

Universität Münster

Seminar für

Praktische Theologie und Religionspädagogik

Wintersemester 2024/2025

Erstgutachterin: Prof. Dr. Roggenkamp

Zweitgutachterin: Dr. Lerke

Abgabefrist: 27.02.2025

MASTERARBEIT

Digitaler Glauben:

Eine Untersuchung christlicher Inhalte und ihrer Wirkung auf TikTok

Digital Faith:

An Exploration of Christian Content and their Impact on TikTok

Vorgelegt von:

Maren Stock (██████)

████████████████████

████████████████

██

5. Fachsemester: Master HRSGe (Biologie/Ev. Theologie)

Verwendung von Anglizismen

In dieser Arbeit werden englische Begriffe wie Influencer, Christfluencer, Creator, Follower und Social Media bewusst nicht ins Deutsche übersetzt. Diese Entscheidung basiert auf der weit verbreiteten Verwendung und dem internationalen Kontext dieser Begriffe, die sich in ihrer Bedeutung nicht wesentlich von möglichen deutschen Entsprechungen unterscheiden. Gerade im Bereich der digitalen Kommunikation und sozialen Netzwerke haben sich diese englischen Begriffe etabliert und sind fest in den sprachlichen Gebrauch integriert.

Die Entscheidung, diese Begriffe nicht zu übersetzen, ist kohärent mit dem Großteil der Fachliteratur zu diesem Thema. Die Bedeutung dieser Anglizismen wird gegenüber der Zielgruppe als Bekannt vorausgesetzt.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1 Einleitung | 1 |
| 2 Grundlegende Begriffsdefinition | 3 |
| 2.1 Social Media..... | 3 |
| 2.2 TikTok: Ein Überblick als soziales Medium | 4 |
| 2.3 Influencer: Definition und Typen..... | 7 |
| 2.4 Sinnfluencer und Christfluencer | 8 |
| 3 Grundannahmen..... | 9 |
| 3.1 Webers Autoritätstypen und TikTok..... | 10 |
| 3.2 Theologie im Internet | 11 |
| 3.3 Religionspädagogische Perspektive | 12 |
| 3.3.1 Religiöse Identitätsentwicklung und Sozialisation..... | 12 |
| 3.3.2 Mediale Vorbilder | 15 |
| 4 Aktuelle Studien und Erkenntnisse | 17 |
| 4.1 Digitale Communities (Hörsch 2022) | 17 |
| 4.2 Jugend 2024 (Shell Jugendstudie 2024) | 18 |
| 4.3 Jugend, Information, Medien (JIM-Studie 2024) | 20 |
| 4.4 Einbettung der Forschungsfragen | 22 |
| 5 Methodik | 23 |
| 5.1 Auswahl der Erhebungsmethode und des Forschungsdesigns | 23 |
| 5.1.1 Dokumentarische Methode als Analysewerkzeug..... | 23 |
| 5.2 Suchstrategie und Auswahl der Stichprobe..... | 27 |
| 5.3 Datenauswertung | 29 |
| 6 Darstellung und Auswertung der Ergebnisse..... | 30 |
| 6.1 Stichprobenbeschreibung..... | 30 |
| 6.2 Ergebnisse und Auswertung der TikTok-Analyse..... | 32 |
| 6.2.1 TT_1 „Dinge die wir Christen nicht sagen sollten“ | 33 |
| 6.2.2 TT_2 „Brainwashed“ | 37 |
| 6.2.3 TT_3 „Muslime träumt von Jesus“ | 40 |
| 6.2.4 TT_4 „Christ begegnet Jesus“ | 45 |
| 6.2.5 TT_5 „Don't norxise sins“ | 51 |
| 6.2.6 TT_6 „*betende Hände*“ | 55 |
| 6.2.7 TT_7 „Jesus saves *Kreuz* *weißes Herz*“ | 57 |
| 6.2.8 TT_8 „Wie würdest du reagieren?“ | 63 |
| 6.2.9 TT_9 „All veils from @pureorthodoxy!! 10% with „ROSALIE10““ | 66 |
| 6.2.10 TT_10 „Even in your darkest moment, Jesus is your light You are never alone“ | 71 |
| 6.3 Komparative Analyse | 74 |
| 7 Beantwortung der Forschungsfragen | 75 |

| | |
|--|----|
| 8 Limitationen und Methodenkritik | 77 |
| 9 Forschungsausblicke | 77 |
| 10 Literaturverzeichnis | 79 |
| 11 Abbildungsverzeichnis | 85 |
| 12 Anhang | 85 |
| 12.1 Interaktionsrate | 85 |
| 12.2 Titel, Videobeschreibungen und Hashtags | 86 |
| 12.3 Hashtag Vorkommen in der Stichprobe | 87 |
| 12.4 Kodierung in MaxQDA | 87 |
| 13 Plagiatserklärung | 88 |

1 Einleitung

„Wie bete ich richtig?“ „Warum „verbietet“ Gott mir Sex vor der Ehe?“ „Wann bekomme ich mein christliches Glow-up?“ – Dies ist nur eine Auswahl an Fragen, über welche Christ*innen auf TikTok mit ihren Followern sprechen. Es sind grundlegende Fragen, welche mit nur einer kurzen, selbstständigen Recherche beantwortet werden könnten. Eine grundlegende Einordnung in das theologische Konzept wird dabei meist vernachlässigt.

Die religiöse Sozialisation von Jugendlichen erfolgt immer häufiger im Internet.¹ Dort haben diese die Möglichkeit, ihren Glauben individuell zu erproben und sind nicht auf traditionelle kirchliche Strukturen angewiesen. Dies eröffnet zugleich ein Spannungsfeld zwischen Individualisierung und Tradition. Aktuelle Befunde aus Studien von Social Media und Religion legen nahe, dass christliche Nutzer*innen² oft Botschaften über persönliche Glaubenserfahrungen und gesellschaftliche Fragen teilen und auch Werte wie Gemeinschaft, Hoffnung und Glauben im dialogischen Stil vermitteln³. Aufgrund der Tatsache, dass Jugendliche sich zunehmend nach Sinn und Orientierung sehnen,⁴ könnte dies die Wirkung der christlichen Inhalte auf TikTok noch verstärken und eröffnet ein interessantes Forschungsfeld, welches in dieser Arbeit bearbeitet wird.

Digitale Glaubensgemeinschaften können Religion transformieren und erzeugen einen Wandel religiöser Autorität. Da die Influencer oder normale Nutzer*innen selbst über ihren Glauben berichten, ist die Institution Kirche nicht mehr notwendig. Sie besitzen „kein Amt, aber dennoch ein Verkündigungsanspruch“⁵. Dies zeigt, dass die digitalen Medien eine große Bedeutung für die Verbreitung religiöser Inhalte besitzen. Gesellschaftlich könnte ein Wandel religiöser Autoritäten und die Entstehung neuer digitaler Glaubensgemeinschaften bevorstehen.

Aus diesem Grund beschäftigt sich die hier vorliegende Arbeit mit dem Titel: „Digitaler Glauben: Eine Untersuchung christlicher Inhalte und ihrer Wirkung auf TikTok“ mit Videos auf TikTok, welche von christlichen Nutzer*innen hochgeladen

1 Vgl. Nord, I. Religiöse Sozialisation, 2021, S. 257.

2 Personen, die digitale Plattformen oder Dienste verwenden.

3 Vgl. Hörsch, D. Digitale Communities. 2022. S.15f.

4 Vgl. Shell Deutschland Holding. Jugend 2024. S.13.

5 Jetter, C. „Christfluencing“.2023.

wurden und sich großer Beliebtheit erfreuen. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden Fragen: **Welche Botschaften und Werte verbreiten christliche Nutzer*innen auf TikTok? Und inwiefern beeinflussen die Inhalte christlicher Nutzer*innen die Glaubensbildung von Jugendlichen auf TikTok.**

Um diese Fragen zu beantworten, wird im ersten Teil dieser Arbeit zunächst auf die theoretischen Begriffsdefinitionen eingegangen, um einen Überblick zu Social Media im Allgemeinen und TikTok im Besonderen zu schaffen. Nachfolgend werden die Akteur*innen auf den Plattformen vorgestellt. Anschließend werden Grundannahmen der Arbeit betrachtet. Dafür werden die Autoritätstypen von Max Weber vorgestellt, um zu verstehen, warum und wie Nutzer*innen von TikTok überhaupt eine treue Followerschaft aufbauen können. Nachfolgend soll die Theologie im Internet beschrieben werden, um anschließend die religionspädagogische Perspektive einzubinden. Hier wird der Fokus auf die religiöse Identitätsbildung und Sozialisation gelegt. Anschließend sollen die Besonderheiten der medialen Vorbilder vorgestellt werden. Darüber hinaus wird auf aktuelle relevante Befunde der Forschung zu christlichen Online-Gemeinschaften, der aktuellen Jugendgeneration und zu dessen Medienkonsum und –nutzung hingewiesen.

Den zweiten Teil dieser Arbeit bildet die dokumentarische Methode, eine qualitative Methode der Sozialforschung. Dazu wird zuerst die Methodik dargestellt und das Vorgehen bei der Methode vorgestellt, um die impliziten Wissensstände und Sinnstrukturen von Videos zu analysieren. Anschließend erfolgt die Darstellung und Interpretation von Fokussierungssequenzen einzelner Videos. Eine Komparative Analyse soll die thematischen Botschaften der Videos zusammenfassen. Nach der Beantwortung der Forschungsfragen erfolgt eine Methodenkritik. Den Abschluss bildet ein Ausblick für potenzielle Forschungsinhalte.

2 Grundlegende Begriffsdefinition

Das Internet ist in unserem heutigen Leben kaum noch wegzudenken und hat sich in den letzten Jahren gesellschaftlich etabliert und gewandelt. Gerade soziale Medien (nachfolgend werden die englischen Begriffe wie vorher angekündigt genutzt) stehen im Zentrum der wissenschaftlichen Aufmerksamkeit in Bezug auf die Entwicklung, Nutzung und Verbreitung verschiedener Plattformen.⁶ Dieses Kapitel widmet sich den Grundlagen von Social Media. Insbesondere wird die App TikTok betrachtet, um dessen Entstehungshintergründe, Nutzer*innengruppen sowie die technischen Möglichkeiten des Videoschnitts vorzustellen. Ebenfalls wird die grundlegende Definition von Influencern vorgestellt. Die Unterscheidung zwischen sinnstiftenden Influencern und Influencern mit religiösen Hintergründen wird vorgestellt, um das Gesamtbild der Nutzer*innen von Social Media zu vervollständigen.

2.1 Social Media

Der plattformübergreifende Begriff Social Media umfasst verschiedene Gattungen der digital vernetzten Kommunikation. Social Media wird als Sammelbegriff genutzt für technologische und soziale Funktionen, die Kommunikation und Interaktion fördern und ermöglichen⁷. Die systematische Definition wird erschwert, da viele Plattformen Funktionen aus verschiedenen Gattungen kombinieren.⁸ In der Sozial- und Kommunikationswissenschaft heißt es, dass „alle Medien [...] [sind] insofern sozial, [...]Teil von Kommunikationsakten, Interaktionen und sozialem Handeln sind“⁹.

Man unterscheidet zwischen Personal-Publishing-Diensten (z.B. Blogs wie „X“), Instant-Messaging (z.B. Apps wie „Whatsapp“), Wikis (z.B. „Wikipedia“) und Plattformen¹⁰. Die Plattformen teilen sich in drei Gattungen auf - Netzwerkplattformen (z.B. „Facebook“), Diskussionsplattformen (z.B. „Reddit“) oder Kreativ-Plattformen (z.B. „TikTok“). Die bei Beiträgen auf Plattformen wie Facebook, Instagram und TikTok häufig verwendeten Kommentarfunktionen, schaffen jedoch auch die

6 Vgl. Schmidt/Taddicken, Handbuch Soziale Medien, 2017, S. 4.

7 Vgl. Schmidt/Taddicken, Handbuch Soziale Medien, 2027, S. 6.

8 Vgl. Schmidt/Taddicken, Handbuch Soziale Medien, 2027, S.7.

9 Vgl. Schmidt/Taddicken, Handbuch Soziale Medien, 2027 S.4.

10 Vgl. Schmidt/Taddicken, Handbuch Soziale Medien, 2027, S.9-13.

Möglichkeit zu diskutieren. Dies verdeutlicht, die nur unvollständig mögliche strikte Unterscheidung zwischen den verschiedenen Plattform-Gattungen.

Social Media bewirkt zudem eine Veränderung in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit. Schmidt und Taddicken beschreiben drei beobachtbare Veränderungen. Soziale Medien tragen erstens zu der Veränderung in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit bei, indem sie die Akteurskonstellation öffentlicher Kommunikation erweitert.¹¹ Aus dieser Erweiterung führt zweitens dazu, dass es eine Zunahme an öffentlich zugänglichen Informationen gibt.¹² Drittens wird, so Schmidt und Taddicken, die Öffentlichkeit transformiert indem die klassischen Kommunikationsmodi durch die dialogische Form erweitert wird und somit mehr Interaktion und schriftliche Kommunikation stattfindet.¹³

Auch das individuelle Nutzungsverhalten jedes Einzelnen trägt maßgeblich zur Transformation der Öffentlichkeit bei. Die sichtbaren Inhalte, die Art der Beziehungen zwischen Nutzer*innen sowie deren Auswirkungen auf Individuen, soziale Gruppen und die Gesellschaft werden nicht durch die Technologie vorgegeben, sondern ergeben sich dynamisch aus dem spezifischen Nutzungsverhalten.¹⁴ Die Interaktion und die Nutzerbeteiligung stoßen auch auf Kritik bezüglich der gesellschaftlichen Öffentlichkeit. So befürchten Forschende eine Abwertung des Expert*innenstatus durch einen „Kult der Amateure“. Auch vor der destruktiven Nutzung von Social Media wird gewarnt, so nutzt beispielweise die so genannte „dark participation“ Bewegung Social Media.¹⁵

2.2 TikTok: Ein Überblick als soziales Medium

Im folgenden Kapitel wird erst der Hintergrund der App TikTok vorgestellt und darauffolgend kritisch betrachtet. Nachfolgend sollen die unterschiedlichen Nutzer*innengruppen und dessen Möglichkeiten zur Videobearbeitung vorgestellt werden. Die Besonderheit des Algorithmus wird in dem letzten Unterkapitel vorgestellt.

11 Vgl. Schmidt/Taddicken, Handbuch Soziale Medien, 2027, S. 39.

12 Vgl. Schmidt/Taddicken, Handbuch Soziale Medien, 2027, S. 40.

13 Vgl. ebd.

14 Vgl. Schmidt/Taddicken, Handbuch Soziale Medien, 2027, S.7.

15 Vgl. Schmidt/Taddicken, Handbuch Soziale Medien, 2027, S. 4.

TikTok ist eine Social Media Plattform, welche das Konsumieren und Erstellen von Kurzvideos ermöglicht. Es geht den Nutzer*innen dabei vor allem um Originalität, Entertainment und Spaß. Die App ist eine Mischung aus Video-App, Mobile Community und sozialem Netzwerk. In Deutschland hat TikTok insgesamt 22 Millionen Nutzer*innen, weltweit sind es 1,69 Milliarden.¹⁶

Im November 2017 übernahm der chinesische Konzern ByteDance die sehr beliebte Lip-Sync-App „musical.ly“ und brachte dadurch die Plattform TikTok hervor. Der Konzern ByteDance steht seither immer wieder in der Kritik, Zensur im Sinne der chinesischen Zentralregierung zu betreiben¹⁷. Nicht zuletzt kommen Cybersicherheitsexperten zu der Annahme, da TikTok in der ganzen Welt verbreitet ist, in China jedoch zensiert ist und dort unter dem Namen „Douyin“ geführt wird.¹⁸¹⁹

TikTok-Nutzung

Die App bietet Hochformatvideos mit einer Länge von bis zu 10 Minuten und wiederholt das Video automatisch nach Ablauf der Spielzeit in sogenannten auto-loops. Die App ermöglicht es, zu dem nächsten Video einzig durch eine Wisch-Bewegung nach oben zu gelangen. Im Vordergrund steht immer noch, wie bei musical.ly, die Musik. Nutzer*innen suchen sich einen Song oder Sound aus, der gerade im Trend ist. Sie haben dann die Möglichkeit, zu der Musik Lip-Sync-Videos (eine Person imitiert einen Song, indem Sie nur die Lippen bewegt) zu erstellen. Dies tun sie, indem sie ihre Gestik, Mimik oder sogar Tanz- und Bewegungseinlagen filmen und zurechtschneiden.²⁰ Auf TikTok spielen Selfie-Videos eine immer größere Rolle. Diese Videos handeln meist von Alltagssituationen oder die Creator²¹ spielen Anekdoten aus ihrem Leben mit Freunden und Familie nach.²² Doch nicht nur unterhaltsame Videos finden auf TikTok Gehör, auch gesellschaftliche Themen werden oft aufgegriffen. TikTok wird zunehmend von Aktivist*innen und unabhängigen Journalist*innen genutzt, um über aktuelle politische Ereignisse und Konflikte zu

16 Vgl. Statista, TikTok-Nutzer weltweit, 2024.

17 Vgl. Grabs A. et al. Follow me!, 2017, S.297f.

18 ABC News, "TikTok in China"2025.

19 Vgl. ION GROUP AG, Douyin, 2021.

20 Vgl. Grabs A. et al., Follow me!, S.297f.

21 Personen, die Inhalte für Social Media Plattformen erstellen.

22 Vgl. Grabs A. et al., Follow me!, S. 298.

berichten. Ein Beispiel hierfür sind die zahlreichen Beiträge zum Krieg in Palästina, die auf der Plattform geteilt werden und eine breite Diskussion anstoßen.²³

TikTok hat ein eigenes Videobearbeitungsprogramm in die App integriert, welches es Laien erlaubt qualitativ hochwertige Videos zusammenzuschneiden. Neben dem Schnitt einzelner Sequenzen können Video- und Soundeffekte hinzugefügt werden. Auch ein Greenscreen-Effekt ist in der App möglich, welcher erlaubt, Hintergrundbilder hinter den Sprechenden einzublenden. Zudem besteht die Möglichkeit, Texte einzublenden und Untertitel zu erstellen. Im Gegensatz zu Plattformen wie Instagram und Facebook, auf denen Nutzer*innen lediglich schriftlich oder symbolisch auf die Inhalte anderer reagieren können, bietet TikTok die sogenannten Stitch- und Duett-Funktionen an. Diese Funktionen ermöglichen es, Videos anderer Nutzer*innen direkt in ein eigenes Video zu integrieren und sie so visuell zu kommentieren.

Der Algorithmus

Nutzende von TikTok haben in der App zwei Feeds zur Verfügung. Zum einen die „Für-dich-Seite“, auf der der Algorithmus Videos basierend auf der Nutzung der App durch die Nutzer*innen ausspielt. Zum anderen gibt es die „Folge-ich-Seite“, auf der TikTok-Videos von Creator angezeigt werden, denen man auf der Plattform folgt²⁴. Der Algorithmus ist bei jedem TikTok Nutzer*innen individuell und basiert auf einer künstlichen Intelligenz. Wie genau der Algorithmus die vorgeschlagenen Videos auswählt, ist nicht veröffentlicht. Einige Faktoren beeinflussen jedoch die Sichtbarkeit von Videos. So spielen Details wie Untertitel, Hashtags und Sounds/Musik eine Rolle bei der Verbreitung der Videos. Aber auch die Likes, Kommentare, geteilte Inhalte oder das Ansehen von Videos, also die Interaktionen mit der App, können die „Für-dich-Seite“ und die Reichweite des Videos beeinflussen. Kommentare und Shares werden im Übrigen höher gewichtet als Likes. Ein Kommentar zählt etwa so viel wie 15–20 Likes, und das Teilen entspricht 30–40 Likes²⁵. Je häufiger und länger ein Video angeschaut wird, desto höher wird es vom Algorithmus eingestuft. Sowohl kürzere Videos (höhere Replay-Quote) als auch längere Videos (hohe Betrachtungszeit)

23 Vgl. Domdey P. et al., Krieg „For You“, 2023.

24 Vgl. Grabs A. et al., Follow me!, 2017, S.297f.

25 Vgl. Sbai A., TikTok- der neue Stern, 2021, S. 108.

können gute Ergebnisse erzielen²⁶. Um Vielfalt zu fördern und Interesse zu wecken, zeigt der Algorithmus bevorzugt neue und aktuelle Inhalte aber auch Inhalte von weniger bekannten Creator.²⁷ So kann es dazu kommen, dass der Algorithmus Menschen „über Nacht“ berühmt macht²⁸. Auch der Standort der Nutzer*innen ist für die angezeigten Inhalte von Bedeutung. Der Algorithmus von TikTok führt mit seiner Mehrgewichtung von lokaler und nationaler Relevanz, im Vergleich zu anderen Plattformen, zu einer häufigeren Ausspielung von lokalrelevantem Content.²⁹

2.3 Influencer: Definition und Typen

Das Wort Influencer kommt aus dem Englischen und bedeutet auf Deutsch: beeinflussen, einwirken und prägen.³⁰ Mit dem Begriff werden Personen bezeichnet, „die aus eigenem Antrieb Inhalte (Text, Bild, Audio, Video) zu einem Themengebiet in hoher und regelmäßiger Frequenz veröffentlichen und damit eine soziale Interaktion initiieren.“³¹ Der Erfolg eines Influencers hängt mit dessen Glaubwürdigkeit und einer hohen Authentizität zusammen. Influencer müssen dazu fähig sein bei ihrer Zielgruppe Vertrauen aufzubauen, damit die Follower die persönliche Marke der Influencer stärken³². Influencer unterteilt man in Macro- und Micro-Influencer, zusätzlich gibt es so genannte Local Heros.

Macro-Influencer haben eine große Reichweite (>10.000 Follower) und damit die Möglichkeit, viel Aufmerksamkeit zu generieren. Micro-Influencer (<10.000 Follower) verfügen zwar über weniger Reichweite, sind dafür aber meist authentischer und können mit mehr Engagement für ihren Content und Community überzeugen. Die Local Heros mit 50-1.500 Follower sind in Kleinstadt oder Kiez bekannt und sind trotz relativ geringer Reichweite für Marketingfirmen interessant, um „user generated content³³“ zu produzieren.³⁴ Diesen Content zeichnet aus, dass er von Privatpersonen bzw. dem potenziellen Kunden selbst erstellt wird. Influencer rufen meist durch einen

26 Vgl. ebd.

27 Vgl. Hootsuite, 2024 TikTok Algorithm, 2024.

28 Vgl. Grabs A. et al., Follow me!, 2017, S.297f.

28 Vgl. Grabs A. et al., Follow me!, 2017, S. 298.

29 Vgl. Sbai A., TikTok- der neue Stern, 2021, S. 108.

30 Deges Frank Prof.Dr., Influencer, 2018.

31 Gabler Wirtschaftslexikon, Influencer, 2018.

32 Vgl. Leung F. et al., Online Influencer marketing, 2022, S.227.

33 Inhalte, die von Nutzern (User) erstellt und geteilt werden.

34 Vgl. Grabs A. et al., Follow me!, 2017, S.49-50.

Hashtag oder einer Produkt-challenge dazu auf, selbst Content zu produzieren und so z.B. ein Produkt unentgeltlich zu bewerben.³⁵

Die Bundeszentrale für politische Bildung macht in ihrem Politik-Lexikon darauf aufmerksam, dass Influencer mit ihrem Content nicht nur Werbung machen, sondern teilweise auch gezielt versuchen „andere Menschen von ihrer Meinung [zu] überzeugen“.³⁶

2.4 Sinnfluencer und Christfluencer

Sinnfluencer und Christfluencer sind Portmanteau – Wörter, welche sich jeweils mit der aus dem englisch stammenden Wort Influencer (siehe Kapitel 2.3) zusammensetzen. Sinnfluencer sind meist Personen, welche sich „ihre Reichweite mit gesellschaftspolitischem Content aufgebaut [haben] und nutzen diesen, um auf wichtige und sinnvolle Themen und Ziele aufmerksam zu machen.“³⁷ Dieser Content enthält oft Themen wie Nachhaltigkeit, Meditation, Achtsamkeit und Bewusstsein und will Follower dazu inspirieren sich mehr mit diesen Themen zu beschäftigen. Sinnfluencer nutzen spirituelle Praktiken und Erfahrungsberichte, Zitate und Gedankenanstöße, um ihren Followern zu einem, ihrer Ansicht nach, erfüllten und aufgeklärten Leben zu verhelfen.³⁸

Das christliche Pendant, der Christfluencer, hat sich auf christliche Themen als Content spezialisiert. Der Glaube bekommt durch die Christfluencer ein digitales Marketing, da in Blogs und Vlogs nicht nur das christliche Leben der Influencer gezeigt wird, sondern auch gesponserte Beiträge.³⁹

C. Jetter beschreibt Christfluencing als eine Kombination aus autobiografischen Bezügen, narrativen und dialogischen Strategien und einer Darstellung frommen Lifestyles. Diese finden innerhalb bestimmter Netzwerke statt und etablieren eine Form von religiöser Autorität, die zur Nachahmung einlädt.⁴⁰

35 Vgl. Speekly, User Generated Content, o.D..

36 Toyka-Seid C., Influencer/in, 2023.

37 Netzwelt, Sinnfluencer, 2023.

38 Vgl. Netzwelt, Sinnfluencer, 2023.

39 Vgl. Netzwelt, Christfluencer, 2021.

40 Jetter C., „Christfluencing“, 2023.

Durch die erwähnte Leichtigkeit, mit der Debatten über Social Media Plattformen beeinflusst werden können und zugleich ein großes Publikum erreichen⁴¹, könne laut Schüßler, „jede/r Einzelne nicht nur Publikum, also Empfänger*in [sein], sondern kann jederzeit auch Sender*in werden⁴²“. Auf TikTok lässt sich so eine interessante Dynamik beobachten: Immer mehr Nutzer*innen, unabhängig von ihrem professionellen oder institutionellen Hintergrund, fühlen sich ermutigt, ihre Auffassungen über das Christentum zu teilen. Besonders auffällig ist dabei, dass viele Privatpersonen die Plattform nutzen, um Videos zu erstellen, in denen sie ihre eigenen religiösen Überzeugungen und Praktiken zeigen und erläutern. Es handelt sich hierbei oft nicht um etablierte Influencer oder speziell christliche Meinungsführer, sondern um sogenannte „normale“ Nutzer*innen, deren Inhalte dennoch viral gehen und beachtliche Reichweiten erzielen können. Dieses Phänomen unterstreicht die Rolle digitaler Plattformen bei der Dezentralisierung religiöser Kommunikation, da sie persönliche Perspektiven und individuelle Glaubenserfahrungen einem breiten Publikum zugänglich machen.⁴³

3 Grundannahmen

Das folgende Kapitel ist der genaueren Betrachtung von Theologie auf Social Media gewidmet. Zunächst werden die Autoritätstypen von Max Weber vorgestellt, um zu verstehen, warum und wie Nutzer*innen von TikTok überhaupt eine treue Followerschaft aufbauen können. Dies und welche Aspekte Nutzer*innen Autorität verschaffen, wird in diesem Kapitel behandelt. Nach der Einführung in die Autoritätstypen wird die Darstellung von Theologie im Internet beschrieben. Dafür wird Morgans gelebte Religion mit TikTok in Beziehung gesetzt. Die religionspädagogische Perspektive gibt zuletzt Aufschluss über die Identitätsentwicklung und religiösen Sozialisation von Jugendlichen, welche in der heutigen Zeit zunehmend im Digitalen stattfindet⁴⁴. Im Anschluss wird das Konzept des Vorbilds und dessen Signifikanz im christlichen Kontext vorgestellt.

41 Vgl. Schüßler M., Transformationsstress, 2021, S.181.

42 Schüßler M., Transformationsstress, 2021, S.181.

43 Vgl. Schüßler M., Transformationsstress, 2021, S.181.

44 Vgl. Nord I., Religiöse Sozialisation, 2021, S. 257.

3.1 Webers Autoritätstypen und TikTok

Max Weber unterscheidet drei Haupttypen legitimer Autorität: charismatische, traditionelle und rationale Autorität. Diese Typen bieten unterschiedliche Wege, Glaubwürdigkeit und Einfluss zu erlangen, die sich auch auf TikTok erkennen lassen. Nachfolgend sollen diese Haupttypen erläutert und auf TikTok bezogen werden.

Die charismatische Autorität beruht auf der außergewöhnlichen Ausstrahlung oder dem besonderen Talent einer Person, die von ihren Anhängern als inspirierend, heilig oder einzigartig wahrgenommen wird⁴⁵. Auf TikTok zeigt sich, dass Nutzer*innen mit emotionalen Geschichten, persönlichen Offenbarungen oder trendigen Videos eine charismatische Autorität aufbauen können.

Die traditionelle Autorität richtet sich an überlieferten Normen und Praktiken aus. Sie bekommt ihre Legitimation dadurch, dass bestimmte Glaubenssätze oder Rituale als „immer schon wahr“ angesehen werden⁴⁶. Inhalte, die religiöse Rituale wie das Rezitieren von Bibelstellen oder Beten eines Rosenkranzes zeigen, appellieren an das Bedürfnis nach Stabilität und Orientierung durch Tradition⁴⁷.

Die rationale Autorität nutzt logische Argumente, systematische Erklärungen und nachvollziehbare Beweise. In der Moderne ist dies oft die dominanteste Form der Legitimation und kommt vor allem in Wissenschaft und Verwaltung vor⁴⁸. Auf TikTok manifestiert sich diese Autorität unter anderem durch die Analyse theologischer Konzepte, die Erläuterung historischer Kontexte religiöser Ereignisse sowie die Erklärung wissenschaftlicher Hintergründe von Glaubensphänomenen. Diese Art von Autorität ermöglicht es, Glaubensinhalte auf eine fundierte Weise zu hinterfragen, findet jedoch auf Plattformen wie TikTok oft weniger Anklang, da sie emotional weniger ansprechend ist.

Auf TikTok konkurrieren verschiedene Formen von Autorität miteinander. Charismatische Influencer stellen oft traditionelle Werte infrage, während rational argumentierende Akteur*innen emotionale und intuitive Botschaften kritisch hinterfragen. Diese Dynamik wird besonders in den Kommentarbereichen der Videos deutlich, wo Nutzerinnen und Nutzer unterschiedliche Perspektiven verteidigen oder

45 Vgl. Gebhardt W., Autorität, 2022.

46 Vgl. Gebhardt W., Autorität, 2022.

47 Vgl. ebd.

48 Vgl. ebd.

ablehnen⁴⁹. So kann ein TikToker, der eine wissenschaftliche Analyse religiöser Texte vorstellt, von Anhängerinnen und Anhängern charismatischer Influencer beispielsweise als „kalt“ oder „ungläubig“ bezeichnet werden. Die Vielfalt der Inhalte führt zu einer Fragmentierung religiöser Orientierung: Die Zuschauer*innen sind mit einer Flut von Botschaften konfrontiert, die unterschiedliche Formen der Autorität widerspiegeln oder vermischen, da die Autoritätstypen nicht immer trennscharf voneinander abzugrenzen sind⁵⁰.

Laut Weber konkurrieren diese Autoritäten durch Konflikte, um ihre Kontrolle auszubauen. Dabei sind auch positive Konflikte und Wettbewerbe für dieses Vorhaben nützlich. Besonders die Religion wird laut Weber oft als Quelle für traditionelle Autorität genutzt⁵¹.

Claudia Jetter hat die neuen Formen der Autorisierung im Netz untersucht. Auch Sie kommt zu dem Schluss, dass die Autorität von Christfluencer*innen sich aus persönlichen Erfahrungen und den authentischen Darstellungen ihres Glaubens zusammensetzen. Im Gegensatz zu Max Webers Konzept der traditionellen Autorität, die auf institutionellen Strukturen basiert, nutzen Christfluencer*innen Jeters Einschätzung nach, charismatische und rational-legale Elemente. Ihre Autorität beanspruchen die Christfluencer*innen und Nutzer*innen selbst durch ihre religiösen Erfahrungen. Sie ermächtigen sich religiöser Autorität unabhängig von traditionellen kirchlichen Strukturen⁵².

3.2 Theologie im Internet

Laut Morgan umfasst Religion nicht nur Überzeugungen, sondern auch materielle Praktiken, welche das soziale und spirituelle Leben der Gläubigen prägen. Die „gelebte“ Praxis der Religion wird durch Handlungen im Alltag und in Interaktionen manifestiert, anstatt sich auf abstrakte Glaubenssätze zu verlassen. Er prägt damit den Begriff der materiellen Kultur, welcher nicht nur physische Objekte umfasst, sondern auch Orte, Artefakte sowie sinnliche Wahrnehmung von Praktiken. Die aufgeführten Elemente haben einen symbolischen Wert und ermöglichen dadurch eine Verbindung zum Heiligen durch die körperliche Erfahrung. Ein zentrales Element bei Morgan ist

49 Vgl. FASTERCapital, TikTok-Kommentare, 2024.

50 Vgl. Gebhardt W., Autorität, 2022.

51 Vgl. Gebhardt W., Autorität, 2022.

52 Vgl. Jetter C., Spirituelle Beeinflussung, 2023.

die Vorstellung, dass religiöse Praktiken auf einer Dynamik zwischen Individuum, Gemeinschaft und dem Sakralen beruht. Diese Triangulation der religiösen Erfahrung zeigt, dass die religiösen Praktiken nie isoliert dargestellt werden können, sondern immer im Zusammenspiel mit Ritualen, Erfahrungen, persönlichen Erlebnissen, sozialem Kontext und der Orientierungen am Heiligen steht. Beispielsweise verbindet ein gemeinsames Gebet die persönlichen Gefühle der Gläubigen mit der Gemeinschaft und zielt darauf ab, das Heilige zu verehren.⁵³

Die klassische Triangulation muss in digitalen Kontexten anders betrachtet werden. Velasco Morla stellt in ihrer Studie zur Interreligiösität auf TikTok heraus, dass durch audiovisuelle Darstellungen von Glaubenspraktiken eine neue Form der gelebten Religion entsteht.⁵⁴ Die Präsentation von religiösen Praktiken und Überzeugungen werden auf TikTok durch Videos sichtbar gemacht. In diesen präsentieren Nutzer*innen Rituale, heilige Objekte und persönliche Reflektionen. Diese Inhalte sind materialisierter Glaube, da durch Bilder, Klängen, Emotionen und Erzählungen abstrakte Themen in sichtbare und greifbare Elemente. Videos können, so Morla, als ein „Stück“ materieller Kultur angesehen werden.⁵⁵ Die Dynamiken der Triangulation verändert sich im digitalen Raum um folgende Komponente: das Individuum interagiert mit einer globalen Öffentlichkeit, nicht mit einer lokalen Gemeinschaft und dem Heiligen. Dadurch kann die Beziehung zwischen Individuum, Gemeinschaft und dem Heiligen neu transformiert werden.⁵⁶ Nachfolgend soll nun die Religionspädagogische Perspektive in den Diskurs einbezogen werden.

3.3 Religionspädagogische Perspektive

3.3.1 Religiöse Identitätsentwicklung und Sozialisation

Die religiöse Sozialisation von Jugendlichen in Familie und Schule verliert kontinuierlich an Bedeutung.⁵⁷ So kommt es auch dazu, dass die Gemeinden die religiöse Sozialisation nicht mehr vornehmen, und die Heranwachsenden religiöse Prägung durch Gruppen erfahren, welche kaum institutionalisiert sind. Da die Lebenswelt der Jugendlichen sich immer weiter in digitale Medien und das Internet

53 Vgl. Morgan D., *The Material Culture of Lived Religions*, 2017.

54 Vgl. Velasco Morla A., *How Is TikTok #Interreligious?*, 2024, S.101.

55 Vgl. Velasco Morla A., *How Is TikTok #Interreligious?*, 2024, S.78.

56 Vgl. Velasco Morla A., *How Is TikTok #Interreligious?*, 2024, S.102.

57 Vgl. Nord I., *Religiöse Sozialisation*, 2021, S. 257.

verlagert, findet auch die religiöse Sozialisation in diesen selbstbestimmten Umfeldern statt.⁵⁸

Die religiöse Mediensozialisation von Jugendlichen wurde ausführlich von Manfred L. Pirner beschrieben. Die folgende Abbildung beschreibt dabei die Darstellungsformen von Religion in den Medien. Sie kombiniert religionstheoretische Kategorien mit medientheoretischen Kategorien und zeigt an, wie Religion auf unterschiedliche Weise medial präsent ist.

| Religions- theoretische Kategorien | <i>medientheoretische Kategorien</i> | | | |
|--|---|--|---|--|
| | a) dokumentarisch | b) fiktional | c) repräsentativ | d) symbolisch |
| 1) substantiell | z.B. Reportage "Was glauben die Deutschen?"; Wissenschaftssendung "Gibt es Gott?" | z.B. Kino-Film "Bruce Allmächtig"; Computerspiel "Black & White" | z.B. Wort zum Sonntag; Gottesdienstübertragungen | z.B. "himmlisch"; Engel in der Werbung |
| 2) phänomenologisch | z.B. Kirchen und Moscheen in den Nachrichten; Berichte über Papstbesuch | z.B. Pfarrer- und Nonnen-Serien im Fernsehen | z.B. Religionsvertreter in Talkshows; Kirchen im Internet | z.B. religiöse Symbole in Musikvideos oder Computerspielen |
| 3) strukturell | -- | z.B. Erlösungsdramen in Film oder Computerspiel | -- | z.B. ironisierende Inszenierung des Kreuzes im Popkonzert |
| 4) funktional | -- | z.B. Film- oder Serien-Fanclubs als Ersatzgemeinden | -- | z.B. ekstatische Erfahrungen durch Techno-Musik |

Abbildung 1: Grafische Darstellung von Religion in der Medienkultur.

Quelle: Pirner, M. L.: Religiöse Mediensozialisation: Wie die Medien die Religiosität von Kindern und Jugendlichen beeinflussen, 2012. S. 59.

TikTok erweitert unser Religionsverständnis insofern, als dass vielfältige religiöse Inhalte ein Raum gegeben werden. Hier werden strukturelle und funktionale Aspekte ebenso angesprochen wie substantielle Glaubensinhalte. Beispielsweise erklären einige Videos religiöse Rituale, während andere religiöse Werte in alltäglichen Situationen beschreiben. Es ist entscheidend, welche Art von Bildern von Religion

⁵⁸ Vgl. Nord I., Religiöse Sozialisation, 2021, S. 259.

erzeugt wird, da auf TikTok sowohl positive als auch negative Videos bei den Nutzern gut ankommen können. So können beispielsweise Videos, welche Vorurteile gegenüber dem Christentum abbauen wollen, auch die falsche Zielgruppe erreichen und das Gegenteil bewirken.⁵⁹

Die medientheoretische Seite der Tabelle umfasst vier (a-d) Kategorien. Die Kategorien a) bis c) beschreiben, wie Religion sich selbst in den Medien präsentiert, wobei sich Kategorie d) auf die religiösen Symbole in Werbung und Musik bezieht. Die fiktionale Kategorie (b) zeigt wie Religion in frei erfundenen Geschichten dargestellt wird, zum Beispiel in Filmen oder Serien. Am häufigsten, so Pirner, lassen sich beliebte Inhalte von Jugendlichen in Bereiche mit religiösen und para-religiösen Bezügen einordnen. Besonders „übernatürliche Mächte“, phantastische Erzählungen mit mythischen Strukturen und Figuren sind ansprechend für die Jugendlichen.

Manfred L. Pirner beschreibt, dass Jugendliche Medien aktiv zur Identitätsbildung, ethischen Orientierung und zur Bewältigung sozialer Herausforderungen nutzen⁶⁰. Jugendkulturen (z. B. Gothic-, Hip-Hop-, Techno-Szene) nutzen Medien zur Selbstsozialisation, oft mit religiösen oder symbolischen Elementen⁶¹. Dieser Prozess der Sozialisation lässt sich durch die Lerntheorie erklären, die erklärt, wie religiöse Verhaltensmuster durch die Beobachtung von Vorbildern in den Medien erlernt und möglicherweise ausgeführt werden können. Die Lerntheorie beschreibt die mittel- und langfristigen Wirkungen der Medien- und Gewaltforschung. Gleichzeitig weist Pirner darauf hin, dass die Stärke der Wirkung von Medien auf die Nutzer*innen sehr individuell ist.⁶² Insbesondere Risikogruppen sind stärker von problematischen Inhalten, wie etwa Gewalt, betroffen, was die Bedeutung eines bewussten und reflektierten Umgangs mit Medien unterstreicht.

Das Verhalten einer Person wird durch eine kontinuierliche Wechselwirkung von Umwelt- und Persönlichkeitsfaktoren beeinflusst (auch bekannt als reziproker Determinismus). Erwartungen beeinflussen das Verhalten, und die Konsequenzen dieses Verhaltens wirken wiederum auf die Erwartungen zurück, so Kunczik⁶³. Verhaltensmuster werden durch Beobachtung (Modelllernen) abstrahiert⁶⁴.

59 Vgl. Pirner M.L., Religiöse Mediensozialisation, 2012, S. 59.

60 Vgl. Pirner M.L., Religiöse Mediensozialisation, 2012, S. 61f.

61 Vgl. Pirner, Religiöse Mediensozialisation, 2012, S. 67.

62 Vgl. Pirner, Religiöse Mediensozialisation, 2012, S. 67.

63 Kunczik M., Medien und Gewalt, 2017, S.24.

64 Ebd. S. 24.

Das Erlernen dieser Verhaltensmuster bedeutet jedoch nicht zwangsläufig, dass sie auch ausgeführt werden. Die Lerntheorie unterscheidet zwischen dem Erwerb von Verhaltensweisen und deren tatsächlicher Ausführung⁶⁵. Für die Ausübung von z.B. gewalttätigen Verhaltensweisen, die zuvor durch Beobachtung erlernt wurden, gibt es verschiedene Kriterien, die eine Ausübung wahrscheinlicher machen. Zum einen muss die eigene Situation Ähnlichkeiten mit der beobachteten Situation aufweisen, und zum anderen müssen die notwendigen Mittel zur Imitation (z.B. Religiöse Symbole oder eine Bibel) vorhanden sein⁶⁶. Auf das Erlernen von insbesondere religiösen Verhaltensmustern deuten Studien hin, die Zusammenhänge zwischen religiösen Vorstellungen und Mediennutzung, besonders bei Mädchen, nachweisen⁶⁷. Die neue Medienkultur unterstützt Jugendliche bei der Individualisierung, da Medien Freiräume und Selbstsozialisation ermöglichen. Die Chance, Brücken zur religiösen Bildung über Social Media zu bauen sollte von den kirchlichen Institutionen genutzt werden, Pirner betont zudem die Notwendigkeit, die „Jugendlichen im Bereich der Mediensozialisation kritisch und konstruktiv zu begleiten“.⁶⁸

Die zuvor elaborierten Beispiele der Medienwirkung und religiösen Sozialisation zeigen, wie wichtig die Rolle der Beobachtung und Nachahmung im Lernprozess von Jugendlichen ist. Die Lerntheorie dient als wichtiges Werkzeug, um die Lernprozesse zu verstehen und Faktoren zu identifizieren, die das Verhalten von Jugendlichen beeinflussen.

3.3.2 Mediale Vorbilder

Manfred L. Pirner arbeitet heraus, dass Vorbilder für Jugendliche meist idealisierte und überzeichnete Charaktere sind, welche den Jugendlichen Orientierung geben⁶⁹. Die Jugendlichen wählen diese bewusst und unbewusst aber immer nach individuellen Bedürfnissen⁷⁰. Diese Vorbilder können als „mediale Begleiter“ fungieren, indem sich die Jugendlichen im inneren Dialog mit ihrem „Idol“ auseinandersetzen. Dabei kann die Imitation des Vorbilds und das sich „XY als Freundin wünschen“ nicht klar voneinander getrennt sein. Wie bereits in der Lerntheorie beschrieben, muss die

65 Ebd.

66 Ebd. S.24f.

67 Vgl. Pirner M.L., Religiöse Mediensozialisation, 2012, S. 65f.

68 Pirner M.L., Religiöse Mediensozialisation, 2012, S.69.

69 Vgl. Pirner M.L., Vorbilder, 2008, S. 103f.

70 Vgl. Pirner M.L., Vorbilder, 2008, S. 102.

Beziehung zur Modellperson, sowie das Charisma der Person die Jugendlichen überzeugen und zur Imitation anregen. Pirner warnt davor, dass Vorbilder nicht nur Werte und Tugenden repräsentieren, sondern auch Stereotypen verbreitet werden (z.B. männlicher Typus vom „einsamen Wolf“).⁷¹ Die manipulative Überwältigung oder missionarische Vereinnahmung muss bei den Vorbildern in den Medien mitbedacht werden, da diese die Jugendlichen überfordern können. Hier könnte der Religionsunterricht den Schüler*innen die Möglichkeit geben, selbst Identifikations- und Involvement- Angebote machen zu können, um die Hintergründe zu ihren Vorbildern zu erarbeiten⁷².

Betrachtet man die „medialen Begleiter“ aus theologischer Sicht, so erkennt man, dass Vorbilder in der christlichen Tradition eine zentrale Rolle spielen. Vorbilder wie Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer oder Heilige sind tief in der religiösen Bildung verankert.⁷³ So kommt es nicht von ungefähr, dass die Vorbilder der Jugendlichen oft strukturelle Ähnlichkeiten zu religiösen Lebensbegleitern (Gott, Jesus, Engel) haben.⁷⁴ Rechtfertigungstheologisch problematisch sind jedoch die heilsvermittelnden, fast schon „göttlichen“ Verehrung von Stars, da dies schnell sektenähnliche Züge annehmen kann. Die überhöhte Idealisierung der Vorbilder führt zudem auch dazu, dass der christlichen Lehre insofern widersprochen wird, als dass bei dieser von der Unvollkommenheit, Sündhaftigkeit und der Erlösungsbedürftigkeit des Menschen gesprochen wird. Diese ist nicht mehr vorhanden, wenn man von perfekten Vorbildern ausgeht.⁷⁵

Pirner fordert eine theologische Hermeneutik, um biblische Vorbilder im ethischen Sinne richtig zu Deuten. Er begründet dies mit der Tatsache, dass die Bibel selbst viele gewalttätige Vorbilder (z.B. Abraham und Mose) enthält. Diese werden aber in den Kontext von Liebe, Gerechtigkeit und Erlösung eingeordnet. Er weist auf die Notwendigkeit der Hermeneutik hin, da auch in der Vergangenheit die Vorbilder der Bibel für die Rechtfertigung gewalttätiger Taten missbraucht wurden (z.B. in den Kreuzzügen). Besonders wichtig ist es, die ethische Qualität von Vorbildern zu hinterfragen, alternative christliche Identifikationsfiguren anzubieten und Medienkritik nicht von gesellschaftlichen Problemen zu trennen.⁷⁶

71 Vgl. Pirner M.L., Vorbilder, 2008 S. 104.

72 Vgl. Pirner M.L., Vorbilder, 2008, S. 107.

73 Vgl. Pirner M.L., Vorbilder, 2008, S. 105.

74 Vgl. Pirner, Vorbilder, 2008, S. 107.

75 Vgl. Pirner, 2008, S.105.

76 Vgl. Pirner, Vorbilder, 2008, S.106f.

4 Aktuelle Studien und Erkenntnisse

Im Folgenden werden verschiedene Studien vorgestellt, welche die Thematik Social Media und (religiöse) Sozialisation aufgreifen, um die Forschungsfragen dieser Arbeit vor dem Hintergrund der aktuellen Forschung einbetten zu können.

4.1 Digitale Communities (Hörsch 2022)

Die Ev. Arbeitsstelle midi führte in dem Jahr 2022 eine Pilotstudie zum Thema „digitale Gemeinden“ bestehend aus einer quantitativen Datenerhebung auf Instagram durch. Die quantitative Pilotstudie erfasst Chancen und Herausforderungen christlicher Influencer, mit Fokus auf Inhalte, Ansprache und theologischer Konsistenz.

Die Studienpopulation des Online-Fragebogens umfasst 3133 Follower*innen von 13 christlichen Influencern. Letztere haben den Online-Link zu der Fragebogen Erhebung über die Story Funktion auf Instagram geteilt. Dies ergibt eine Rücklauf-Quote von 2,6 %. Der Fragebogen setzte sich aus Fragen zum Zugang, Motivation, Mehrwert, Fragen zur subjektiven Religiosität und zur Kirchlichkeit zusammen.⁷⁷

Die Umfrage ergab, dass die Follower der untersuchten Profile größtenteils der Generation Y (30-39 Jahren) sowie älteren Teilen der Generation Z (20-29 Jahre) angehören und überwiegend weiblich (85,5 %) sind. Die Altersverteilung der Profile weist auf die Relevanz von digitalen Medien für die Zielgruppen hin, die für die Kirchengemeinden auf analogem Weg eher schlecht erreichbar sind.⁷⁸ Rund 85,5 % der Teilnehmenden sind Mitglieder der Kirche.⁷⁹

Ein wichtiger Fund der Pilotstudie für die vorliegende Arbeit ist die Relevanz des vermittelten Contents für die persönliche Spiritualität der Follower. Bei allen Followern lag der Anteil, der sich als sehr/etwas spirituell/religiös eingeordnet hat, bei über 80 %.⁸⁰ Die subjektive Spiritualität steigt kohärent mit dem subjektiven Grad der Religiosität.

⁷⁷ Hörsch D., Digitale Communities, 2022.

⁷⁸ Hörsch D., Digitale Communities, 2022.S.24-26.

⁷⁹ Hörsch D., Digitale Communities, 2022.S. 28-30.

⁸⁰ Hörsch D., Digitale Communities, 2022. S. 32-33.

Die Studie zeigt, dass die Motivation des Followers einem Profil zu folgen die Relevanz des produzierten Contents für die eigene Spiritualität ist. Der Content muss dabei „Interessant“ (56,6 %) bzw. „aktuell“ (39,2 %) und „innovativ“ (31,6 %) sein.⁸¹ Neben den persönlichen Erfahrungen der Influencer, betonen diese oft in ihren Beiträgen Werte wie Nächstenliebe und Gemeinschaft.⁸²

Die Befragten geben an, dass vor allem subjektive Aspekte wie „die Person ist authentisch im Glauben“ (75,6 %) oder „Person sympathisch finden“ (72,6 %) dazu führen, dass einem Profil gefolgt wird⁸³. Die Studiendaten legen nahe, dass die Authentizität der Influencer im Glauben für die Follower von großer Bedeutung ist. Dieser Aspekt trägt bei 75,6 % der Follower maßgeblich dazu bei, dass sie dem Profil folgen.⁸⁴

Die Follower geben an, dass sie die Inhalte der Influencer*innen vor allem als eine Inspiration für ihren Alltag wahrnehmen, insbesondere in den Bereichen der spirituuell-religiösen Orientierung (84,7 %), der intellektuell-diskursiven Anregung (77,7 %) und der alltagspraktischen Hilfestellung (55,9 %).⁸⁵ Die Inhalte wirken als Resonanzräume für Glauben und Spiritualität und stärken die individuelle Glaubensbildung.⁸⁶

4.2 Jugend 2024 (Shell Jugendstudie 2024)

Die 19. Ausgabe der Shell Jugendstudie untersucht als wissenschaftliche Langzeitstudie die Lebenswelt Jugendlicher im Alter von 12 bis 25 Jahren in Deutschland. Die Studie basiert auf einem standardisierten Multiple-Choice-Fragebogen mit einer Stichprobe von 2.509 Jugendlichen, von denen jeweils 20 Jugendliche pro Altersgruppe durch leitfadengestützte Gespräche qualitativ befragt wurden. Es werden die für die nachfolgende Arbeit relevanten Ergebnisse präsentiert.

Auf Grundlage dieser Erhebungsmethode wurden verschiedene gesellschaftliche Themen priorisiert und Wertvorstellungen differenziert betrachtet. Die Befragten ordneten beispielsweise gesellschaftspolitische Themen nach ihrer persönlichen Relevanz und gaben Auskunft über ihre Einstellungen zu Familie, Freundschaften,

81 Hörsch D., *Digitale Communities*, 2022, S. 39f.

82 Hörsch D., *Digitale Communities*, 2022.

83 Hörsch D., *Digitale Communities*, 2022, S. 39f.

84 Hörsch D., *Digitale Communities*, 2022, S.54.

85 Hörsch D., *Digitale Communities*, 2022, S. 42.

86 Hörsch D., *Digitale Communities*, 2022, S. 54.

Zukunftsperspektiven, digitalen Medien, politischen Entwicklungen und Glaubensfragen. Dies hilft, die stabilen Wertorientierungen, aber auch sich verändernde Prioritäten der Jugendlichen besser zu verstehen. Die Studienteilnehmenden gaben an, dass sie großen Wert auf Freundschaften und Familie legen und über 90% der Befragten nennen gute Freunde, einen vertrauensvollen Partner und ein gutes Familienleben als wichtige Lebensziele.⁸⁷ Grundlegende Tugenden spielen laut eigener Aussage eine unveränderte Rolle bei den Jugendlichen: Werte wie Fleiß und Ehrgeiz (82 %) und als Individuum Gesetz und Ordnung zu respektieren und sich anzupassen (88 %) wird bei den Befragten am meisten genannt. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Prinzipien und Ziele einer bewussten Lebensführung, einschließlich der Achtsamkeit im Umgang mit sich selbst, anderen Menschen und der Umwelt, fest im Wertekanon der Mehrheit der Jugendlichen verankert sind. Die Befragten leben nach eigenen Aussagen zu 83 % die Norm, respektieren die Vielfalt der Gesellschaft und erkennen diese an.⁸⁸ Tradition und Konformität ist bei Jugendlichen nicht als Auslaufmodell zu betrachten, sondern sollte als stabiler Teil des Wertesystems gesehen werden. So gaben 24 % der Jugendlichen an, dass sie es für wichtig halten, das zu tun, was andere tun oder an Konventionellem festzuhalten. Der Zuspruch zu diesen Aussagen ist im Vergleich zur Shell-Studie von 2019 bei Jungen als auch Mädchen zu beobachten.⁸⁹

Die Shell Studie konnte einen Rückgang des Gottesglaubens festhalten⁹⁰. So sank bei katholischen Jugendlichen die Bedeutung des Glaubens von 51 % (2002) auf 38 % (2024). Bei evangelischen Jugendlichen wurde ein Rückgang von 38 % (2002) auf 35 % (2024). Lediglich muslimische Jugendliche bleiben stabil auf hohem Niveau (72 % in 2002, 79 % in 2024).⁹¹

Ähnliche Ergebnisse gab es auch in Bezug auf Beten im Alltag. Von den Studienteilnehmer*innen, die der katholischen und evangelischen Kirche angehören, beten 18 % mindestens einmal die Woche, 31 % beten selten und 49 % beten nie (im Vergleich: 2002 Nichtbeter 29 %). Laut Shell-Studie integrieren muslimische

87 Shell Deutschland Holding, Jugend 2024, 2024, S. 20.

88 Ebd.

89 Shell Deutschland Holding, Jugend 2024, 2024, S. 21.

90 Shell Deutschland Holding, Jugend 2024, 2024, S. 22.

91 Shell Deutschland Holding, Jugend 2024, 2024, S. 22.

Jugendliche den Glauben deutlich stärker in den Alltag: 37 % beten täglich, 26 % mindestens wöchentlich.⁹²

Die Studienteilnehmer*innen nutzen häufig digitale Medien. 95 % geben an, täglich Messenger-Dienste für ihre Kommunikation zu nutzen. An Zweiter Stelle steht mit 82 % die Social Media Nutzung im Vordergrund. Unterhaltung in Form von „Musik herunterladen und hören“ (67 %), „Videos, Filme und Serien schauen“ (54 %) haben ebenfalls einen hohen Stellenwert für die Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Auch bildungsanregende Inhalte, z.B. „allgemeine Informationen“ (69 %), „Informationen für Schule/ Beruf“ (57 %) und „politisch-gesellschaftliche Themen“ (30 %), werden von den Jugendlichen gesucht und konsumiert.⁹³

In der Studienkohorte besteht hohes Vertrauen in die öffentlichen rechtlichen Medien, wie ARD/ZDF-Nachrichten (83 %) und große überregionale Zeitungen (80 %). Weniger Befragte geben Vertrauen zu Online-Informationskanäle an, jedoch zeigt diese Zahl im Jahresvergleich steigende Tendenz: YouTube (53 %, 2019: 43 %), soziale Netzwerke wie TikTok/Instagram (36 %, 2019: 25 %), Kommunikationsplattformen wie X (29 %, 2019: 23 %).⁹⁴

4.3 Jugend, Information, Medien (JIM-Studie 2024)

Die Studie Jugend, Information, Medien (JIM-Studie) des Medienpädagogischen Forschungsverbands Südwest (mpfs) ist eine Umfrage im Mixed-Mode-Design. Im Rahmen der Studie wurden 1.200 Jugendliche im Alter von 12 bis 29 Jahren zu ihrem Medienverhalten befragt. 50 % der Teilnehmer*innen haben telefonische Interviews gegeben, die Antworten der anderen 50 % wurden durch einen Online-Fragebogen erfasst. Es werden die für die nachfolgende Arbeit relevanten Ergebnisse präsentiert.

Die Befragten gaben an, nahezu alle ein eigenes Smartphone zu besitzen (98 %)⁹⁵ und dies auch als wichtigstes Gerät in ihrer Freizeitgestaltung zu nutzen. Die Angaben zur Freizeitgestaltung häuften sich wie folgt: am häufigsten „Nutzung des Internets“ (93 %), gefolgt von „Musik hören“ (70 %) und „Videos im Internet anschauen“ (55 %).⁹⁶

92 Ebd.

93 Shell Deutschland Holding, Jugend 2024, 2024, S. 22.

94 Shell Deutschland Holding, Jugend 2024, 2024, S. 23.

95 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs), JIM-Studie 2024, 2024, S.5.

96 mpfs, JIM-Studie 2024, 2024, S. 15f.

Die wichtigsten Apps für die im Jahr 2024 befragten Jugendlichen waren WhatsApp (81 %), Instagram (31 %), YouTube (26 %) und TikTok (25 %).⁹⁷

Der Stellenwert, den die Jugendlichen den Apps zuordnen, lässt Rückschlüsse auf deren Verbreitung und Nutzung zu. Bei den Altersgruppen zwischen 12–13-Jährigen (21 %), 16-17-Jährigen (37 %) und 18-19-Jährigen (24 %) liegt die App TikTok auf Rang drei der wichtigsten Apps. Bei den 14–15-Jährigen (31 %) liegt TikTok auf Rang zwei.⁹⁸ Die Befragung ergab zudem, dass im Vergleich zu den Vorjahren der Aufwärtstrend der App TikTok stagniert und die regelmäßige Nutzung sogar leicht rückläufig ist. Die Nutzungsregulation durch die Eltern der Befragten ist ein möglicher Grund dafür (54 %).⁹⁹

Die App TikTok (31 %) und YouTube (38 %) werden laut JIM-Studie als bevorzugte Apps gegen Langeweile genutzt. Auch zwecks Unterhaltung sind die beiden Apps sehr beliebt (YouTube 25 %, TikTok 22 %). Ein Viertel der Befragten nutzen YouTube sowie Instagram und TikTok als wichtige Apps für die Suche nach Inspiration¹⁰⁰. Auch für Informationen über das aktuelle Weltgeschehen werden die zuletzt genannten Apps gerne verwendet. Gleichzeitig sehen die Befragten jedoch auch ein, dass sich die Apps nicht als gute Quelle eignen (29 %).¹⁰¹

Nach der Unterteilung der Kohortengruppe nach Geschlecht zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Nutzung von verschiedenen Apps zur Informationsbeschaffung. Es zeichnet sich ab, dass Mädchen (34 %) häufiger TikTok nutzen als Jungen (28 %).¹⁰² Die Wahl der Informationsquellen unterscheidet sich auch zwischen den Bildungsschichten. So beziehen Gymnasiasten weniger aktuelle Informationen von TikTok (26 %) als Haupt-/Realschüler (39 %). Mit zunehmendem Alter der Jugendlichen steigen die medialen Möglichkeiten, aktuelle Nachrichten z.B. zu über Familie, Tv und Radio erhalten und die aktuellen Themen werden häufiger im jeweiligen Freundeskreisen besprochen.¹⁰³

Die JIM-Studie befragte die Jugendlichen auch zu Desinformation im Netz. Dabei kam heraus, dass 61% der Jugendlichen im letzten Monat schon einmal bewusst falschen

97 mpfs, JIM-Studie 2024, 2024, S. 26.

98 mpfs, JIM-Studie 2024, 2024, S. 28.

99 mpfs, JIM-Studie 2024, 2024, S. 30.

100 Vgl. mpfs, JIM-Studie 2024, 2024, S. 36.

101 Vgl. mpfs, JIM-Studie 2024, 2024, S. 37.

102 Vgl. mpfs, JIM-Studie 2024, 2024, S. 45.

103 Vgl. mpfs, JIM-Studie 2024, 2024, S. 46.

oder irreführenden Informationen begegnet sind. Auch negative Erfahrungen mit extremen politischen Ansichten (54 % der 12-19-Jährigen) und Begegnungen mit Verschwörungstheorien (43 % der Jugendlichen) wurden von den Jugendlichen wahrgenommen. Die Studie fand heraus, dass Häufigkeit des Kontakts mit problematischen Inhalten mit steigendem Bildungsgrad und Alter zunimmt. Es ist jedoch unklar, ob unterschiedliche inhaltliche Vorlieben oder das generelle Erkennen von problematischen Inhalten mit diesem Phänomen zusammenhängt¹⁰⁴.

4.4 Einbettung der Forschungsfragen

Die Vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den Inhalten, die christliche Nutzer auf TikTok verbreiten. Unter anderem wird auch deren Bedeutung auf die Glaubensbildung ihrer Zielgruppe untersucht werden. In dieser Arbeit wird Interaktion unter dem Hashtag „Christentum“ auf TikTok durch die dokumentarische Methode analysiert, um die impliziten Sinnstrukturen und kollektiven Orientierungen zu erfassen, die in den Videos sichtbar werden. Dabei wird untersucht, wie Inhalte und Handlungen religiöser Akteur*innen als Ausdruck ihrer Wahrnehmung des Glaubens verstanden werden können und wie diese durch die spezifischen medialen und algorithmischen Bedingungen der Plattform geprägt werden¹⁰⁵.

Die Forschungsfrage, die sich sowohl aus dem zuvor präsentierten Forschungsstand als auch aus dem Erfahrungshorizont der Autorin ergibt lautet somit: **(1) Welche Botschaften und Werte verbreiten christliche Nutzer*innen auf TikTok?**

Um dieser zentralen Fragestellung nachzugehen, wird ein weiterer zentraler Aspekt in Form einer Unterfrage betrachtet: Es soll analysiert werden, **(2) inwiefern die Inhalte christlicher Nutzer*innen auf TikTok die Glaubensbildung von Jugendlichen beeinflussen.**

104 Vgl. mpfs, JIM-Studie 2024, 2024, S.53-55.

105 Vgl. Methode von Velasco Morla, A., 2024.

5 Methodik

Dieses Kapitel beschreibt die methodischen Ansätze, die im Rahmen dieser Arbeit zur Analyse von christlichen TikTok Videos verwendet werden. Zur Untersuchung der Fragestellungen wird die dokumentarische Methode nach Bohnsack (2011), eine qualitative Methode der Sozialforschung, herangezogen. Diese dient dazu, eine methodische Kohärenz von verschiedenen Analyseansätzen zu ermöglichen. Es werden implizite Wissensstände und Sinnstrukturen durch die Anwendung der dokumentarischen Methode herausgearbeitet.¹⁰⁶

5.1 Auswahl der Erhebungsmethode und des Forschungsdesigns

Die ausgewählte dokumentarische Methode von Bohnsack ermöglicht es, die theologischen Implikationen von TikTok-Videos zu erfassen und zeigt religiöse, kulturelle oder moralische Vorstellungen auf, welche von Produzenten nicht explizit benannt werden. Ziel ist es, die immanente und dokumentarische Bedeutung der TikTok- Videos von christlichen Nutzer*innen herauszuarbeiten. Durch den qualitativen Forschungsansatzes bedingt ergibt sich eine kleine Stichprobengröße.

5.1.1 Dokumentarische Methode als Analysewerkzeug

Die dokumentarische Methode dient der Erschließung impliziter Sinngehalte und des Habitus. Basierend auf den Arbeiten von Mannheim, Panofsky, Imdahl und Bourdieu, erlaubt die dokumentarische Methode die Interpretation von latenten Bedeutungsebenen und fokussiert sich auf die Handlungspraxis von Akteur*innen. Eine zentrale Grundannahme der Methode ist der kollektiv geprägte Habitus, welcher den Entstehungsort von konjunktiven Erfahrungsräumen darstellt.¹⁰⁷

Entwicklung und Grundlagen der dokumentarischen Methode

Die Entstehung der Methode geht auf Karl Mannheim (1964) zurück. Mannheim beschäftigte sich mit der Problematik, der unzureichenden Übertragbarkeit von naturwissenschaftlichen Methoden auf humanwissenschaftliche Anwendungsgebiete.

¹⁰⁶ Burkard Michel, „Bild- und Videoanalyse in der Dokumentarischen Methode“ S. 74-75.
¹⁰⁷ Ebd. S. 75.

Er entwickelte die Wissenssoziologie, um nicht nur eine mögliche Erkenntnisquelle nutzen zu können, sondern auch u.a. „alltägliche Lebenserfahrungen“ mithilfe empirischer Forschung als Erkenntnisquelle zu erschließen und systematisch zu analysieren. Die methodologische Grundlage ergibt sich aus dem Konzept des „*dokumentsinns*“ Mannheims. Dieses Konzept gliedert den Sinn einer Handlung in den intentionalen Sinn (was jemand bewusst ausdrücken will) und den dokumentarischen Sinn (kollektive implizite Sinn einer Aussage oder Handlung).¹⁰⁸

Das Konzept des Habitus von Pierre Bourdieu ist eines der grundlegenden Prinzipien für die grundlegende Anwendung der dokumentarischen Methode als Auswertungsmethode. Mannheim und Panofsky beschreiben den Habitus ebenfalls in ihren Überlegungen, benennen diesen jedoch nicht¹⁰⁹. Bourdieu weist darauf hin, dass das mit dem Habitus verbundene implizite Wissen ein vor-begriffliches, praktisches und auf praktisches Handeln ausgerichtetes Wissen sei, das in hohem Maße kollektiv fundiert ist.¹¹⁰ Der in gemeinschaftlichen Erfahrungsräumen entstehende Habitus wird von Mannheim auch „*konjunktive Erfahrungsräume*“ genannt.¹¹¹ Der Habitus bietet einerseits den Deutungshorizont („*model of world*“) andererseits ein handlungsleitendes Wissen („*Model for acting*“) für die allgemeine dokumentarische Analyse an.

Model of the world bezieht sich auf den Deutungshorizont. Hier sind alle Handlungen mit Sinn aufgeladen und beschreiben ein unartikulierte Weltbild. Wahrnehmung und Interpretation der Welt werden durch die Akteur*innen geprägt. Bourdieu nennt dies auch „*Weltbild*“, „*Erwartungshorizont*“ oder „*Doxa*“¹¹². Bei dem Konzept des *model for acting* wird das durch Handlungen hervorgebrachte praktische Wissen, welches durch Handlungen hervorgebracht wird, betrachtet. Dieses praktische Wissen bestimmt wiederum die Art und Weise des Handelns der Akteur*innen. Bourdieus Begriff für den Handlungsstil, der „*modus operandi*“ wird in der dokumentarischen Methode genutzt, um die einheitliche und vereinheitlichende Erzeugung hinter den Praktiken der Akteur*innen zu isolieren und so den roten Faden zu visualisieren, der sich durch alle Handlungsbereiche einer/eines Akteur*in zieht.¹¹³

108 Przyborski A., Wohlrab-Sahr M., Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 2021, S. 349.

109 Burkard M., Bild- und Videoanalyse in der Dokumentarischen Methode, 2018, S.75.

110 Vgl. Lenger, A. et al., Pierre Bourdieus Konzeption des Habitus 2013.S.13-41.

111 Mannheim K. Strukturen des Denkens, S.58f.

112 Vgl. ebd.

113 Vgl Burkard M., Bild- und Videoanalyse in der Dokumentarischen Methode, 2018, S.75-76.

Der Habitus manifestiert sich so nicht nur im „was“ der Handlung, sondern auch im „wie“. Der charakterliche Stil eines Handlungsprodukts bzw. Praxis wird durch das „wie“ sichtbar.¹¹⁴ Diese Manifestation wird in der dokumentarischen Methode genutzt, um den impliziten Sinngehalt und ebenfalls den Habitus der Akteur*innen zu rekonstruieren. Die formulierende Interpretation zielt darauf ab, ein gemeinsames Verständnis über die geäußerten expliziten Inhalte herzustellen. Die reflektierende Interpretation versucht die impliziten Sinngehalte zu rekonstruieren, wobei sich auf den Habitus konzentriert wird, um das „wie“ von Handlungen zu erfassen und „wie“ die soziale Wirklichkeit hergestellt wird.¹¹⁵ Der Wechsel vom „was“ zum „wie“ ermöglicht es also, die Beobachter*innenperspektive zu wechseln. Von der Beobachterperspektive erster Ordnung, in der es um die Inhalte geht, wird zu der Perspektive zweiter Ordnung gewechselt, wobei der Fokus auf die Strukturen und Prozesse erweitert wird.¹¹⁶ Die Unterscheidung der dokumentarischen Methode zwischen der formulierenden und reflektierenden Interpretation ist notwendig, um explizites und implizites Wissen zu unterscheiden. Es wird das Augenmerk auf die planimetrische Komposition, die Sequenzen sowie das Montagemuster gelegt, welches die spezifische Ästhetik und Narrative eines Videos, also den impliziten Sinngehalt, sichtbar macht¹¹⁷. Ebenfalls werden durch die Analyse des *model of world* und *model of acting* die impliziten Sinngehalte und der Habitus der Akteur*innen aufgedeckt. Die Konzepte helfen dabei zu verstehen, wie die Akteur*innen ihre soziale Wirklichkeit in der Praxis herstellen¹¹⁸.

Während Mannheim den dokumentarischen Sinn theoretisch fundiert, liefert Panofsky eine methodische Grundlage zur Analyse von Bildern. Panofsky entwickelt die Ikonologie, eine Methode der Kunstinterpretation, um nicht nur das Offensichtliche (intentionaler Sinn), sondern auch den dokumentarischen Sinn, um kulturelle Tiefenstrukturen erschließen zu können. Dabei unterscheidet Panofsky zwischen drei Analyseebenen. Die erste Ebene beschreibt die sichtbaren Elemente und wird Vorikonografische Analyse genannt. Die Ikonografische Analyse deutet den symbolischen Inhalt und ist auf der zweiten Ebene verortet. Die dritte Ebene arbeitet die tieferen kulturellen Bedeutungen heraus und ist eine Ikonologische Analyse.¹¹⁹

114 Vgl. ebd. S. 77.

115 Vgl. Bohnsack R., Qualitative Bild- und Videointerpretation, 2013, S.20.

116 Vgl. Burkard M., Bild- und Videoanalyse in der Dokumentarischen Methode, 2018, S. 78.

117 Hampl S. Videoanalysen von Fernsehshows und Musikvideos, 2017, S.19-21.

118 Vgl. Burkard M., Bild- und Videoanalyse in der Dokumentarischen Methode, 2018, S. 76-77.

119 Hampl S. Videoanalysen von Fernsehshows und Musikvideos, 2017, S. 18.

Panofsky ermöglicht die methodische Grundlage zur Analyse von Bildern, während die sozialen und kulturellen Kontexte durch Mannheim rekonstruiert werden. Panofskys Ansatz ermöglicht es, Tiefenstrukturen in Bildern zu erkennen, bleibt jedoch stark sprachlastig und betont kulturelle Kontexte. Dadurch liegt die Stärke Panofskys Methode in der Analyse von Bildern, während sich soziale und kulturelle Kontexte besser mit Mannheims Annahmen rekonstruieren lassen.

Zur Betonung der Eigenlogik der Bildstrukturen, entwickelt Max Imdahl das Modell von Panofsky weiter, indem die (Bewegt-)Bildanalyse durch die Sinnebene der Ikonik ergänzt wird. Die Ikonik zielt auf den genuin bildlichen Sinn, welcher durch ikonische Zeichen vermittelt wird. Imdahl legt den Fokus auf die Bildstruktur selbst, insbesondere auf deren Flächenkomposition und deren Übergegensätzlichkeit. Übergegensätzlichkeit beschreibt das Phänomen, dass Gegensätze wie Bewegung und Stillstand oder Nähe und Distanz innerhalb eines Bildes gleichzeitig ausgedrückt werden können. Durch das „sehende Sehen“ können grundlegende Strukturen aufgedeckt werden, die die visuelle Organisation des Bildes einordnen. Imdahl prägte so den Begriff der Planimetrischen Komposition, welcher das Interagieren und Zusammenspiel von Formen, Farben, Linien, Richtungen und Spannungen aber auch Proportionen, Symmetrien und Rhythmen innerhalb einer Bildfläche beschreibt. Das Konzept der Ikonik Imdahls ermöglicht die Analyse der visuellen Eigenlogik von Bildern und deren tiefergreifenden Sinnstrukturen.¹²⁰

Bei der Anwendung der dokumentarischen Methode bei Videointerpretationen unterscheiden Bohnsack und Hampl zwischen drei verschiedenen Arten der Sequenz. Die Hauptsequenzen (HS), Untersequenzen (US) und eingelagerte Sequenzen (ES). Hauptsequenzen zeichnen sich dadurch aus, dass diese die umfangreichsten und zentralsten Sequenzen in den Videos sind. Hauptsequenzen beinhalten die wichtigsten Informationen oder Ergebnisse und bilden den Kern des Videos.¹²¹ Untersequenzen bieten zusätzliche Details oder Perspektiven und lassen sich „aufgrund von Einstellungswechseln und Montageleistungen – als spezifische Modifikation der Hauptsequenz identifizier[en] [...]“¹²². Sequenzen, welche fremde Szenerien zeigen, Kontraste bzw. zusätzliche Kontextinformationen liefern und nach dem Einspielen

120 Hampl S. Videoanalysen von Fernsehshows und Musikvideos, 2017, S. 22.

121 Vgl. Hampl S. Videoanalysen von Fernsehshows und Musikvideos, 2017, S. 52.

122 Bohnsack, R., Qualitative Bild- und Videointerpretation 2011, S. 196.

wieder zur Haupt- bzw. Nebensequenz zurückkehren, nennt man eingelagerte Sequenzen.

Die Interpretation der Ergebnisse wird durch das „sehende Sehen“¹²³ und den „common sense“¹²⁴ durchgeführt. Bei dem „sehenden Sehen“ wird eine analytische Perspektive eingenommen, welche nicht nur das Wiedererkennen von Bildelementen meint, sondern darüber hinaus geht und sich auf die formale Struktur des Bildes bezieht.¹²⁵ Dies umfasst Elemente wie Umrisse, Farben, Größenverhältnisse und Spannungsverhältnisse innerhalb der Komposition.¹²⁶ Bei dem „common sense“-Konzept geht es um die Alltagslogik und um das praktische Wissen, welches die Menschen in sozialen Interaktionen verwenden ¹²⁷.

5.2 Suchstrategie und Auswahl der Stichprobe

In die Auswahl von 10 Videos für die nachfolgende Analyse, wurden die TikTok-Videos mit den meisten „Gefällt mir“-Angaben, unter dem Suchwort „Christentum“ mit einbezogen. Es wurden die TikTok-Videos ausgewählt, die zwischen dem 19.10.2024 und dem 19.01.2025 öffentlich zugänglich waren. Der dabei verwendete Standort war Münster (Deutschland). Mit der Suchfunktion von TikTok wurde die Option gewählt, die beliebtesten Videos (die meisten Gefällt-mir-Angaben) der letzten drei Monate anzuzeigen. Anstatt die Videos zu analysieren, die der TikTok Algorithmus basierend auf dem Suchbegriff empfohlen hätte, ergibt sich somit ein reproduzierbareres Ergebnis. Auf TikTok haben Nutzer*innen die Möglichkeit, ihre Konten entweder öffentlich oder privat zu führen, wodurch sie die Sichtbarkeit ihrer Inhalte regulieren und den Zugang durch Datenschutzeinstellungen einschränken können. Im Rahmen dieser Studie wurden ausschließlich öffentlich zugängliche Beiträge analysiert. Die Videos wurden manuell von der Plattform heruntergeladen. Es wurde eine Kopie jedes Videos offline (sofern verfügbar) sowie ein Link zu jedem Video online gespeichert.

Anstatt eine zufällige Stichprobe zu analysieren, erfolgte eine Konzentration auf die beliebtesten Videos, um Erkenntnisse über diejenigen Inhalte zu gewinnen, die von der

123 Vgl. Hampl S. Videoanalysen von Fernsehshows und Musikvideos, 2017, S.21.

124 Vgl. Martin H., Wernet A., Rekonstruktive Bildungsforschung: 2018, S. 213f.

125 Vgl. Hampl S. Videoanalysen von Fernsehshows und Musikvideos, 2017, S.21.

126 Vgl. Ebd.

127 Vgl. Martin H., Wernet A., Rekonstruktive Bildungsforschung: 2018, S. 213f.

größten Zielgruppe angesehen und geliked wurden – unabhängig davon, ob sie aktiv nach „Christentum“ suchten oder das Video einfach auf ihrer personalisierten „For-You“-Seite erschien. Eine mögliche Datenverunreinigung durch den Algorithmus wurde so möglichst vermieden.

Es wurden relevante Popularitätsmetriken der Stichprobe am 19.01.2025 gesammelt. Die Stichprobe und deren Popularitätsmetriken (Datum, Länge, Anzahl der Aufrufe, Follower-Zahlen der Ersteller*innen) stellen somit eine Momentaufnahme öffentlich zugänglicher christlich-bezogener TikToks während dieses Zeitraums dar. Es wurden Videos in deutscher und englischer Sprache berücksichtigt, da auch deutsche Creator TikTok in englischer Sprache produzieren.

Auswahl der Videos und Sequenzen

Besonders charakteristische Sequenzen für den Forschungsgegenstand oder kompositorische Auffälligkeiten legen die Grundlage für die Analyse innerhalb der dokumentarischen Methode. Die Einstiegsequenz oder verdichtete, relevante Abschnitte innerhalb des Videos zeigen relevante Sequenzen für die Analyse¹²⁸. Der Fokus auf virale Videos mit den meisten „Gefällt-Mir“-Angaben, ermöglicht es Rückschlüsse auf die Eigenlogik der Plattform sowie den kollektiven Habitus deren Nutzer*innen zu ziehen.

In Anlehnung an die „Fokussierungsmetapher“ aus der Interpretation von Gruppendiskussionen nutzt Bohnsack das Konzept der Fokussierung, um gezielt Sequenzen zu identifizieren, die einen komprimierten Zugang zu den impliziten Orientierungen und Relevanzsetzungen der Akteur*innen ermöglichen. Diese Fokussierungen dienen der folgenden Analyse, da sie eine verdichtete Darstellung zentraler Bedeutungsstrukturen bieten.¹²⁹ Die Fokussierungsmetapher dient als wichtiges Werkzeug, insbesondere bei der hohen interaktiven und metaphorischen Dichte in vielen Videos. Die Sprache der Akteur*innen ist oft bildhaft und nicht nur durch theoretisches Wissen, sondern auch durch Erzählen von detaillierten Situationen und/oder Erfahrungen geprägt. Die Fokussierungsmetapher durch Analyse von beispielsweise visuellen Merkmalen zeigt, wie die Akteur*innen die Welt wahrnehmen

128 Vgl. Burkard M., Bild- und Videoanalyse in der Dokumentarischen Methode, 2018, S.84.

129 Vgl. ebd.

und strukturieren. Dies nennt man auch konjunktiven Erfahrungsraum.¹³⁰ Die Auswahl der Sequenzen erfolgt nach dem bereits erwähnten Kriterium der Fokussierung. Besonders auffällige dramaturgische Steigerungen, Diskontinuitäten oder Brüche sollen markiert und herausgesucht werden.¹³¹

5.3 Datenauswertung

Die Auswertung der Videos erfolgte mit der Codierungssoftware MaxQDA in der Version Analytics Pro 24. Der Einsatz einer Codierungssoftware vereinheitlicht die Auswertung insofern, dass die Repräsentation der Kurzvideos in Bildsequenzen unterteilt werden kann. Ebenso kann in MaxQDA Bild und Ton bzw. Transkription synchron abgespielt und mit Zeitstempeln versehen werden.

Im Rahmen der deskriptiven Auswertung der Videos anhand der Metriken (vgl. Abb.2) erfolgte zunächst eine allgemeine Beschreibung quantitativer Informationen, wie der Anzahl der Hashtags oder der Interaktionsrate. Diese Informationen geben Auskunft über die Beliebtheit und die Verbreitung der Videos (Abb. 2).

Bei der Darstellung der deskriptiven Auswertung und für die Beantwortung der Forschungsfrage (1) und der Unterfrage (2) bieten diese quantitativen Informationen wichtige Einordnungskriterien.

Für die Beantwortung der Forschungsfrage (1) und der Unterfrage (2) wurden die unterschiedlichen Ebenen der dokumentarischen Methode berücksichtigt. Diese zeigt nicht nur, „was“ über den Glauben vermittelt wird, sondern auch „wie“ die Jugendlichen Nutzer*innen ihn auf TikTok erfahren und deuten können.

130 Vgl. Bohnsack R. et al. Typenbildung und Dokumentarische Methode, 2018, S.133.

131 Vgl. Bohnsack R., Qualitative Bild- und Videointerpretation 2011, S.215.

6 Darstellung und Auswertung der Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die Darstellung und Auswertung der Ergebnisse aus der zuvor vorgestellten Methode vorgenommen. Dazu wird zunächst die Stichprobe beschrieben. Anschließend erfolgt die Darstellung und direkte Auswertung der Ergebnisse, wie in Abschnitt 5.3 erläutert, um die für die Beantwortung der Forschungsfragen notwendigen Aspekte vorzustellen. Die dokumentarische Methode sieht vor, die Diskussion des jeweiligen Videos nach der Darstellung der Ergebnisse vorzunehmen, da diese aufgrund der formulierenden und reflektierenden Interpretation nicht unabhängig voneinander betrachtet werden können. Die Interpretation wurde von Kommiliton*innen aus der Evangelischen Theologie überprüft.

6.1 Stichprobenbeschreibung

Auf TikTok gibt es insgesamt 38,7 Tausend Videos mit dem Hashtag „Christentum“¹³². Die zehn beliebtesten Videos wurden für die Analyse ausgewählt. Die Video-Längen variieren im Bereich von 7 Sekunden bis 2:58 Minuten. Acht der Zehn Videos bleiben bei der auf TikTok populären Länge von unter einer Minute. Die Creator *Rosalie.boe* und *Heilige Stimme* sind mit jeweils zwei Videos in der Stichprobe enthalten. Da die Religionszugehörigkeit bei TikTok nicht angegeben werden muss, kann sich diese nur durch Kommentare und Hashtags annehmen lassen und wird deshalb nicht weiter berücksichtigt. Die Stichprobe beinhaltet Videos in Deutscher und Englischer Sprache, da auf TikTok die Videos je nach Reichweite auch internationales Publikum erreichen und Englisch dabei als Kommunikations-Konsens fungiert.¹³³ Die Videos wurden aufsteigend nach Beliebtheit (die meisten „Gefällt-mir-Angaben“) sortiert und durchnummeriert wobei 1 das unbeliebteste und 10 das beliebteste Video ist. Diese werden auch als TikTok z.B. (TT_1) zitiert (s. Abb. 2).

132 Vgl. TikTokHashtags. Hashtag „Christentum“, 2025.

133 Vgl. Marynak K.L. et al.: #nicotineaddiction on TikTok, 2022, S.2.

Metriken der TikTok-Videos

| Tik Tok | Account-name | Dauer | Gefällt mir | Aufrufe | Kommentare | Geteilt | Gespeichert |
|---------|------------------|---------|-------------|------------|------------|---------|-------------|
| 1 | Narjawithjesus | 0:00:48 | 209.886 | 1.345.612 | 3.989 | 10.012 | 38.740 |
| 2 | Rosalie.boe | 0:00:10 | 210.142 | 943.259 | 2.547 | 6.408 | 26.750 |
| 3 | Heilige Stimme | 0:01:07 | 237.301 | 184.004 | 7.621 | 14.244 | 29.277 |
| 4 | Heilige Stimme | 0:02:58 | 265.521 | 202.818 | 7.254 | 24.140 | 49.406 |
| 5 | christian_tok231 | 0:00:48 | 374.513 | 2.581.589 | 7.513 | 12.416 | 43.293 |
| 6 | Aliyahh.iw | 0:00:12 | 394.698 | 1.882.529 | 3.224 | 16.175 | 55.349 |
| 7 | veiledconvert | 0:00:15 | 411.513 | 2.526.000 | 6.365 | 6.455 | 27.401 |
| 8 | ChristosphereDE | 0:00:11 | 625.020 | 1.1301.575 | 6.536 | 20.109 | 56.099 |
| 9 | Rosalie.boe | 0:00:13 | 893.330 | 4.749.227 | 5.785 | 23.664 | 84.239 |
| 10 | JesusViral92 | 0:00:07 | 1.845.268 | 16.268.727 | 39.371 | 150.286 | 190.445 |

Abbildung 2: Metriken der Stichprobe

Wie in Abbildung 2 dargestellt wird, stammt das Video mit den meisten Aufrufen von JesusViral92 (TT_10) (über 16,2 Millionen). Das Video mit den wenigsten Aufrufen stammt von Heilige Stimme (TT_3) (184,004 Aufrufe). In dieser Stichprobe spiegelt sich die inhaltsübergreifende Tendenz wider, dass kürzere Videos auf TikTok oft eine größere Reichweite und mehr Interaktionen erzielen (vgl. Abb. 2).

Die Kategorie „Geteilt“ gibt an, wie oft der Inhalt des Videos verbreitet wurde. Das meistgeteilte Video von *JesusViral92* (TT_10) wurde 150.286-mal weiterverbreitet. Das TikTok-Video von *Rosalie.boe* (TT_2) wurde am wenigsten geteilt (6.408-mal).

Die Kategorie „gespeichert“ kann als Indikator für langfristiges Interesse gewertet werden. Hier zeigt sich, dass *JesusViral92* (TT_10) auch das am häufigsten gespeicherte TikTok ist. Das Video, welches am wenigsten oft gespeichert wurde, stammt wiederum von *Rosalie.boe* (TT_2) (26.750-mal gespeichert).

Die Interaktionsrate, wird oft im online-marketing als Instrument genutzt, um herauszufinden, wie aktiv das Zielpublikum mit Inhalten interagiert¹³⁴. Sie berechnet sich durch die Interaktion¹³⁵ insgesamt pro Beitrag geteilt durch die Reichweite¹³⁶ pro Beitrag mal hundert (vgl. Abb. 4). Sie gibt Aufschluss darüber, wie viel Prozent der Personen die Inhalte sehen und darauffolgend mit diesen interagieren¹³⁷. Bei einer Interaktionsrate über 100 % bedeutet dies, dass die Anzahl der Interaktionen eine

¹³⁴ Vgl. Asana, Interaktionsrate, 2024.

¹³⁵ Interaktion durch Likes, Kommentare, Shares, Speicherungen.

¹³⁶ Anzahl der Nutzer, die einen Beitrag sehen.

¹³⁷ Vgl. Asana, Interaktionsrate, 2024.

höhere Gesamtzahl erreicht hat, als die Gesamtzahl der erreichten Nutzer. Dies ist zum Beispiel bei viralen Videos der Fall oder wenn ein Nutzer mehrmals auf den Beitrag reagiert hat.¹³⁸ So ergibt sich eine Interaktionsrate von 156,76 % (TT_3) und 170,75 % (TT_4) bei dem Creator *Heilige Stimme. Rosalie.boe* (TT_2) erreicht auf dem dritten Platz eine Interaktionsrate von 26,06 %. Die Interaktionsrate der weiteren TikTok Videos befindet sich im Anhang 12.1.

Videobeschreibung, Erscheinungsdatum und Hashtags

Die Videobeschreibung und Hashtags werden vom jeweiligen Content Creator selbst erstellt. Die Titel der Videos sind im Anhang (12.2) einsehbar. Die TikToks wurden alle zwischen dem 7. November und dem 23. Dezember hochgeladen. Die meisten Videos stammen aus den Monaten November und Dezember 2024. Der Account *Heilige Stimme* lud am 10. und 11. November 2024 zwei TikToks hintereinander hoch. Der Hashtag „*Jesus*“ ist bei 6 von 10 Videos zu finden und damit am häufigsten verwendet worden (vgl. Anhang 12.3). Danach folgt der Hashtag „*christiantiktok*“ mit 4 von 10 Verwendungen unter dem Video. Jeweils 3 von 10 Videos hatten den Hashtag „*god*“, „*christian*“, „*jesuslovesyou*“, gefolgt von je 2 von 10 Videos mit den Hashtags „*amen*“, „*jesusliebt dich*“, „*bibleversedaily*“, „*gott*“, „*orthodox*“ (vgl. Anhang 12.3). Hashtags, die nur einmal vorkamen, können im Anhang 12.3 nachgelesen werden.

6.2 Ergebnisse und Auswertung der TikTok-Analyse

Die Transkriptionszeichen, welche für die jeweilige Fokussierungssequenz in dieser Arbeit genutzt wurden, werden folgend dargestellt:

Transkriptionszeichen:

| | |
|---------|--------------------------|
| (S) | Schnitt |
| *m* | musikalische Untermalung |
| *mH* | musikalischer Höhepunkt |
| *Kreuz* | Beschreibung von Emojis |

¹³⁸ Vgl. Asana, Interaktionsrate, 2024.

6.2.1 TT_1 „Dinge die wir Christen nicht sagen sollten“

Der Titel des ersten TikTok-Videos lautet: „Dinge die wir Christen nicht sagen sollten“. Es hat eine Länge von 48 Sekunden und stammt von *Narajawithjesus*. Das Video ist aus Naheinstellung gedreht und besteht aus folgenden Sequenzen:

Hauptsequenz von 00:02.9-00:45.2

„Protagonistin sitzt vor der Kamera auf einem Dachboden mit Blick in die Kamera und hinter die Kamera“

Nebensequenz 1 von 00:00.0-00:02.9

„Protagonistin sitzt vor der Kamera auf einem Dachboden mit Blick in die Kamera“

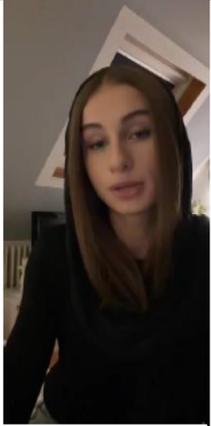
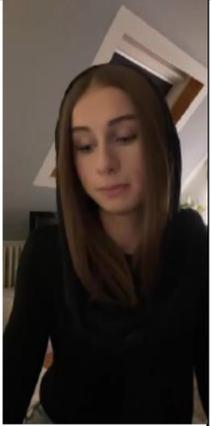
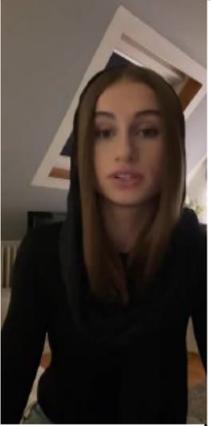
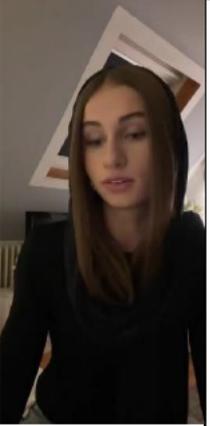
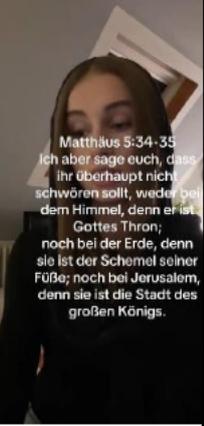
Nebensequenz 2 von 00:45.2- 00:48.0

„Protagonistin sitzt vor der Kamera auf einem Dachboden mit Blick in die Kamera und winkt“

In TT 1 lassen sich folgende Themen finden:

1. Sprachliche Reinheit
 - a. Biblische Normen
 - i. Bezug zu Bibelversen als Begründung für sprachliche Vorschriften
 - ii. Direkte Argumentation mit dem 2. Gebot
 - b. Vermeidung bestimmter Begriffe aus christlicher Perspektive
 - c. Vorschlag einer alternativen Formulierung

Fokussierungssequenz: 00:12 – 001:16: Aufgrund von Auffälligkeiten im Schnitt, in der visuellen Gestik und in den visuellen Merkmalen

| | | | | |
|---|---|---|--|---|
|  |  |  |  |  |
| Außerdem sollten wir Christen nicht schwören, | was wir | in Matthäus fünf, Vers 34 | lesen können. (S) | Ich aber sage euch... |

Formulierende Interpretation

Vor-ikonografische Interpretation

Eine junge Frau trägt ein dunkles Oberteil und ein schwarzes Kopftuch. Sie ist den Zuschauer*innen zugewandt und ist bis zum Oberkörper zu sehen. Ihre Hände sind nicht zu sehen. Sie sitzt auf einem Dachboden unter einer Dachschräge mit verdunkeltem Fenster. Ihr Blick wendet sich während des Sprechens von den Zuschauer*innen ab und richtet sich schräg nach unten. Es folgt ein schneller Schnitt und darauffolgend wird ein Textfeld in Sekunde 00:16 eingeblendet. Es erscheint ein weißer Schriftzug „Matthäus 5:34-35“ drunter steht: „Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße; noch bei Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs.“ Im Hintergrund läuft ein sanfter, verträumter Song.

Ikonografische Interpretation

Die junge Frau *Naraja*¹³⁹ sitzt in ihrem Zimmer und erklärt die Vermeidung bestimmter Begriffe aus christlicher Perspektive. Sie verweist dafür auf Bibelverse als Begründung für sprachliche Vorschriften. Sie ist dunkel gekleidet und trägt ein christliches Kopftuch, die Mantilla. Das Tragen einer Kopfbedeckung als Christin wurde von 1917-1983 in der Gegenwart des Allerheiligsten und in der heiligen Messe

¹³⁹ Die Protagonistin wurde aufgrund des Accountnamens und ihrem Auftreten auf diesem als Naraja identifiziert.

von der katholischen Kirche vorgeschrieben¹⁴⁰. Die Hintergrundmusik ist das Lied „Cry“ von *Cigarettes after Sex*¹⁴¹.

Reflektierende Interpretation

Formale Komposition:

Perspektivität

Das perspektivische Zentrum der Komposition ist die Protagonistin, welche zentral im Bild sitzt. Da *Naraja* die einzige Person in dem abgebildeten Bild ist, entfallen die Ausführungen zur szenischen Choreografie. Es ist allerdings für sich genommen schon aufschlussreich, dass *Naraja* in den Haupt- und Nebensequenzen allein abgebildet ist, da hier eine Zentrierung auf ihre Person dokumentiert ist.

Planimetrie

Naraja ist auch planimetrisch insofern fokussiert, das gilt für alle Bilder des Videos, als dass ihre Körperachse zentral im Bild liegt. Auffällig ist, dass die Dachschrägen auf ihren Kopf zulaufen. Einen Zusammenhang erhält das Bild dadurch, dass *Naraja* die schrägen Linien mit ihrem Oberkörper verbindet.

Ikonologisch-ikonische Interpretation

Naraja steht im Vordergrund und im planimetrischen Zentrum. Die Umgebung, der Dachboden, bietet lediglich den Hintergrund. Die visuelle Gestaltung des Videos folgt einer bewusst reduzierten und kontemplativen Darstellung. In der Einstellung wurde Wert daraufgelegt, die Zentrierung des Videos bewusst auf *Naraja* zu setzen. Dies verstärkt die Individualisierung und hebt sie zudem als alleinige Trägerin der Botschaft hervor. Die Perspektive, in der sie frontal zu sehen ist, deutet auf eine direkte Ansprache der Zuschauer*innen hin. Die Dachschräge und das dunkle Fenster erzeugen eine visuelle Einengung. Hier wird der „Zelt-Effekt“ aus der Farbwirkungstheorie genutzt¹⁴², um ein gemütliches, zurückgezogenes Gefühl zu schaffen. Diese architektonische Begrenzung könnte als Metapher für Reflektion und auch als Form von Askese gelesen werden. Im Webdesign steht die Farbe Schwarz für Qualität, Luxus und Eleganz¹⁴³. Die dunkle Kleidung und das schwarze Kopftuch (Mantilla)

140 Vgl. Deutscher Bundestag, Zur Kulturgeschichte des Kopftuches, 2017. S.5

141 Vgl. Cigarettes after Sex: Cry- Cigarettes after Sex, YouTube.

142 Vgl. Redaktion, Dachschräge und Farbwirkung, 2024.

143 Vgl. Riedel I., Farben, 1983, S.73.

erzeugen eine dezente, fast feierliche Ästhetik.¹⁴⁴ Die Farbe Schwarz ist im Christentum nicht nur mit Trauer verbunden, sie kann auch für Reflektion und Ernsthaftigkeit stehen. Das verdeckte Fenster fügt sich in dieses Bild ein. Weder Tageslicht noch ein Blick nach außen ist dadurch gegeben – dies könnte sinnbildlich für Innerlichkeit und Konzentration auf das Wort Gottes stehen. Die Hintergrundmusik des Videos ist „Cry“ von *Cigarettes after Sex*¹⁴⁵, welches ein melancholisches Stück ist und eine ruhige, fast intime Stimmung erzeugt. Die Auswahl dieses Songs steht im Kontrast zur inhaltlichen Strenge der sprachlichen Verbote. Die Kombination aus Bibelzitat und emotionaler Musik könnte eine weiche, spirituelle Inszenierung einer harten Vorschrift andeuten. Die emotionale Musik könnte zudem darauf hindeuten, dass *Naraja* sich auch auf persönliche, gefühlte Wahrheiten bezieht, nicht nur auf theologische Dogmen.

Durch die Verwendung eines Bibelverses aus Matthäus 5:34-35, in dem das Schwören verboten wird¹⁴⁶, objektiviert sie ihre Aussage und zeigt, dass sie nicht aus eigener Perspektive argumentiert, sondern stellt eine traditionelle christliche Lehrlinie vor. Das Tragen des christlichen Kopftuchs deutet auf eine bewusst konservative oder traditionsverbundene Glaubenspraxis hin¹⁴⁷. Die visuelle Gestaltung (dunkle Kleidung, visuelle Einengung durch die Dachschräge, melancholische Musik) verstärkt den Eindruck eines rückgezogenen, spirituellen Habitus, welcher sich auf Schrift und Tradition anstatt moderner Interpretation beruft.

In TT_1 lassen sich implizite Orientierungen im dokumentarischen Sinn herausarbeiten. Zum einen tritt *Naraja* als alleinige Verkündigerin einer bestimmten theologischen Sichtweise auf, was eine Zentrierung auf die eigene Person zur Folge hat. Zum anderen zeigt sie religiöse Ernsthaftigkeit durch Kleidung, Raumgestaltung und Körperhaltung, welche wiederum eine Form von Zurückgezogenheit und Reflektion vermittelt. Während die zitierte Bibelstelle eine formale, dogmatische Regel beschreibt, wird jedoch durch Bildsprache und Musik eine gefühlsbetonte Spiritualität transportiert. Diese Verbindung könnte zeigen, dass die Regel aus Überzeugung vermittelt wird, nicht durch Zwang.

144 Vgl. Lace and Favour, "What is a Mantilla Wedding Veil?".2023.

145 Vgl. Cigarettes after Sex: Cry- Cigarettes after Sex, YouTube.

146 Vgl. Zürcher Bibel, Matthäus 5:34-35, 2007.

147 Vgl. Dr. Baum A., Sollten Christinnen laut der Bibel ein Kopftuch tragen? 2024.

6.2.2 TT_2 „Brainwashed“

Der Titel des zweiten TikTok-Videos lautet: „Brainwashed“. Es hat eine Länge von 10 Sekunden und stammt von *Rosalie.boe*. Das Video ist in der Naheinstellung gedreht und besteht aus folgenden Sequenzen:

Nebensequenz von 00:00.0-00:03.7

„Protagonistin hält die Kamera fest und macht Lip-Sync mit Blick in die Kamera“

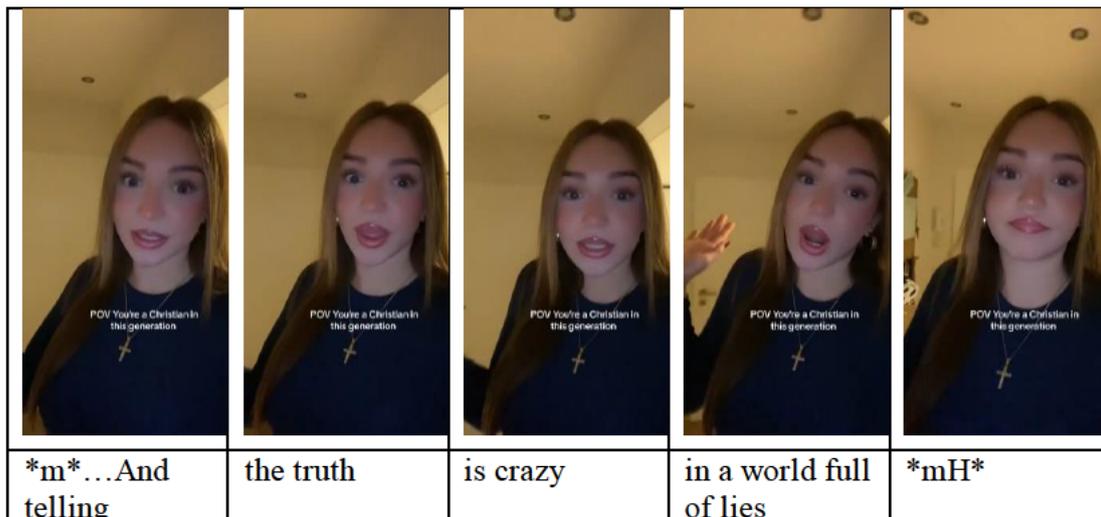
Hauptsequenz von 00:03.8-00:10

„Protagonistin hält die Kamera fest und macht Lip-Sync, hebt die Hand und läuft dann nach vorne“

In TT 2 lassen sich folgende Themen finden:

1. Christliche Identität
 - a. eigene Glaubensüberzeugung wird als abweichend wahrgenommen
2. Gesellschaftskritik
 - a. die heutige Welt ist voller Lügen
 - b. Implizite Aussage: Christen werden als „anders“ gesehen

Fokussierungssequenz: 00:06 - 00:10: Aufgrund von Auffälligkeiten in der visuellen Gestik und in den visuellen Merkmalen



Formulierende Interpretation

Vor-ikonografische Interpretation

Eine junge Frau trägt ein dunkles Oberteil und eine goldene Kette mit einem großen Kreuzanhänger. Sie ist dem Zuschauer*innen zugewandt und ist bis zum Oberkörper zu sehen. Ihre rechte Hand wird während des Sprechens erhoben und mit offener Handfläche nach oben angewinkelt. Sie befindet sich in einem abgedunkelten Flur mit Spotlights unter der Decke. Ihr Blick wendet sich während des Lip-Sync nicht von den Zuschauer*innen ab. Im unteren Teil des Videorahmens ist ein Textfeld eingeblendet. Es ist ein weißer Schriftzug „POV You’re a Christian in this generation“. Im Hintergrund läuft eine minimalistische Klaviermelodie mit dissonanten Akkorden.

Ikonografische Interpretation

Die junge Frau *Rosalie*¹⁴⁸ steht in ihrem Flur und bewegt die Lippen zur Tonspur, welche aussagt, dass die Wahrheit in einer Welt voller Lügen gesprochen wird. Sie ist dunkel gekleidet und trägt eine gut sichtbare goldene Kreuzkette. Ihre rechte Hand wird während des Sprechens gehoben, um eine Art Abwehrhaltung einzunehmen. Die Hintergrundmusik ist das Lied „Runaway“ von *Kanye West*.¹⁴⁹

Reflektierende Interpretation

Formale Komposition:

Perspektivität

Das perspektivische Zentrum der Komposition ist die Protagonistin, welche zentral im Bild steht. Da *Rosalie* die einzige Person auf dem abgebildeten Bild ist, entfallen die Ausführungen zur szenischen Choreografie. Es ist allerdings für sich genommen schon aufschlussreich, dass *Rosalie* in den Haupt- und Nebensequenzen allein abgebildet ist, da hier eine Zentrierung auf ihre Person dokumentiert ist.

Planimetrie

Rosalie ist auch planimetrisch insofern fokussiert, das gilt für alle Bilder des Videos, als ihre Körperachse zentral im Bild liegt. Auffällig ist, dass der eckige Durchgang auf ihren Kopf zuläuft. Einen Zusammenhang erhält das Bild dadurch, dass *Rosalie* die schrägen Linien der Decke und des Durchgangs mit ihrem Oberkörper verbindet.

148 Die Protagonistin wurde aufgrund des Accountnamens und ihrem Auftreten auf diesem als *Rosalie* identifiziert.

149 Vgl. Kanye West: Runaway -Kanye West, 21.10.2010, YouTube.

Ikonologisch-ikonische Interpretation

Rosalie steht im Vordergrund und im planimetrischen Zentrum. Die Umgebung, der Flur, bietet lediglich den Hintergrund. Die visuelle Gestaltung des Videos ist sehr einfach gehalten und vermittelt eine Selbstpositionierung *Rosalies* als Individuum. In der Einstellung wurde Wert daraufgelegt, das Video bewusst zentriert auf *Rosalie* zu setzen. Dies verstärkt die Individualisierung und hebt sie zudem als Überbringerin einer Botschaft hervor. Die Perspektivität, in der sie frontal zu sehen ist, deutet auf eine direkte Ansprache der Zuschauer*innen hin¹⁵⁰. Die Linien der Decke und des Durchgangs leiten die Aufmerksamkeit sofort auf *Rosalie*. Dies unterstreicht die von *Rosalie* eingenommene zentrale Position und verstärkt die Selbstwahrnehmung als Verteidigerin eines Standpunktes.

Die dunkle Kleidung von *Rosalie* verstärkt den Kontrast zum gut sichtbaren lateinischen Kreuz, welches als religiöses Erkennungszeichen für die Zugehörigkeit zum Christentum gilt¹⁵¹. Laut Etienne Dubach in seinem Artikel über nonverbale Kommunikation kann eine Handbewegung, die in einer offenen angewinkelten Position endet, als defensive oder abwehrende Geste interpretiert werden. Diese Position kann darauf hinweisen, dass die Person sich schützen oder eine Barriere schaffen möchte¹⁵². Die Tonspur verstärkt diesen Eindruck, da in dieser von einer Haltung gesprochen wird, die Widerstandsfähigkeit in einer feindlich wahrgenommenen Umwelt suggeriert. Die Tonspur stammt aus einem Interview mit dem Rapper *Kanye West* und dem Podcaster *Joe Rogan*¹⁵³. Die Hintergrundmusik, welche die Klavierakkorde abgibt und zum Ende laut anfängt zu spielen ist das Lied „Runaway“ von *Kanye West*¹⁵⁴. Das Stück ist für seine melancholische und selbstreflektierende Stimmung bekannt,¹⁵⁵ was in diesem Kontext als bewusste Inszenierung der eigenen Marginalisierung interpretiert werden kann. Die Dissonanzen der Akkorde unterstreichen eine Atmosphäre der Unruhe oder des Widerstands¹⁵⁶.

150 Vgl. Wortwuchs. Ad spectatores (Drama), o.D..

151 Vgl. Lignoma. Christliche Symbole und ihre Bedeutung, o.D..

152 Vgl. Dubach, E., Nonverbale Kommunikation, 29. November 2017.

153 PowerfulJRE. Joe Rogan Experience #1554 – Kanye West. 2021.

154 Vgl. Kanye West: Runaway -Kanye West, 21.10.2010, YouTube.

155 Ebd.

156 Ebd.

In TT_2 lassen sich implizite Orientierungen im dokumentarischen Sinn herausarbeiten. *Rosalie* tritt als Mitglied einer Minderheit auf. Sie stellt sich gegen die heutige Welt, welche als „lügnhaft“ bezeichnet wird. Sie selbst nimmt ihren Glauben als abweichend wahr und impliziert damit eine Ausgrenzung von Christ*innen, da diese „anders“ sind. Auch der Titel des Videos „*brainwashed*“ deutet auf eine Sicht auf die Gesellschaft hin, wo alle Menschen von einer ideologischen Manipulation geprägt sind, sie aber die Wahrheit kennt. Das Video nutzt in dem Textfeld POV (Point of view), um die Zuschauer*innen aufzufordern, sich in die Lage von Christ*innen hineinzusetzen. *Rosalie* impliziert damit, eine bestimmte Perspektive bei den Zuschauer*innen und auch die narrative Selbstinszenierung verstärkt wird.

6.2.3 TT_3 „*Muslime träumt von Jesus*“

Der Titel des dritten TikTok-Videos lautet: „*Muslime träumt von Jesus*“. Es hat eine Länge von 01:07 Minuten und stammt von *Heilige Stimme*. Das Video ist gekennzeichnet durch verschiedene Einstellungsgrößen wie Halbtotale und Detail und besteht aus folgenden Sequenzen:

Hauptsequenz von 0:00:20,6-0:00:58,7

„*Erlebnis der Schlafparalyse, Erscheinung von Jesus, Nachhaltige Veränderung*“

Nebensequenz 1 von 0:00:00,0-0:00:10,3

„*Gebet und Äußerung von Zweifel an Glauben und göttlicher Kraft*“

Nebensequenz 2 von 0:01:04,2-0:01:07,1

„*Mann gekreuzigt als Comic*“

Nebensequenz 3 von 0:00:58,7-0:01:04,2

„*Mann umarmt Mann*“

Nebensequenz 4 von 0:00:12,5-0:00:15,7

„*Nebensequenz in Halbtotale*“

Nebensequenz 5 von 0:00:17,6-0:00:20,5

„*Nebensequenz in Halbtotale*“

Eingelagerte Sequenz 1 von 0:00:48,5-0:00:52,7

„*Bergdorf*“

Eingelagerte Sequenz 2 von 0:00:15,6-0:00:17,6

„*Frau liegt auf Bett*“

Eingelagerte Sequenz 3 von 0:00:10,3-0:00:12,5

„*Mann auf Bank mit Kapuze*“

Eingelagerte Sequenz 4 von 0:00:20,5-0:00:22,8

„*Mann im Regen*“

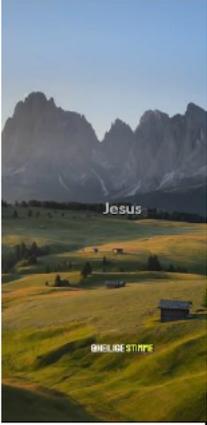
Eingelagerte Sequenz 5 von 0:00:24,3-0:00:27,2

„*Mann mit Kreuzkette, Hände gefaltet*“

In TT 3 lassen sich folgende Themen finden:

1. Begegnung mit Jesus
 - a. Lichtgestalt von Jesus begegnet
2. Evangelistische Botschaft
 - a. Aufforderung impliziert: Wer nach Jesus ruft, kann eine ähnliche Erfahrung machen
 - b. Beschreibung der göttlichen Liebe
3. Spiritualitätskonflikt
 - a. Innerer Zweifel und Bitte um Zeichen von Gott
4. Veränderte Gottesbeziehung
 - a. Wechsel vom Islam zum Christentum durch persönliche Erfahrung
5. Wunderheilung
 - a. Verschwinden der Schlafparalyse

Fokussierungssequenz: 00:51 - 00:59: Aufgrund von Auffälligkeiten im Schnitt, der visuellen Gestik und in den visuellen Merkmalen

| | | | | |
|---|---|---|--|---|
|  |  |  |  |  |
| Und dann hat Jesus | seine Hand ausgestreckt (s) | und gesagt | Folgt mir! | Und seitdem |

| | | | |
|--|--|---|--|
|  |  |  |  |
| bin ich Jesus Nachfolgerin. | Und seitdem | habe ich auch keine Schlafparalyse (s) | Mehr. *mH* |

Formulierende Interpretation

Vor-ikonografische Interpretation

Die Sequenz beginnt nach einem Bergdorf mit einem Berg im Hintergrund. Nach einem schnellen Schnitt sieht man eine Frau mittleren Alters, welche ein dunkelrotes Oberteil trägt. Sie ist den Zuschauer*innen zugewandt und ist bis zum Brustkorb zu sehen. Ihre Hände sind nicht zu sehen. Sie sitzt in einem dunklen Raum mit einer großen Lampe im Hintergrund. Ihr Blick ist auf etwas schräg hinter der Kamera gerichtet. Sie wendet diesen nicht ab. Ihre Mimik verändert sich insofern, als dass sie ihre Augen groß macht und ihre Kopfhaltung sich dynamisch mitbewegt. Das Video hat einen Schriftzug, welcher immer an der gleichen Stelle erscheint. Unten im Video ist ein Textfeld mit „@HEILIGE STIMME“; wobei „Stimme“ in Gelb und „heilige“ in Weiß geschrieben ist. Im Hintergrund läuft ein dramatisch-symphonischer

Rocksong. Sobald die Protagonistin auserzählt hat, steigert sich der Rocksong und nach einem schnellen Schnitt erscheint ein lächelnder Mann mit braunen langen Haaren in Kleidung aus Leinen.

Ikonografische Interpretation

Die Frau mittleren Alters tritt als zentrale Figur auf. Ihr dunkelrotes Oberteil hat zudem ein ikonografisches Element: in der christlichen Symbolik steht Dunkelrot für Opfer, Leid oder Umkehr, kann aber auch mit der Passion Christi verknüpft werden.¹⁵⁷ Der lächelnde Mann mit braunen langen Haaren in Kleidung aus Leinen ist eine typische Darstellung von Jesus. Diese Bildsprache ist vor allem in westlicher christlicher Kunst und vor allem in der Popkultur weit verbreitet¹⁵⁸. Hintergrundmusik ist das Lied „outro“ von M38¹⁵⁹. Das Video stammt ursprünglich von dem YouTube Kanal „ERF Jess – Talkwerk“.¹⁶⁰

Die Schrift im Bild ist ein Untertitel, welcher ein Stilmittel von Social-Media-Videos ist. Durch Untertitel werden Videos häufig länger angeguckt, da diese auch ohne Ton abgespielt werden können und die Nachricht des Videos trotzdem vermittelt wird. Das untere Textfeld ist der Accountname. Auch dies ist ein übliches Stilmittel von Social-Media-Videos, da dies die gleiche Funktion wie Wasserzeichen erfüllt.

Reflektierende Interpretation

Formale Komposition:

Perspektivität

Das perspektivische Zentrum der Komposition ist die Protagonistin, welche zentral im Bild sitzt. Da die Protagonistin die einzige Person in dem abgebildeten Bild ist, entfallen die Ausführungen zur szenischen Choreografie. Es ist allerdings für sich genommen schon aufschlussreich, dass die Protagonistin in den Haupt- und Nebensequenzen allein abgebildet ist, da hier eine Zentrierung auf ihre Person dokumentiert ist.

157 Vgl. Riedel I. Farben. 1983. S.35.

158 Vgl. Schuler, C. M., Vom Heiland zum Hollywoodstar, 2012. S.74.

159 M38: Outro- M38, 18.05.2025, YouTube.

160 ERF Jess – Talkwerk: Sie wollte für Allah einen IS-Kämpfer heiraten - heute ist sie Christin-Muslima träumt von Jesus, YouTube, 16.10.2023.

Planimetrie

Die Protagonistin ist auch planimetrisch insofern fokussiert, das gilt für alle Bilder des Videos, als ihre Körperachse zentral im Bild liegt. Da die Protagonistin mit ihrem Oberkörper das gesamte Bild einnimmt, gibt es keine weiteren planimetrischen Besonderheiten. Das Bild ist vollkommen auf die Protagonistin ausgerichtet.

Ikonologisch-ikonische Interpretation

Die Protagonistin steht im Vordergrund und somit im planimetrischen Zentrum. Sie wird als Trägerin einer bestimmten religiösen Botschaft inszeniert. Dies spiegelt sich auch in der Wahl ihres dunkelroten Oberteiles wider, welches als die Farbe des Opfers und der Umkehr in der Passionssymbolik steht¹⁶¹. Auch die Leidensgeschichte Jesu wird oft mit Dunkelrot assoziiert¹⁶², hier entsteht eine narrative Verknüpfung zu dem späteren Erscheinen von Jesus. Die Protagonistin blickt die Zuschauer*innen nicht direkt an, sondern hat eine abgewandte Blickrichtung, welches als Zeichen von Nachdenklichkeit oder innerer Zwiesprache gesehen werden kann¹⁶³. Das Öffnen der Augen ist in religiöser Kunst oft mit Offenbarung oder Ehrfurcht verbunden¹⁶⁴. Die Lampe im Hintergrund der Frau könnte symbolisch für die Erleuchtung stehen. Der dunkle Raum zeigt eine visuelle Spannung zwischen Licht und Dunkelheit, hier findet sich ebenfalls ein klassisches Motiv vom Übergang vom Zweifel in den Glauben.¹⁶⁵ Das Bergdorf am Anfang der Sequenz könnte symbolisch für eine Reise oder innere Suche stehen¹⁶⁶. Die Erscheinung Jesu am Ende der intensiven Erzählung der Protagonistin, welche eingeleitet wird durch einen schnellen Schnitt, hat Offenbarungs-Charakter. Nimmt man die Ebene des Textes hinzu, wird die eingelagerte Sequenz direkt nach dem Satz „und seitdem bin ich Jesus Nachfolgerin“ eingeblendet. Dies kann eine ikonografische Referenz an biblische Szenen sein, in denen Jesus Nachfolger beruft (z. B. Matthäus 4,19: „Kommt, folgt mir nach!“)¹⁶⁷. Auch die Musik steigert sich in einen Höhepunkt an dieser Stelle, mit einer nahezu epischen Stimmung, die erzeugt wird. Die Fokussierungssequenz beschreibt eine spirituelle Heilung aufgrund von Zuwendung zu Jesus.

161 Vgl. Riedel, Ingrid. Farben, 1999, S.35.

162 Vgl. Religionen Entdecken. Farben im Christentum.

163 Vgl. Pease, A, Pease B.: Das große Buch der Körpersprache, 2020, S.179.

164 Vgl. Ganz, David, Medien der Offenbarung. S. 391.

165 Vgl. ebd. S.160.

166 Vgl. Elena M. Rivera. Spirituelle Bedeutung der Berge, o.D.

167 Vgl. Zürcher Bibel: Matthäus 4,19, 2007.

In TT_3 lassen sich implizite Orientierungen im dokumentarischen Sinn herausarbeiten. Die Protagonistin beschreibt ein Bekehrungsnarrativ als Glaubensbeweis. Dazu beschreibt sie ihre persönliche Erfahrung, welche als göttliche Intention inszeniert wird. Die Protagonistin nutzt eine emotionale Überzeugungsstrategie. Sie kombiniert Musik, Blickführung und Schnitt, um die Zuschauer*innen emotional mitzunehmen. Diese Strategie ermöglicht es auch, die Zuschauer*innen zur Identifikation einzuladen und diese nicht nur über das Erlebnis zu informieren. Es wird in TT_3 ein medial, charismatisch geprägter Glaube vermittelt. Der Ursprung des Videos ist der Nachrichtensender *ERF-Medien*, welcher christlich-evangelikale Inhalte produziert und diese über Funk-, Fernsehen- und Internetangebote verbreitet.¹⁶⁸

6.2.4 TT_4 „*Christ begegnet Jesus*“

Der Titel des vierten TikTok-Videos lautet: „*Christ begegnet Jesus*“. Es hat eine Länge von 02:58 Sekunden und stammt von *Heilige Stimme*. Das Video ist gekennzeichnet durch verschiedene Einstellungsgrößen wie Halbtotale und Detail und besteht aus folgenden Sequenzen:

Hauptsequenz von 0:00:14,8-0:01:17,2

„*Beschreibung einer Nahtoderfahrung*“

Nebensequenz 1 von 0:00:00,0-0:00:14,8

„*Gespräch über Diagnose*“

Nebensequenz 2 von 0:01:17,2- 0:02:58,6

„*Wiederbelebung und medizinisches Wunder*“

Eingelagerte Sequenzen 1 von 0:01:29,5-0:01:32,8

„*Bergtal mit kleinen Hütten, im Hintergrund ein hoher Berg*“

Eingelagerte Sequenz 2 von 0:02:03,9-0:02:08,3

„*Drohnenflug an kargen Gebirgskamm entlang*“

Eingelagerte Sequenz 3 von 0:02:13,3-0:02:19,3

„*Drohnenflug an kargen Gebirgskamm entlang*“

¹⁶⁸ Wikipedia, *ERF-Medien* (Deutschland), 2025.

Eingelagerte Sequenz 4 von 0:02:25,1-0:02:26,5
„Drohnenflug an kargen Gebirgskamm entlang“

Eingelagerte Sequenz 5 von 0:02:26,5-0:02:29,0
„Drohnenflug durch grünes Tal mit kleinen Hütten“

Eingelagerte Sequenz 6 von 0:02:42,9-0:02:43,4
„Drohnenflug durch grünes Tal mit kleinen Hütten“

Eingelagerte Sequenz 7 von 0:02:46,9-0:02:49,3
„Drohnenflug von kargem Gebirgskamm herunter“

Eingelagerte Sequenz 8 von 0:00:42,3-0:00:44,3
„Frau an mit Wiese bewachsenem Hang im weißen Kleid, sitzend, Blumenstrauß in der Hand“

Eingelagerte Sequenz 9 von 0:01:41,6-0:01:43,5
„Frau liegt auf Bett“

Eingelagerte Sequenz 10 von 0:00:31,4-0:00:35,7
„Frau rennt über Feld“

Eingelagerte Sequenz 11 von 0:01:12,8-0:01:14,8
„Gebirgskamm mit Schnee, blühende Bäume im Vordergrund“

Eingelagerte Sequenz 12 von 0:01:06,3-0:01:08,0
„Mann auf Bank mit Kapuze“

Eingelagerte Sequenz 13 von 0:00:20,5-0:00:23,9
„Mann auf Wiese sitzend, liest ein Buch“

Eingelagerte Sequenz 14 von 0:01:47,1-0:01:49,5
„Mann im Regen“

Eingelagerte Sequenz 15 von 0:00:58,5-0:01:01,2
„Mann küsst anderen Mann auf die Stirn, lacht dann herzlich und dreht sich weg“

Eingelagerte Sequenz 16 von 0:00:09,4-0:00:12,2
„Mann mit Kreuzkette, Hände gefaltet“

Eingelagerte Sequenz 17 von 0:00:49,4-0:00:51,7
„Mann mit langen braunen Haaren lacht herzlich“

Eingelagerte Sequenz 18 von 0:02:43,4-0:02:46,8

„Wasserfall von hohem Berg“

Eingelagerte Sequenz 19 von 0:01:24,2-0:01:26,6

„Weggabelung auf Feld bei Nacht, Baum und Mond im Hintergrund“

Eingelagerte Sequenz 20 von 0:01:19,0-0:01:21,4

„Winterlicher weißer Wald von oben mit Bergkamm und Sonnenuntergang im Hintergrund“

In TT 4 lassen sich folgende Themen finden:

1. Begegnung mit Jesus
 - a. Begegnung mit Jesus
2. Evangelistische Botschaft
 - a. Jesus liebt kompromisslos
3. Nahtoderfahrung
 - a. Nahtoderfahrung mit Aufsteigen in den Himmel
4. Veränderte Gottesbeziehung
 - a. veränderte Gottesbeziehung
5. Wunderheilung
 - a. Glaube gegen Medizin
 - b. Wunderheilung des kaputten Körpers

Fokussierungssequenz: 01:09 - 01:17: Aufgrund von Auffälligkeiten im Schnitt, der visuellen Gestik und in den visuellen Merkmalen

| | | | | |
|---|---|---|--|---|
|  |  |  |  |  |
| Und er lächelt mich an, | er sagt | Du musst zurück. | Und als ich umgedreht worden bin, (s) | war ich. |

| | | | |
|---|---|--|---|
|  |  |  |  |
| sofort in meinem Körper drin. | Im Namen (s) | Jesus | du kommst zurück. |

Formulierende Interpretation

Vor-ikonografische Interpretation

Ein Mann mittleren Alters und eine Frau mittleren Alters sind zu sehen. Der Mann trägt eine Brille und schwarze Kleidung, welche auf der linken und rechten Schulter einen gemusterten, langen schmalen Stoffstreifen hat. Die Frau trägt einen hellen Wollpullover. Der Raum, in dem sich die Protagonisten befinden, ist sehr dunkel. Die Hände der Protagonisten sind nicht zu sehen. Danach folgt eine eingelagerte Sequenz, welche durch einen schnellen Schnitt eingeleitet wird. Hier sind ein Gebirgskamm mit Schnee und blühenden Bäumen im Vordergrund zu sehen. Nach einem schnellen Schnitt erkennt man, dass der Protagonist an einem Tisch sitzt. Der Tisch wird mit warmem Licht beleuchtet, während Hintergrund und Boden blau beleuchtet werden. Der Protagonist legt seine Hände auf dem Tisch ab und stellt seine Hände mit den Handflächen nach innen auf, senkt diese danach zu offenen, lockeren Fäusten zurück auf den Tisch. Das Video hat einen Schriftzug, welcher immer an der gleichen Stelle erscheint. Unten im Video ist ein Textfeld mit „@HEILIGE STIMME“; wobei „Stimme“ in Gelb und „heilige“ in Weiß geschrieben ist. Im Hintergrund läuft ein dramatisch-symphonischer Rocksong, dessen Refrain bei der Fokussierungssequenz beginnt.

Ikonografische Interpretation

Der Protagonist trägt schwarze Kleidung, wobei die langen, schmalen Stoffstreifen an eine Stola erinnern, welche mit liturgische Kleidung oder mit religiöser Symbolik assoziiert werden könnte. Optisch hebt sich die Protagonistin durch ihren hellen Pullover von der dunklen Kleidung des Mannes ab. Der dunkle Raum kann auf eine

mystische und nachdenkliche Atmosphäre hindeuten. Die Dunkelheit wird oft mit Askese und Mystik verbunden.¹⁶⁹ Die eingelagerte Sequenz beinhaltet ikonografische Symbolik: Der Gebirgskamm kann als Zeichen für Erhabenheit und göttliche Nähe oder eine spirituelle Prüfung stehen. Vorallem in der christlichen Tradition stehen Berge für die Begegnung mit dem Göttlichen (z.B. Bergpredigt, das Opfer Abrahams). Die blühenden Bäume im Vordergrund könnten für Wachstum, Leben und Erneuerung stehen, möglicherweise soll dies einen Kontrast zur vorherigen Dunkelheit des Raumes darstellen. Der Hintergrund in blau steht in der christlichen Kunst oft für Himmel, Wahrheit oder Ewigkeit und schafft eine mystische Stimmung¹⁷⁰. Hintergrundmusik ist das Lied „outro“ von M38¹⁷¹. In dem Refrain heißt es: „*I'm the king of my own land Facing tempests of dust, I'll fight until the end Creatures of my dreams, raise up and dance with me Now and forever I'm your king*“ (dt. Übersetzung: „Ich bin der König meines eigenen Landes Ich kämpfe bis zum Ende Kreaturen meiner Träume, erhebt euch und tanzt mit mir Jetzt und für immer bin ich euer König“)¹⁷². Die Schrift im Bild ist ein Untertitel, welches ein Stilmittel von Social-Media Videos ist. Durch Untertitel werden Videos häufig länger angeguckt, da diese auch ohne Ton abgespielt werden können und die Nachricht des Videos trotzdem vermittelt wird. Das untere Textfeld ist der Accountname. Auch dies ist ein übliches Stilmittel von Social-Media-Videos, da dies die gleiche Funktion wie Wasserzeichen erfüllen. Der Protagonist befindet sich in einer Talkshow des Nachrichtensenders *ERF-Medien*. Das Video ist ein Ausschnitt aus einem YouTube Video des Kanals „*ERF-Mensch Gott*“.¹⁷³

Reflektierende Interpretation

Formale Komposition:

Perspektivität

Das perspektivische Zentrum der Komposition sind die Protagonisten, welche sich zentral im Bild befinden. Da die Protagonisten jeweils die einzige Person in den abgebildeten Bildern sind, entfallen die Ausführungen zur szenischen Choreografie. Es ist allerdings für sich genommen schon aufschlussreich, dass die Protagonisten in den in den Haupt- und Nebensequenzen jeweils allein abgebildet sind, da hier eine

169 Vgl. Riedel, I., Farben. 1999, S.158.

170 Vgl. Riedel, I., Farben. 1999, S.65.

171 M38: Outro- M38, 18.05.2025, YouTube.

172 Vgl. ebd.

173 Vgl. ERF Mensch Gott: Nahtoderfahrung, Im Himmel Jesus begegnet, Heilung von Krebs, 06.02.2020, YouTube.

Zentrierung auf ihre Person dokumentiert ist. Die Tischszene mit Licht im Vordergrund und blauem Hintergrund erzeugt eine bewusst gestaltete Tiefenwirkung, die die Fokussierung auf den Protagonisten verstärkt¹⁷⁴. Die Blickrichtung des Mannes ist ebenfalls zentral. Dieser schaut nie direkt die Zuschauer*innen an und hält auch zunächst seinen Blick leicht nach unten gesenkt, was Nachdenklichkeit oder Unsicherheit zeigen könnte. Nach den Übergängen zur Landschaft und zum Tisch erhöht sich sein Blick, was als Erkenntnis interpretiert werden könnte.

Planimetrie

Die zentrale Position der Protagonisten im dunklen Raum zeigt eine Fokussierung dieser an. Die symmetrische Platzierung der Hauptfigur am Tisch nach der eingelagerten Sequenz mit einer deutlichen Lichtführung zeigt eine mögliche Inszenierung von Erleuchtung und Entscheidung. Die Tischszene zeigt auch, dass alle Linien auf den Protagonisten zulaufen und sich durch seinen Oberkörper verbinden.

Ikonologisch-ikonische Interpretation

Die zentrale Position und die nahe Einstellungsgröße zeigen eine Inszenierung von Ernsthaftigkeit und Autorität¹⁷⁵. Der Wechsel von der dunklen zur hellen Tischszene nach der eingelagerten Sequenz könnte als Wandel von der Unklarheit zur Erkenntnis gesehen werden. Der Protagonist erlebt einen möglichen „Erleuchtungsmoment“.

Die Handbewegungen des Mannes dokumentieren eine Transformation. Die offenen, zu sich gerichteten Handflächen könnten Offenheit ausdrücken, wohingegen die lockeren, offenen Fäuste auch ein Zeichen von Entspannung darstellen können. Es kann sich auch um eine Geste der Unterwerfung (vor Gott) handeln. Auch der Wechsel der Körperhaltung von verschlossenen zu offenen Gesten dokumentiert den Glaubenshabitus des Protagonisten. Die ansteigende Musik ist ebenfalls ein klassisches Mittel der Emotionalisierung und Verstärkung der spirituellen Bedeutung. Im Songtext von *“outro”* heisst es *„I'm the king of my own land“*, welches ein Spannungsverhältnis zwischen Selbstbestimmung und göttlicher Führung beschreibt. Der Refrain steigert sich mit der spirituellen Erkenntnis und trägt damit zur emotionalen Wirkung bei. Die Einblendung von Untertiteln und dem Accountnamen ist ein weit verbreitetes Stilmittel auf Social Media. Die gewählten Farben, Gelb als

174 Vgl. Weir, C. et al., *Interpreting visual art*. 2020, S.191 (Tabelle 10.1.).

175 Vgl. Süßen, M., *Die Bedeutung der Einstellungsgrößen im Video*, 2023.

Farbe der Sonne ¹⁷⁶und des Lichts und weiß als Farbe der Reinheit und Vollkommenheit¹⁷⁷, stiften dem Video Identität und gelten gleichzeitig in Verbindung mit dem Accountnamen als Quelle der gesprochenen Wahrheit.

In TT_4 lassen sich implizite Orientierungen im dokumentarischen Sinn herausarbeiten. Zum einen tritt der Protagonist als Erzähler einer persönlichen, religiösen Erweckung auf, welche medial inszeniert wird. Dies hat eine Zentrierung auf die eigene Person zur Folge. Zum anderen zeigt er durch Bildsprache, Lichtführung und Musik eine Transformation aufgrund einer göttlichen Begegnung. Die Einbettung dieser Erweckung durch digitale Methoden (Untertitel, Accountname, Musikauswahl) zeigt, wie diese religiösen Inhalte für Social Media transformiert wurden, um dort Reichweite zu generieren. Es sind in dem Video kollektive religiöse Sinnstrukturen zu erkennen, welche besonders in christlichen Medien verbreitet werden¹⁷⁸.

6.2.5 TT_5 „*Don't normalize sins*“

Der Titel des fünften TikTok-Videos lautet: „*Don't normalize sins*“. Es hat eine Länge von 48 Sekunden und stammt von *christian_tok231*. Das Video ist in Naheinstellung gedreht und besteht aus folgenden Sequenzen:

Hauptsequenz von 0:00:13,2-0:00:48,0

„*Aufzählung der Sünden die normalisiert werden*“

Nebensequenz von 0:00:00,0-0:00:13,2

„*Einstieg mit Thema des Videos*“

Eingelagerte Sequenz 1 von 0:00:23,2-0:00:28,2

„*Bild mit Figur, Vase mit Blumen, viele entzündete Kerzen in einem Ring*“

Eingelagerte Sequenz 2 von 0:00:18,2-0:00:23,1

„*Bunte mit Figuren bemalte Decke mit Kronleuchter von unten nach oben Fotografiert*“

176 Vgl. Riedel, I., Farben. 1999, S. 83.

177 Vgl. Riedel, I., Farben. 1999, S.182.

178 Vgl. ERF-Medien auf Youtube.

Eingelagerte Sequenz 3 von 0:00:13,3-0:00:18,2

„Fünf Bilder mit Männern, zwei Kelche, zwei Kerzen, offenes Buch mit Kreuz, zwei Kreuzketten“

Eingelagerte Sequenz 4 von 0:00:28,2-0:00:33,2

„Innenraum eines Gebäudes mit halbem Kronleuchter. Mittig ein Kreis mit Figur, drum herum kleine Kreise mit Figuren“

Eingelagerte Sequenz 5 von 0:00:33,3-0:00:38,1

„Innenraum eines Gebäudes, prachtvoll geschmückt, bemalte Kuppel, goldene Wand am Ende des Bildes“

Eingelagerte Sequenz 6 von 0:00:43,1-0:00:48,0

„Innenraum von Gebäude, zwei Kronleuchter, bunt bemalter Innenraum“

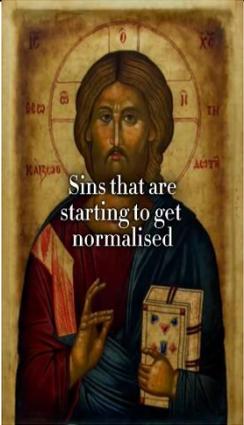
Eingelagerte Sequenz 7 von 0:00:38,2-0:00:43,1

„mit bunten Figuren bemalte szenische Decke mit erleuchtetem Kronleuchter“

In TT_5 lassen sich folgende Themen finden:

1. Evangelistische Botschaft
 - a. als problematisch gewertet, was eine traditionelle christliche Perspektive widerspiegelt
 - b. Bezug auf klassische christliche Vorstellungen von Fehlverhalten
2. Gesellschaftskritik
 - a. Gesellschaft akzeptiert zunehmend sündhaftes Verhalten

Fokussierungssequenz: 00:13 - 00:15: Aufgrund von Auffälligkeiten im Schnitt und in den visuellen Merkmalen

| | | |
|---|---|---|
|  |  |  |
| *m* (s) | *m* | *m* |

Formulierende Interpretation

Vor-ikonografische Interpretation

Die Sequenz beginnt mit dem Einsetzen von orthodoxen byzantinischen Gesängen. Auf dem ersten Bild in dem Video wird ein gemalter Mann gezeigt, welcher ein geschlossenes Buch in der einen Hand hält und ein Fingerzeichen mit der anderen Hand macht. Um seinen Kopf herum ist ein Kreis mit Schriftzeichen zu sehen. Der Mann trägt einen Bart und braune, lange Haare. Er schaut die Zuschauer*innen direkt an. Die Kleidung des Mannes ist rot und blau gehalten. Er ist zentriert im Bild. Ebenfalls zentriert im Bild ist ein Textfeld mit weißer Schrift, indem steht „*Sins that are starting to get normalized*“. Nach einem schnellen Schnitt wechselt das Hintergrundbild zu einem Bild, in dem fünf Bilder mit jeweils einem Mann abgebildet sind. Davor stehen zwei Kelche, zwei Kerzen, ein offenes Buch mit Kreuz und auf diesem zwei Kreuzketten auf einem Tisch zusammen aufgebaut. Zentriert im Bild ist nun ein Textfeld mit weißer Schrift, indem steht „*Vaping/smoking (sic!)*“. Der Videorand zieht sich im gesamten Video in Wellen dunkel zusammen und die Bilder wackeln in dem Video.

Ikonografische Interpretation

Das Video ist ein Informationsvideo mit Aufzählung der Sünden, die aus Sicht von dem Creator normalisiert werden. Dafür nutzt der Ersteller das Lied „*Nineveh 627 a.D*“ von *Farya Faraji*. In dem Lied wird über die Schlacht von Nineveh gesungen, welche zwischen dem Oströmischen Reich und dem Sassanidenreich entstanden ist. Das Stück enthält auch traditionelle orthodoxe byzantinische Gesänge und verwendet Instrumente wie die Oud, Qanun und byzantinische Lyra.¹⁷⁹

Das erste Bild ist eine Ikone von Jesus mit dem Titel „Jesus Christus, der Erlöser und Lebensspender“¹⁸⁰. Sie wird in der orthodoxen Kirche als Ikone der Gemeinschaft verwendet¹⁸¹. Das Bild nach dem Schnitt ist wie ein Schrein/Altar aufgebaut.

Reflektierende Interpretation

Formale Komposition:

Perspektivität

Das perspektivische Zentrum der ersten Komposition ist eine Jesus-Ikone, welche sich zentral im Bild befindet. Die Zentrierung von Christus in der Mitte des Bildes mit dem

179 Vgl. Farya Faraji: *Nineveh 627 a.D*- Farya Faraji, 13.12.2022, YouTube.

180 Vgl. Geist und Sendung, *Ikonen der Gemeinschaft*, o.D..

181 Vgl. ebd.

Blick direkt zu den Zuschauer*innen schafft eine direkte kommunikative Verbindung. Das Zentrum des zweiten Bildes zeigt eine symmetrische Anordnung der Objekte und unterstreicht somit eine rituelle Ordnung, welche die Vorstellungen einer religiösen Gemeinschaft oder eines Heiligenkults zeigen können.

Das Stilmittel, mit welchem die Videos bearbeitet wurden, kann als visuelles Stilmittel der Fokussierung und Dramatik interpretiert werden, da sich die Ränder in Wellen dunkel zusammenziehen. Der Effekt erweckt den Eindruck, dass die Zuschauer*innen in eine geschlossene, mystische Welt eintauchen.

Planimetrie

Das erste Bild zeigt die Platzierung von Christus zentral in der Mitte, was diesen als höchste Autorität hervorhebt. Die Platzierung des Textfeldes suggeriert eine theologische Positionierung gegen allgemeine Normalisierung von Sünden. Die planimetrische Ordnung des zweiten Bildes deutet auf eine starke symbolische Kodierung hin.

Ikonologisch-ikonische Interpretation

Durch die Zentrierung der Jesus Ikone legt sich ein klarer Fokus auf Jesus als moralische Instanz. Die Farbgestaltung seiner Kleidung in Rot und Blau „verweist auf die göttliche Natur Christi. [...] Das blaugrüne Obergewand erinnert an die menschliche Natur, die der Sohn Gottes angenommen hat. Beide Farben zusammen waren die Repräsentationsfarben des byzantinischen Kaiserhauses.“¹⁸² Der Wechsel zur zweiten Szene zeigt, „Sünden“ die normalisiert werden. Auch hier stehen die sakralen Objekte und die Anordnung der Männer für eine religiöse Strenge und verweisen auf christliche Liturgie. Durch die Texteinblendung, welche auch im Zentrum platziert wurde, entsteht eine Verbindung zwischen moralischem und religiösem Urteil. Das Stilmittel der Videobearbeitung erzeugt visuelle Dramatik und Emotionalisierung, da eine mystische, sakrale Atmosphäre erzeugt wird. Das Video nutzt Musik als emotionales Verstärkungsmittel. Dieses thematisiert die Schlacht zwischen dem Oströmischen Reich und Sassaniden, also einen christlichen Sieg über das Heidentum¹⁸³. Die Musikauswahl verknüpft die religiöse Tradition mit aktueller gesellschaftlicher Moral.

182 Geist und Sendung, Ikonen der Gemeinschaft, o.D..

183 Vgl. Farya Faraji: Nineveh 627 a.D- Farya Faraji, 13.12.2022, YouTube.

In TT_5 lassen sich implizite Orientierungen im dokumentarischen Sinn herausarbeiten. Das Video rekonstruiert eine christlich-orthodoxe Sinnstruktur, welche sich gegen moderne Normalisierung bestimmter Verhaltensweisen richtet. Hier steht der Glaube als moralischer Kompass im Vordergrund, da religiöse Normen als unveränderlich dargestellt werden und modernes Verhalten als Abweichung von wahren Glauben eingeordnet wird. Die orthodoxe Ästhetik des Videos dient als theologische Legitimation und als göttlicher Beweis für moralische Aussagen.

6.2.6 TT_6 „*betende Hände*“

Der Titel des fünften TikTok-Videos lautet: „*betende Hände*“. Es hat eine Länge von 12 Sekunden und stammt von *aliyahh.iw*. Das Video ist in der Einstellung Weit gedreht und besteht aus folgender Sequenz:

Hauptsequenz von 0:00:00,0-0:00:12,4

„Schwenk durch hohen, prachtvollen Innenraum eines Gebäudes“

In TT_6 lassen sich folgende Themen finden:

1. Kirchenraum als heiliger Ort
 - a. Fokussierung auf sakrale Architektur
2. Religiöse Symbolik
 - a. Kreuz-Emoji als zentrales Element
 - b. rein visuelle Inszenierung, keine explizite Botschaft

Fokussierungssequenz: 00:02 - 00:05: Aufgrund von Auffälligkeiten in den visuellen Merkmalen



Formulierende Interpretation

Vor-ikonografische Interpretation

Die Sequenz beginnt mit einer melancholischen Melodie und einer sanften, aber eindringlichen Instrumentierung, welche den Höhepunkt bis zu dem dritten Bild hin steigert. Das Video besteht aus einem Schwenk durch den hohen, prachtvollen Innenraum eines Gebäudes. Der Ersteller des Videos steht zwischen vielen Bänken. Auf dem ersten Bild des Videos erkennt man, einen Mann, der an einem Kreuz hängt. Auf diesen ist ein Licht gerichtet, welches ihn hell erleuchtet in einem sonst dunkel gehaltenen Raum. Im Laufe der Fokussierungssequenz erkennt man am Ende des Raumes ein Gebilde aus weißen Figuren und Schränken. Dahinter sind lila Banner aufgehängt. An den Gegenständen im Raum sind viele Verzierungen angebracht und man erkennt mehrere graue Säulen. Ein Textfeld mit einem weißen Kreuz auf einem lila Quadrat ist mittig angeordnet.

Ikonografische Interpretation

Der gezeigte Kirchenraum befindet sich im Gnadenort Altötting und ist die Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus¹⁸⁴. Die lila Banner weisen auf die Advents- oder Fastenzeit in der katholischen Kirche hin¹⁸⁵. Der Mann am Kreuz ist eine katholische Darstellung von Jesus, ein Kruzifix.¹⁸⁶ Die Hintergrundmusik ist das Lied „*npava (prava)*“ von ooe¹⁸⁷.

Reflektierende Interpretation

Formale Komposition:

Perspektivität

Das perspektivische Zentrum der Komposition führt den Blick gezielt durch den Kirchenraum. Die Schwenkbewegung sorgt dafür, dass der erste Blick auf das Kruzifix fällt, welches durch die Lichtführung hervorgehoben wird.

Planimetrie

Die hohe und prachtvolle Architektur, welche kirchentypisch mit Verzierungen und Säulen verstärkt wurde, erzeugt die sakrale Atmosphäre und führt durch die

184 Vgl. Gnadenort Altöttingen, Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus, o.D..

185 Vgl. Pfarrverband Teisendorf, Pfarrbrief, 2022, S. 9.

186 Vgl. Renzikowski, C., Kruzifix nochmal! 2018.

187 Vgl. Ooes: *npava (prava)*- ooes, 10.06.2021, YouTube.

planimetrischen Linien den Blick in den hinteren Teil des Altarraums. Die mittlere Anordnung des weißen Kreuzes auf dem lila Quadrat im Textfeld verstärkt die religiöse Symbolik und bildet einen visuellen Ankerpunkt innerhalb der Komposition.

Ikonologisch-ikonische Interpretation

Die dargestellten Symbole sind eindeutig der christlichen Tradition zuzuordnen. Die Kirche ist mit ihren Elementen, dem Kruzifix und dem Altarraum, als sakraler Ort erkennbar. Die Banner in der Farbe Lila verweisen eindeutig auf eine besondere liturgische Zeit. Diese kann entweder die Fastenzeit vor Ostern oder aufgrund des Veröffentlichungsdatums eher auf die Adventszeit hinweisen. Ikonologisch kann die Darstellung eine tiefere Bedeutungsebene enthalten, da die Inszenierung des Kruzifixes im Licht, umgeben von Dunkelheit, als Metapher für Erlösung und göttliche Präsenz gedacht werden kann. Die Musik „*npava (prava)*“ von *ooe* fügt der Handlung eine emotionale Tiefe hinzu. Die Wahl des Liedes könnte eine moderne, vielleicht sogar persönliche oder subjektive Perspektive auf die Thematik hinzufügen, was darauf hindeutet, dass die Inszenierung über eine rein dokumentarische Darstellung hinausgeht.

In TT_6 lassen sich implizite Orientierungen im dokumentarischen Sinn herausarbeiten. Das Video könnte als eine Inszenierung eines sakralen Ortes mit dem Ziel der spirituellen Reflexion interpretiert werden. Die Komposition aus Licht, Perspektive und Musik impliziert Elemente wie Erhabenheit, Glaube, Leid und Erlösung. Die liturgischen Anweisungen, beispielsweise die Farbauswahl, strukturieren die zeitliche Abfolge religiöser Praktiken und betonen deren Bedeutung. Sie dokumentieren nicht nur die kirchlichen Rituale, sondern vermitteln auch spezifische Emotionen und inhaltliche Interpretationen, die über eine neutrale Darstellung hinausgehen.

6.2.7 TT_7 „*Jesus saves *Kreuz* *weißes Herz**“

Der Titel des siebten TikTok-Videos lautet: „*Jesus saves *Kreuz* *weißes Herz**“. Es hat eine Länge von 15 Sekunden und stammt von *veiledconvert*. Das Video ist in Naheinstellung gedreht und besteht aus folgenden Sequenzen:

Hauptsequenz von 0:00:04,2-0:00:15,2

„*verschiedene Bilder von jugendlichem Mädchen mit Kopftuch und Kleid*“

Nebensequenz von 0:00:00,0-0:00:04,2

„verschiedene Bilder mit jugendlichem Mädchen“

Vor dem Übergang:

Eingelagerte Sequenz 1 von 0:00:03,2-0:00:03,6

„Foto, im Zug, geschlossene Augen, schwarze Maske unterm Kinn, Septum, Lilla Haare, Cola und Jägermeister im Vordergrund“

Eingelagerte Sequenz 2 von 0:00:02,2-0:00:02,6

„Foto, kurzer Rock, Glitzeroberteil, Rote Cap (s.u.), Cocktail mit Strohhalm, Zunge an Strohhalm, Blick weg von Kamera, lila Haare“

Eingelagerte Sequenz 3 von 0:00:01,0-0:00:01,6

„Selfie, Handgeste im Vordergrund, Foto-Filter mit Hörnern, schwarze Maske, Sonnen- und Kristallkette“

Eingelagerte Sequenz 4 von 0:00:02,6-0:00:03,1

„Selfie, im Wald, Teddy Jacke, grauer Hoodie, schwarze Mütze, Brille, Septum, lila Haare“

Eingelagerte Sequenz 5 von 0:00:03,6-0:00:04,2

„Selfie, in Zimmer, braunes, kariertes Hemd, Erdbeerrosa haare, Septum, Brille, fleckige Haut, Brustbeutel mit Kette“

Eingelagerte Sequenz 6 von 0:00:01,6-0:00:02,1

„Selfie, mit Filter (oben rechts Schritte und Sterne, unten links die Karte), schwarze Maske, Brille, dunkler Pullover“

Eingelagerte Sequenz 7 von 0:00:00,0-0:00:00,6

„Selfie, Schuh im Vordergrund, lila Haare, Septum, Zunge rausgestreckt“

Eingelagerte Sequenz 8 von 0:00:00,6-0:00:01,1

„Selfie, vor Spiegel, stehende Person mit Handy in der Hand und einer in der Tasche, lila Haare, Strumpfhose, kurzes Kleid“

Nach dem Übergang:

Eingelagerte Sequenz 9 von 0:00:06,2-0:00:07,2

„Foto vor Gebäude mit Turmspitze und Hecke, Schwarzes langes Kleid, Schwarzes Kopftuch mit weißer Spitze, Hand rafft Kleid“

Eingelagerte Sequenz 10 von 0:00:10,3-0:00:11,3

„Foto, am Tisch sitzend, braunes langarm Oberteil, Blume, Kerze, Weinglas, gefüllter Teller, Hände unterm Tisch“

Eingelagerte Sequenz 11 von 0:00:13,4-0:00:14,3

„Foto, draußen mediterran mit Berg im Hintergrund, Frau von hinten, weißes Kleid, Kopftuch aus Spitzenstoff, braune Haare“

Eingelagerte Sequenz 12 von 0:00:14,3-0:00:15,2

„Foto, im Zimmer auf dem Bett sitzend, Frau von schräg vorne, schwarzes Kopftuch mit weißer Spitze am Rand, Blick auf Hände“

Eingelagerte Sequenz 13 von 0:00:09,4-0:00:10,3

„Foto, in gewölbtem hohem Raum mit Figuren an den Wänden, weißes Kopftuch, Blick auf Boden gesenkt, weiße Tasche“

Eingelagerte Sequenz 14 von 0:00:05,2-0:00:06,2

„Foto, in Zimmer, Hintergrund mit Kerze, Kreuz und offenem Buch, Braunes langes Kleid, in den Händen Kette mit Kreuz“

Eingelagerte Sequenz 15 von 0:00:08,2-0:00:09,3

„Foto, in Zimmer, seitlich gedreht, braunes langes Kleid, Blumenstrauß in den Händen mit Kreuz an Kette, braune Haare, Brille“

Eingelagerte Sequenz 16 von 0:00:04,2-0:00:05,2

„Foto, Tor, weißes Kleid bis ü. Knie, weißes Kopftuch aus Spitzenstoff, braune Tasche, braune Haare, Brille, Hand rafft das Kleid“

Eingelagerte Sequenz 17 von 0:00:07,2-0:00:08,2

„Foto, vor Torbogen, Mann an Kreuz im Hintergrund, Frau von hinten, Kopftuch aus Spitzenstoff, braune Haare, weiße Tasche“

Eingelagerte Sequenz 18 von 0:00:12,1-0:00:13,3

„Selfie draußen mit Mann und Frau, beide lächeln, eng umschlungen, Frau trägt helle Bluse, Mann trägt Shirt und Jacke“

Eingelagerte Sequenz 19 von 0:00:11,4-0:00:12,1

„Selfie vor Spiegel, in Zimmer, Kopftuch aus weißem Spitzenstoff, Gesicht verdeckt, grünlicher Rock mit Muster, braunes langarm T-Shirt“

In TT_7 lassen sich folgende Themen finden:

1. Christliche Identität
 - a. Betonung traditioneller, bescheidener Kleidung und religiöser Praktiken
 - b. Sichtbarer Ausdruck des Glaubens durch Kleidung, Symbole und Orte
2. Veränderte Gottesbeziehung
 - a. Darstellung eines Lebenswandels durch Glauben

Fokussierungssequenz: 00:03 - 00:06: Aufgrund von Auffälligkeiten in den visuellen Merkmalen und im Schnitt



Formulierende Interpretation

Vor-ikonografische Interpretation

Eine junge Frau trägt eine Teddyjacke, darunter einen grauen Hoodie, eine schwarze Mütze, eine Brille, ein Septum und hat lila Haare. Sie befindet sich draußen unter Bäumen. Nach einem schnellen Schnitt sieht man auf dem zweiten Bild die gleich junge Frau mit einem braunen, karierten Hemd, erdbeerrosa Haaren, Septum, Brille und fleckiger Haut. Auf beiden Bildern schaut die Protagonistin in die Kamera, die Fotos werden von nah gezeigt und man erkennt ihren Oberkörper nur bis zur Brust. Zentriert in der Mitte befindet sich ein Textfeld mit dem Text: „2020: *God doesn't exist*“ in weißer Schrift. Im Hintergrund ist eine spirituelle Komposition, mit Gospel- und Soul-Elementen zu hören. Die Musik steigert sich und endet in einem Höhepunkt durch harmonische Öffnung, eine leichte Dynamiksteigerung und möglicherweise einer rhythmische Akzentuierung.

Nach einem schnellen Schnitt ist nun zentriert in der Mitte das Textfeld: „2024: **kreuz**“ in Weiß zu sehen. Man sieht die gleiche junge Frau vor einem Tor. Sie trägt ein weißes Kleid bis über die Knie, ein weißes Kopftuch aus Spitzenstoff eine braune Tasche, braune Haare und eine Brille. Ihre linke Hand rafft das Kleid. Das

nachfolgende Bild zeigt die junge Frau in einem braunen, langen Kleid. In ihren Händen hat sie eine Kette mit einem Kreuz. Sie befindet sich in einem Zimmer, in dem im Hintergrund ein Tisch mit Kerze, Kreuz und offenem Buch zu sehen ist.

Ikonografische Interpretation

Die junge Frau zeigt eine Transformation von einem säkulären Lebensstil hin zu einem religiösen Leben. Sie blendet Fotos von sich mit bunten Haaren, Septum und moderner Kleidung ein. Sie zeigt uns mit durch ein Vorher-Nachher Vergleich, wie ihr Wandel zum religiösen Leben hin ihr Erscheinungsbild verändert hat. Die Protagonistin trägt ein christliches Kopftuch, die Mantilla. Das Tragen einer Kopfbedeckung als Christin wurde von 1917-1983 in der Gegenwart des Allerheiligsten und in der heiligen Messe von der katholischen Kirche vorgeschrieben¹⁸⁸. Die Hintergrundmusik ist das Lied „*God is*“ von *Kanye West*¹⁸⁹, dieses Lied preist um Gottes Gnade. Die Bilder vor dem Übergang sind Selfies, welche sie selbst angefertigt hat. Nach dem Übergang werden Fotos gezeigt, welche jemand anderes von ihr gemacht hat.

Reflektierende Interpretation

Formale Komposition:

Perspektivität

Das perspektivische Zentrum der Komposition ist die Protagonistin, welche zentral im Bild sitzt. Da die Protagonistin die einzige Person in dem abgebildeten Bild ist, entfallen die Ausführungen zur szenischen Choreografie. Es ist allerdings für sich genommen schon aufschlussreich, dass die Protagonistin in den Haupt- und Nebensequenzen zu einem großen Anteil allein abgebildet ist, da hier eine Zentrierung auf ihre Person dokumentiert ist.

Planimetrie

Die Protagonistin ist insofern vor dem Übergang planimetrisch fokussiert, als dass ihre Körperachse stets zentral im Bild ist. Die Fotos sind Selfies, welche auf eine selbstbestimmte Perspektive hindeuten können. Nach der Transformation sind die Bilder aus einer distanzierteren Perspektive aufgenommen worden. Dies verlagert die Kontrolle der Bildinszenierung auf eine externe Instanz und verstärkt den Eindruck

188 Vgl. Deutscher Bundestag. Zur Kulturgeschichte des Kopftuches. 2017. S.5.

189 Kanye West: God is – Kanye West, 25.10.2019, YouTube.

von Fremdwahrnehmung. Planimetrisch gesehen rückt sie von einer unmittelbaren Darstellung in eine weiter gefasste, objektivierende Bildkomposition. Die zentrale Platzierung der Textfelder unterstreicht die bewusste Gegenüberstellung von Vergangenheit und Gegenwart.

Ikonologisch-ikonische Interpretation

Die Protagonistin steht im Vordergrund und im planimetrischen Zentrum. Die Umgebung, in der sie sich jeweils befindet, bietet lediglich den Hintergrund. In der Einstellung wurde Wert darauf gelegt, den Fokus bewusst zentriert auf die Protagonistin zu setzen. Die Bildreihenfolge ist bewusst gewählt und könnte nicht nur eine äußerliche Veränderung darstellen, sondern auch auf die innere Veränderung der Protagonistin hinweisen. Die anfänglichen Selfies unterschreiben die Selbstpräsentation und können aufgrund der Kleidung und der Haarfarbe darauf hinweisen, dass Individualität und moderne Jugendkultur im Gegensatz zu traditionellen Werten stehen. Den Text hinzugenommen, verdeutlicht dies ihre damalige Haltung zur Religion: „2020: *God doesn't exist*“.

Nach dem Schnitt trägt die Protagonistin traditionelle Kleidung und auch eine Mantilla, welche auf katholische Glaubenspraxis verweist. Die Präsenz der christlichen Symbole, das Kreuz, das offen liegende Buch und die Kerze, können auch Hinweise auf eine bewusste Hinwendung zum Glauben darstellen. Die Tatsache, dass diese Fotos von jemand anderem aufgenommen wurden, kann auch darauf hindeuten, dass ihre Identität nun durch eine höhere Instanz oder Gemeinschaft geprägt wird, nicht mehr nur durch sie selbst.

Das Lied „*God is*“ von *Kanye West* spielt auch eine symbolische Rolle. Kanye West ist bekannt für seinen spirituellen Wandel, welcher er auch in seiner Musik durch Harmonie- und Dynamiksteigerungen emotional verarbeitet.¹⁹⁰ Auch der Wandel der Protagonistin wird durch die Musik emotional begleitet.

In TT_7 lassen sich implizite Orientierungen im dokumentarischen Sinn herausarbeiten. Die Protagonistin zeigt in der Darstellung ihre persönliche Transformation, welche als Gegenüberstellung zweier konträrer Lebensphasen dargestellt wird. Sie nutzt dafür ein narratives Muster, welches die Hinwendung zur Religion als einen Prozess der inneren Reinigung und Sinnfindung deutet. Durch die

190 Vgl. Süddeutsche Zeitung, Der tollste Künstler, den Gott jemals erschaffen hat, 2019.

Änderung des Erscheinungsbilds wird suggeriert, dass religiöse Identität auch neue Formen der Zugehörigkeit und Orientierung bietet. Die Bilder transportieren nicht nur eine individuelle Entwicklung, sondern auch ein implizites Werturteil, da die Hinwendung zum Glauben als positiv und sinnstiftend dargestellt wird. Es entsteht der Eindruck, dass sie sich nicht nur körperlich entwickelt hat, sondern auch eine kulturell geprägte Vorstellung von Erleuchtung und Zugehörigkeit präsentieren will.

6.2.8 TT_8 „*Wie würdest du reagieren?*“

Der Titel des achten TikTok-Videos lautet: „*Wie würdest du reagieren?*“. Es hat eine Länge von 11 Sekunden und stammt von *ChristosphereDE*. Das Video ist in Naheinstellung gedreht und besteht aus folgenden Sequenzen:

Hauptsequenz von 0:00:07,3-0:00:11,3

„*Präsentation von Leuchtkugeln*“

Nebensequenz 1 von 0:00:00,0-0:00:02,2

„*Aufreißen einer Tüte*“

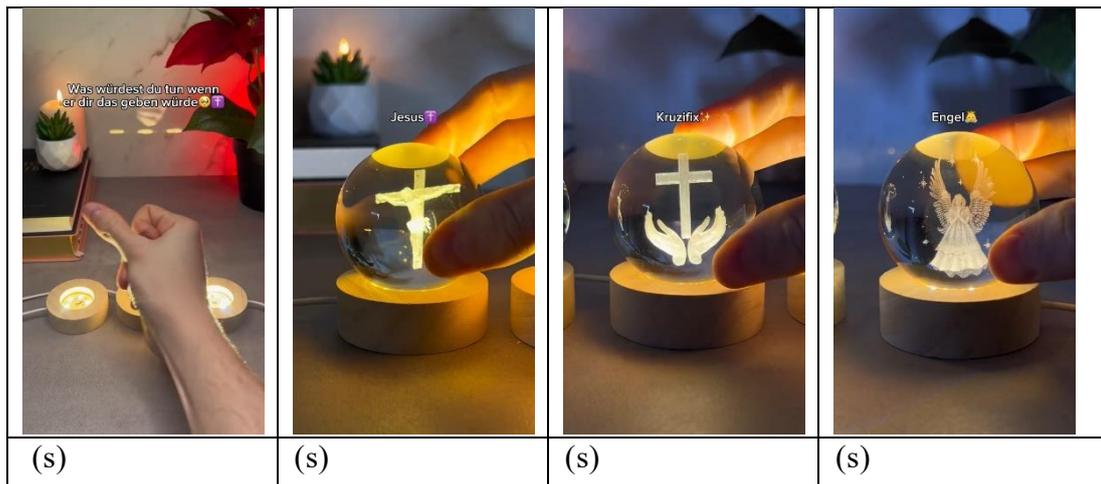
Nebensequenz 2 von 0:00:02,2-0:00:07,3

„*Auspacken von Leuchtkugeln*“

In TT 8 lassen sich folgende Themen finden:

1. Ästhetisierung des Glaubens
 - a. Inszenierung des Glaubens als etwas "schönes"
2. Kommerzialisierung des Glaubens
 - a. Religiöse Symbole in gewerblichem Kontext
 - b. Titel suggeriert höhere Bedeutung des Angebots
3. Religiöse Symbolik
 - a. Jesus, Kreuz und Engel als visuelle Hauptelemente

Fokussierungssequenz: 00:08 - 00:11: Aufgrund von Auffälligkeiten in den visuellen Merkmalen und im Schnitt



Formulierende Interpretation

Vor-ikonografische Interpretation

Die Sequenz beginnt mit einem Schnipsen mit der rechten Hand. Es leuchten daraufhin die dahinterliegenden Kugelständer. Im Hintergrund liegen zwei Bücher übereinander mit einer kleinen Topfpflanze darauf, hinter dieser steht eine erleuchtete Kerze. Auf der rechten Seite steht eine Blume mit roten Blütenblättern. Ein Textfeld darüber beinhaltet den Text: „was würdest du tun wenn er dir das geben würde *pleading face* *Kreuz in Weiß auf lila*“. Nach dem schnellen Schnitt erscheint wieder die rechte Hand und hält eine durchsichtige Kugel fest. In dieser Kugel hängt ein Mann in einem Kreuz. Ein Textfeld darüber beinhaltet den Text: „*Jesus* *Kreuz in weiß auf lila*“. Die Kugel wird in den ersten Kugelständer eingelegt. Nach dem schnellen Schnitt erscheint wieder die rechte Hand und hält eine durchsichtige Kugel fest. In dieser Kugel sieht man zwei offen gehaltene Hände, darüber ist ein Kreuz zu sehen. Ein Textfeld darüber beinhaltet den Text: „*Kruzifix* *Sterne-Emoji*“. Die Kugel wird in den zweiten Kugelständer eingelegt. Nach dem schnellen Schnitt erscheint wieder die rechte Hand und hält eine durchsichtige Kugel fest. In dieser Kugel ist eine Person in langem Kleid und mit Flügeln am Rücken zu sehen. Ein Textfeld darüber beinhaltet den Text: „*Engel* *Engel*“. Die Kugel wird in den dritten Kugelständer eingelegt. Im Hintergrund läuft eine wirkungsvolle Akkordprogression, die eine düstere, bittersüße Atmosphäre erzeugt.

Ikonografische Interpretation

Das Video kombiniert kommerziellen Inhalt mit religiöser Symbolik. Das Schnipsen dient als Übergang zu der Präsentation der Kugeln. Auffällig hierbei ist, dass die Kugel mit zwei offenen Händen und Kreuz darüber als Kruzifix bezeichnet wird. Dies ist nicht die Richtige Bezeichnung dieses Symbols. Es werden Emojis als Verstärkung einer emotionalen und religiösen Dimension hinzugezogen. Die Pflanze in der hinteren rechten Videoecke ist ein Weihnachtsstern. Die Hintergrundmusik ist das Lied „*Summertime Sadness*“ von *Lana Del Rey*¹⁹¹ in einer ruhigen Version.

Reflektierende Interpretation

Formale Komposition:

Perspektivität

Das perspektivische Zentrum der Komposition ist die rechte Hand, da diese die komplette Handlung in dem Video vollzieht. Diese leitet die einzelnen Videosequenzen ein und übernimmt dadurch eine narrative Funktion. Die Kameraeinstellung bleibt durchgehend gleich, so entsteht konstant eine leicht erhöhte Perspektive, um die Sicht auf die Kugeln gewährleisten zu können. Der Hintergrund schafft eine symbolische, intime Umgebung.

Planimetrie

Die Elemente sind jeweils so angeordnet, dass eine horizontale und vertikale Ordnung entsteht. Da die Kugelständer in einer Reihe aufgebaut sind, entsteht hier eine Abgrenzung in verschiedene Abschnitte im Bild. Der Hintergrund ist ebenfalls strategisch ausgewählt worden: Bücher und Pflanzen erzeugen einen ruhigen Mittelpunkt, die leuchtende Kerze erzeugt ein warmes Licht und kann auch als symbolischer Lichtträger dienen. Der schnelle Schnitt zwischen den Szenen schafft eine rhythmische Dynamik und verstärkt die Wirkung der präsentierten Symbole.

Ikonologisch-ikonische Interpretation

Das Video nutzt bekannte religiöse Symbole und setzt diese durch die Videobearbeitung in einen emotionalen Kontext. Die erste Kugel steht dabei für Jesus, da der Text und die Haltung des gekreuzigten Mannes eindeutig darauf hinweisen. Die zweite Kugel wird fälschlicherweise als Kruzifix bezeichnet, was jedoch

191 *LanaDelRey*: *Summertime Sadness* (Official Music Video - Lana del Rey), 23.08.2013, YouTube.

ikonografisch nicht korrekt ist, da ein Kruzifix explizit die Darstellung Jesu am Kreuz erfordert. Dennoch deutet das Bild eine Verbindung zur religiösen Symbolik der Hingabe und des Gebets an. Die dritte Kugel stellt einen Engel dar und auch hier wird durch Text und Emojis auf übernatürliche Kräfte verwiesen. Die Nutzung von Emojis ist in diesem Video besonders auffällig: Sie verstärken die emotionale Botschaft des Inhalts durch eine digitale, alltagsnahe Bildsprache. Besonders das erste Textfeld "was würdest du tun wenn er dir das geben würde „*pleading face* *Kreuz in Weiß auf Lila*“ spielt mit der Reaktion des Betrachters und suggeriert eine direkte Interaktion mit der dargestellten Thematik. Es könnte aber auch auf eine höhere Bedeutung des Angebots hinweisen. Die musikalische Untermalung mit einer ruhigen Version von „*Summertime Sadness*“ von *Lana Del Rey* erzeugt eine bittersüße, melancholische Atmosphäre, welche die Verbindung zwischen Verlust und Spiritualität unterstreicht. Das Video ist als Werbung gedacht und erschien um die Weihnachtszeit herum, was man auch an dem Weihnachtsstern im Hintergrund erkennen kann. Die Zuschauer*innen könnten dadurch implizit aufgefordert werden, die Kugeln als Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

In TT_8 lassen sich implizite Orientierungen im dokumentarischen Sinn herausarbeiten. Die Darstellung religiöser Inhalte in einem modernen, digitalisierten Kontext zeigt eine Verschmelzung traditioneller Spiritualität mit gegenwärtigen Medienformen. Die Kugeln könnten eine spielerische Annäherung an den Glauben darstellen, was ein Versuch sein kann, Religion als flexibles Element des persönlichen Weltbildes darzustellen. Dies wird suggeriert, weil die Kugeln austauschbar sind. Die Kombination aus visuellen Symbolen, moderner digitaler Bildsprache und der Musik erzeugt eine religiös aufgeladene Stimmung. Die Darstellung von Glaubenssymbolen in einer kommerziellen oder alltagsnahen Präsentation wirft Fragen zur Wechselwirkung von Spiritualität und medialer Inszenierung auf.

6.2.9 TT_9 „*All veils from @pureorthodoxy!! 10% with „ROSALIE10*““

Der Titel des neunten TikTok-Videos lautet: „*All veils from @pureorthodoxy!! 10% with „ROSALIE10*““. Es hat eine Länge von 13 Sekunden und stammt von *Rosalie.boe*. Das Video ist in Naheinstellung gedreht und besteht aus folgenden Sequenzen:

Hauptsequenz von 0:00:00,0-0:00:13,3

„Präsentation von verschiedenfarbigen Kopftüchern“

Eingelagerte Sequenz 1 von 0:00:00,0-0:00:04,1

„Frau mit blauem engen Kleid, blaues Kopftuch, Kette mit goldenem Kreuz, goldene Ohrringe“

Eingelagerte Sequenz 2 von 0:00:08,0-0:00:09,3

„Frau mit Khakifarbenen engen Kleid, beiges Kopftuch, goldene Ohrringe“

Eingelagerte Sequenz 3 von 0:00:06,9-0:00:07,9

„Frau mit Khakifarbenen engen Kleid, grünem Kopftuch, goldene Kette mit Kreuz, goldene Ohrringe“

Eingelagerte Sequenz 4 von 0:00:09,4-0:00:10,8

„Frau mit pinken engen Kleid, pinkes Kopftuch, goldene Ohrringe“

Eingelagerte Sequenz 5 von 0:00:04,0-0:00:06,9

„Frau mit schwarzem engen Kleid, schwarzes Kopftuch, goldene Kette mit Kreuz, goldene Ohrringe“

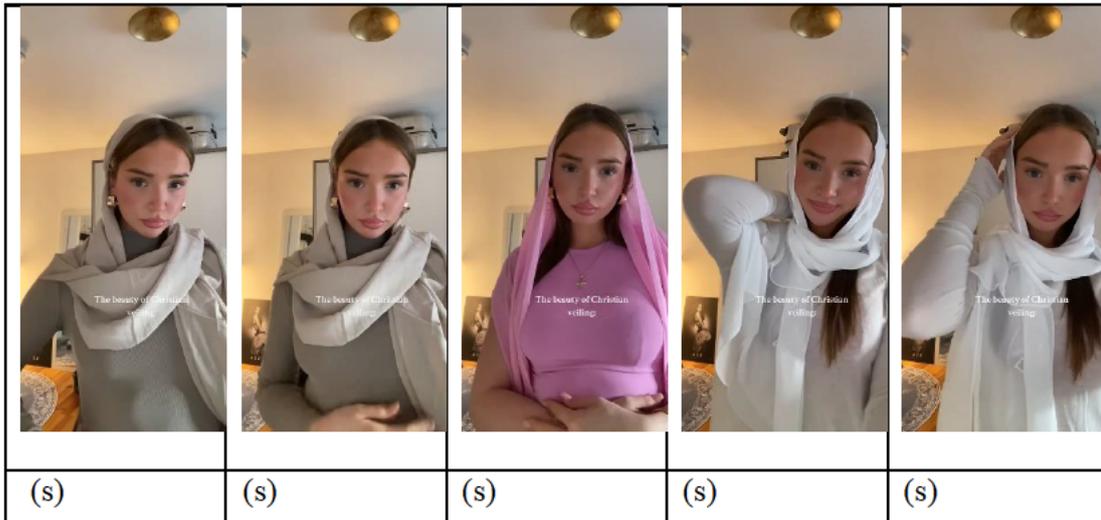
Eingelagerte Sequenz 6 von 0:00:10,8-0:00:13,3

„Frau mit weißen engen Kleid, weißes Kopftuch, goldene Ohrringe“

In TT_9 lassen sich folgende Themen finden:

1. Christliche Identität
 - a. Darstellung von Bescheidenheit durch bedeckte traditionelle Kleidung
2. Ästhetisierung des Glaubens
 - a. ästhetische Seite des Tragens eines Schleiers wird hervorgehoben
3. Religiöse Symbolik
 - a. Kombination aus religiösen Symbolen und Mode

Fokussierungssequenz: 00:08 - 00:13: Aufgrund von Auffälligkeiten in der visuellen Gestik und in den visuellen Merkmalen



Formulierende Interpretation

Vor-ikonografische Interpretation

Eine junge Frau befindet sich in einem Zimmer. Sie hat braune Haare und ist dezent geschminkt. An der Decke hängt eine Lampe und im Hintergrund der jungen Frau ist ein Bild zu erkennen. Am unteren linken Videorand erkennt man einen Tisch mit halbrunder Tischdecke. Ein Textfeld ist im unteren Bereich des Videos zu sehen. In diesem steht: „*The beauty of Christian veiling:*“.

In dem ersten und zweiten Bild trägt die junge Frau ein Oberteil in Khaki, welches in einem Rollkragen endet. Dazu trägt sie ein beiges Kopftuch und goldene Ohringe. Die Kopftuchenden sind überkreuzt und locker über eine Schulter geworfen. Sie dreht sich leicht und führt die rechte Hand zum Bauch. Nach einem schnellen Schnitt sieht man die junge Frau mit einem pinken, enganliegendem hochgeschlossenen Oberteil, einem pinken Kopftuch, goldenen Ohringen und einer Kreuzkette. Sie trägt ein Kopftuch, welches vorne offen ist und nur über den Hinterkopf gelegt wurde. Sie zeigt ein angedeutetes Lächeln und dreht ihren Körper leicht hin und her. Nach einem weiteren schnellen Schnitt erscheint wieder die junge Frau, diesmal mit weißem, enganliegendem Oberteil, einem weißen Kopftuch und goldenen Ohringen. Sie hat die Kopftuchenden überkreuzt und locker über eine Schulter geworfen. Eine Hand von ihr liegt an der Kamera, der andere Arm wird nach hinten zum Hinterkopf geführt. Im Hintergrund läuft Musik mit einer atmosphärischen, melancholischen und schnell hypnotischen Klangästhetik.

Ikonografische Interpretation

Die junge Frau *Rosalie*¹⁹² präsentiert verschiedene Arten, wie man ein christliches Kopftuch tragen kann in ihrem Zimmer. Dafür nutzt sie verschiedene farblich passende Outfits. Die Kopftücher passen farblich zu den Outfits. Die Wickeltechniken der Kopftücher sind zum Teil unterschiedlich in den Bildsequenzen. Die erste und letzte Wickeltechnik wird oft im Iran oder Afghanistan genutzt, in Staaten, in denen das Tragen eines Kopftuchs vorgeschrieben ist. Oft nutzen auch Türkinnen diese Wickeltechnik auf Beerdigungen. Generell wird diese Technik oft bei liberal eingestellten Frauen genutzt, um sich draußen z.B. auf dem Friedhof aus kulturellem Respekt zu bedecken. Zudem ist interessant, dass man im Islam als Mann und als Frau seinen Schmuck nicht vorzeigen soll, da man damit den Fokus auf den sozialen Status legt, nicht auf den Menschen an sich. Das Kopftuch mit dem pinken Outfit erinnert an eine jüdische (Einzugsgebiet Jerusalem) Wickeltechnik, auch das geschlossene Dekolleté ist hier weit verbreitet, um ungewünschte Blicke abzuhalten und sich gegen Belästigung zu schützen. Das Bedecken des Haares ist im orthodoxen Christentum immer noch in religiösen Kontexten vorgeschrieben. Da in den eben angesprochenen Regionen auch viele Christen leben, könnten hier verschiedene Prozesse dafür gesorgt haben, die jeweiligen Wickeltechniken der anderen religiösen Richtungen zu übernehmen.¹⁹³ Die Hintergrundmusik ist das Lied „*Rights Slowed*“ von *Ooes*¹⁹⁴.

Reflektierende Interpretation

Formale Komposition:

Perspektivität

Das perspektivische Zentrum der Komposition ist die Protagonistin, welche zentral im Bild steht. Da *Rosalie* die einzige Person in dem abgebildeten Bild ist, entfallen die Ausführungen zur szenischen Choreografie. Es ist allerdings für sich genommen schon aufschlussreich, dass *Rosalie* in den Haupt- und Nebensequenzen allein abgebildet ist, da hier eine Zentrierung auf ihre Person dokumentiert ist.

192 Die Protagonistin wurde aufgrund des Accountnamens und ihrem Auftreten auf diesem als *Rosalie* identifiziert.

193 Diese Informationen verdanke ich einer Kollegin, welche türkische Wurzeln hat und regelmäßigen Kontakt mit verschiedenen religiösen Glaubensrichtungen hat. Der Kontakt erfolgte zwischen dem 17.-19. Februar 2025.

194 Ooes: Rights Slowed- ooes, 10.06.2021, YouTube.

Planimetrie

Rosalie ist auch planimetrisch insofern fokussiert, das gilt für alle Bilder des Videos, als ihre Körperachse zentral im Bild liegt. Auffällig ist, dass die Raumlinien auf ihren Kopf zulaufen. Auch durch den Tisch und das Bild im Hintergrund laufen Linien ebenfalls auf ihren Oberkörper zu. Einen Zusammenhang erhält das Bild, dadurch, dass *Rosalie* die Linien mit ihrem Oberkörper verbindet.

Ikonologisch-ikonische Interpretation

Rosalie steht im Vordergrund und im planimetrischem Zentrum. Die Umgebung, das Zimmer, bietet lediglich den Hintergrund. Die visuelle Gestaltung des Videos folgt einer bewusst reduzierten und kontemplativen Darstellung. In der Einstellung wurde Wert daraufgelegt, das Video bewusst zentriert auf *Rosalie* zu setzen. Dies verstärkt die Individualisierung. Die Perspektivität, in der sie frontal zu sehen ist, deutet auf eine direkte Ansprache der Zuschauer*innen hin. Das Video inszeniert die christliche Verschleierung als Mode- und Identitätsausdruck. Durch die Gesten von *Rosalie* kann der Akt des Schleiertragens von Zuschauer*innen mit Eleganz, Weiblichkeit und Spiritualität verknüpft werden. Das Video greift den globalen Trend der „*Modest Fashion*“ auf, welcher in den Weltreligionen, insbesondere dem Islam, relevant ist¹⁹⁵. Durch die Wahl der Kleidung und ihren Gesten inszeniert *Rosalie* eine spezifische Vorstellung von Weiblichkeit, die mit Bescheidenheit, Eleganz und spiritueller Tiefe assoziiert werden kann. Auf TikTok findet sich oft der Trend, religiöse Praktiken nicht nur für Zuschauer*innen darzustellen, sondern diese auch ästhetisch aufzuwerten. Die Gesten und Körperbewegungen *Rosalies* legen den Fokus auf die visuelle und haptische Erfahrung des Schleiertragens. Die Hintergrundmusik des Videos ist das Lied „*Rights Slowed*“ von *Ooes*, welches eine melancholische und hypnotische Stimmung erzeugt, unterstreicht die Ruhe und Spiritualität.

In TT_9 lassen sich implizite Orientierungen im dokumentarischen Sinn herausarbeiten. *Rosalie* nutzt gezielte Bewegungen, Musik und Farbgebung, um das christliche Kopftuch als stilvolles, spirituelles Accessoire zu inszenieren. *Rosalie* gibt keine Einordnung in die verschiedenen Wickeltechniken und Tragearten, was auf eine weniger theologische Argumentation schließen lässt, sondern der Fokus eher auf die ästhetische und identitätsstiftende Wirkung des Schleiers gelegt wird.

195 Vgl. Wikipedia, Modest fashion, 2024.

6.2.10 TT_10 „*Even in your darkest moment, Jesus is your light You are never alone*“

Der Titel des zehnten TikTok-Videos lautet: „*Even in your darkest moment, Jesus is your light You are never alone*“. Es hat eine Länge von 7 Sekunden und stammt von *JesusViral92*. Das Video ist in Naheinstellung gedreht und besteht aus folgenden Sequenzen:

Hauptsequenz von 0:00:00,0-0:00:07,5

„*Mann in Gewand umarmt einen Anderen*“

Eingelagerte Sequenz 1 von 0:00:01,5-0:00:02,2

„*Mann im Gewand bewegt sich von dem hinteren Bild zu dem sitzenden Mann*“

Eingelagerte Sequenz 2 von 0:00:02,2-0:00:04,0

„*Mann in Gewand kniet sich nieder zu dem Anderen Mann und umarmt diesen*“

Eingelagerte Sequenz 3 von 0:00:04,0-0:00:07,5

„*Die Männer legen sich in die Umarmung herein und verharren in dieser Position*“

In TT 10 lassen sich folgende Themen finden:

1. Begegnung mit Jesus
 - a. Umarmung von Jesus als katharischer Moment
2. Veränderte Gottesbeziehung
 - a. Wandel von emotionaler Not hin zu Trost
3. Religiöse Symbolik
 - a. Mann im Gewand, Jesus, als höhere Macht, die immer da ist

Fokussierungssequenz: 00:01 - 00:04: Aufgrund von Auffälligkeiten in der visuellen Gestik und in den visuellen Merkmalen

| | | | |
|---|---|--|---|
|  |  |  |  |
| *m* aaaaaaaaaaaaa | aaaaaaaaaaaaa | aaaaaaaaaaaaa | aaahhhh |

Formulierende Interpretation

Vor-ikonografische Interpretation

Zwei Männer befinden sich in einem Raum. Der Raum ist szenisch ein unordentliches Zimmer mit Müll auf dem Boden. Im Hintergrund steht eine Kommode mit Bildern darauf und eine Kerze davor. Im hinteren Bildteil erkennt man ein Fenster, welches durch einen Vorhang verdeckt ist. Vor dem Fenster steht ein Mann in einem weißen Gewand mit langen braunen Haaren und Bart. Ihn umgibt ein warmes Licht. Einer der Männer ist in grau gekleidet und barfuß. Er hat braune Haare und sitzt gekrümmt auf einem Bett. Es setzen regelmäßige Klavierakkorde ein. Man hört ein tiefes Einatmen und daraufhin einen verzweifelten, lauten Schrei aus voller Kehle. Während des Einatmens bewegt sich der Mann in dem Gewand auf den sitzenden Mann zu und umarmt diesen. Die Männer bleiben in der Umarmung.

Ikonografische Interpretation

Das vorliegende Video wurde mithilfe einer KI erstellt. Dies erkennt man unter anderem an der Darstellung der Hände und Finger¹⁹⁶. Der Mann in dem Gewand und Lichtschleier ist, wie in der Popkultur typisch, als Jesus zu identifizieren. Die Umgebung, das Chaos des Zimmers, könnte die innere Zerrissenheit und den Zweifel des Mannes darstellen. Auch seine Körperhaltung zeigt Verzweiflung. Unter Einbezug des Videonamens wird deutlich, dass das Thema hier psychische Gesundheit ist.

Reflektierende Interpretation

Formale Komposition:

Perspektivität

In der Szene ist eine zentrale Perspektive eingestellt. Der Raum bekommt durch die Details wie Kommode und Fenster, mehr Tiefe. Der Mann im weißen Gewand steht im hinteren Teil des Bildes und das warme Licht hebt diesen zusätzlich zu der weißen Kleidung hervor. Dies kennzeichnet Jesus als zentrale Figur. Der Mann im Vordergrund erscheint im visuellen Fokus, da dieser durch seine gekrümmte, verzweifelte Haltung die Aufmerksamkeit der Zuschauer*innen erregt. Da Jesus aus dem hinteren Bild nach vorne läuft, entsteht eine dynamische Tiefenwirkung.

196 Vgl. Grosdidier S. Warum kann KI keine Hände und Füße malen? 2023.

Planimetrie

Das Bild hat drei Ebenen. Im Vordergrund erkennt man den verzweifelten Mann auf dem Bett. Er hat eine gebeugte Haltung eingenommen. Im Mittelgrund des Bildes steht das Chaos des Zimmers, welches mit Müll übersät ist. Die Kommode im Hintergrund zählt ebenfalls zu dem szenischen Element des Chaos, welches den psychischen Zustand des Mannes reflektieren könnte. Der Hintergrund ist gezeichnet von dem verdeckten Fenster mit der Jesusfigur davor. Der Moment, in dem Jesus auf den verzweifelten Mann zugeht, lässt die zuvor getrennten Ebenen des Vor- und Hintergrundes miteinander verschmelzen.

Ikonologisch-ikonische Interpretation

Das Video inszeniert die Darstellung von psychischen Erkrankungen, insbesondere Depression, und zeigt, dass Jesus als emotionale Unterstützung immer da ist. Das unaufgeräumte Zimmer ist typisch für Menschen mit mentalen Problemen, da diese oft nicht in der Lage sind, alltägliche Aufgaben zu erfüllen. Der Schrei kann als Ausdruck von innerer Überforderung aber auch von Befreiung verstanden werden. Die Umarmung von dem Mann im Gewand könnte als emotionale Unterstützung gedeutet werden. Betrachtet man den Mann im Gewand weiter, erkennt man, dass dieser auch schon vor dem Schrei im Zimmer stand. Er kann als spirituelle Figur gesehen werden, die „immer da“ ist und Trost und Heilung bringt. Das ihn umstrahlende Licht erinnert an ikonische Darstellungen von göttlicher Präsenz. Die brennende Kerze im Hintergrund könnte ein Zeichen für Einkehr und Gebet darstellen. Besonders die Farbwahl ist in diesem Video auffällig. Durch die Hell-Dunkel-Kontraste kann der Unterschied zwischen Hoffnung und Verzweiflung visualisiert werden. Die reduzierte Musik und der verbal laute Schrei lenken die Aufmerksamkeit auf die innere Gefühlswelt des gekrümmten Mannes.

In TT_10 lassen sich implizite Orientierungen im dokumentarischen Sinn herausarbeiten. Das Video nutzt gezielt visuelle und auditive Elemente, um eine existenzielle Krise darzustellen. Jesus wird hier als Retter und heilende Kraft dargestellt, welcher die Menschen aus der Krise holt. Dabei bleibt die Inszenierung offen für individuelle Deutungen, sei es als psychologische Verarbeitung oder als spirituelle Erlösung.

6.3 Komparative Analyse

Vergleicht man die Inhalte der zehn beliebtesten TikTok-Videos über das Christentum in Deutschland, werden verschiedene religiöse Themen angesprochen. Die folgende Tabelle stellt die Themen der Videos übersichtlich dar und gibt zugleich Aufschluss über die Häufigkeit des Vorkommens.

| Thema | Vorkommen in TikTok | Kurzbeschreibung/Beispiele |
|---------------------------------|----------------------------|--|
| Religiöse Symbolik | TT_6, TT_8, TT_9, TT_10 | Nutzung von Symbolen (z. B. Kreuz, Engel) für religiöse Darstellung |
| Veränderte Gottesbeziehung | TT_3, TT_4, TT_7, TT_10 | Wandel des Glaubens durch Erfahrung oder Krise |
| Evangelikale Botschaft | TT_3, TT_4, TT_5 | Aufruf zum Glauben, klassische christliche Werte |
| Christliche Identität | TT_2, TT_7, TT_9 | Wahrnehmung als „anders“, Ausdruck des Glaubens durch Kleidung und Symbole |
| Begegnung mit Jesus | TT_3, TT_4, TT_10 | Mystische Erfahrungen mit Jesus |
| Ästhetisierung des Glaubens | TT_8, TT_9 | Glaube als etwas visuell Schönes |
| Gesellschaftskritik | TT_2, TT_5 | Kritik an moralischem Verfall der Gesellschaft |
| Wunderheilung | TT_3, TT_4 | Physische oder psychische Heilung durch Glauben |
| Kommerzialisierung des Glaubens | TT_8 | Nutzung religiöser Elemente im gewerblichen Kontext |
| Sprachliche Reinheit | TT_1 | Betonung biblischer Normen für Sprache |
| Kirchenraum als heiliger Ort | TT_6 | Architektur und religiöse Inszenierung |
| Nahtoderfahrung | TT_4 | Erlebnis des Jenseits |
| Spiritualitätskonflikt | TT_3 | Innerer Zweifel und bitte um Zeichen von Gott |

Abbildung 3: Darstellung und Vergleich der Themen, die in der Stichprobe vorkommen

7 Beantwortung der Forschungsfragen

Dieser Arbeit¹⁹⁷ mit dem Titel: „Digitaler Glauben: Eine Untersuchung christlicher Inhalte und ihrer Wirkung auf TikTok“ liegen die zwei in Kapitel 4.4 ausgestellten Forschungsfragen zugrunde, die sich aus bereits vorliegenden Forschungen und der Theorie ergeben haben. Diese gilt es nun zu beantworten.

(1) Welche Botschaften und Werte verbreiten christliche Nutzer*innen auf TikTok?

In der Untersuchung der einzelnen Videos wurde herausgefunden, dass die christlichen Nutzer*innen das Narrativ des Wandels von Glauben durch eine erlebte Erfahrung oder Krise verbreiten. Auch die Transformation durch den Glauben wird durch Vergleiche zwischen einer vorherigen Lebensweise, ohne Gott, und einer neuen, positiv dargestellten Lebensweise, mit Gott, inszeniert. Die Creator nutzen authentische und individuelle Darstellungen ihrer eigenen religiösen Überzeugungen, um ihren persönlichen Glauben auf TikTok auszudrücken. Es werden Aufrufe zum Glauben dargestellt, welche klassische christliche Werte betonen (z.B. Erlösung durch Jesus), typische evangelikale Botschaften. Ähnlich dazu werden mystische Erfahrungen auf TikTok verbreitet: Einige Videos berichten von direkten Begegnungen mit Jesus oder Wunderheilungen. Auch Vorschriften von sprachlicher Reinheit werden verbreitet, dazu werden biblische Normen für Sprache und Verhalten betont. Die Kirche wird als heiliger Ort dargestellt. Dazu wird die spirituelle Bedeutung von Kirchenräumen und deren religiöser Inszenierungen thematisiert. Ebenso wird Kritik an moralischen Entwicklungen, insbesondere an der Jugendkultur und an gesellschaftlichen, säkulären Werten geäußert. Es finden sich Anhaltspunkte dafür, dass das Christentum mit einer visuell ansprechenden und modischen Identität verbunden wurde. Vor allem die jungen Frauen zeigen, dass Mode bzw. Ästhetik ein großes Thema in Bezug auf Glauben darstellt. Die Videos kritisieren „normale“ Jugendkultur und -kleidung, zeigen sich in Abgrenzung dazu in „*Modest Fashion*“, welche die Frau zum größten Teil verhüllt. Auch das Kopftuch lässt sich in einem Drittel aller Videos finden, welches jedoch nicht theologisch begründet wird und auch zur Ästhetik des Outfits beiträgt.

197 Aufgrund des explorativen Charakters der vorliegenden Arbeit entfällt eine gesonderte Diskussion und ein abschließendes Fazit. Die Auseinandersetzung dessen erfolgt mit den Ergebnissen im Rahmen der dokumentarischen Methode und durch die Beantwortung der Forschungsfragen.

(2) Inwiefern beeinflussen die Inhalte christlicher Nutzer*innen auf TikTok die Glaubensbildung von Jugendlichen?

Die Untersuchung zeigt uns, dass die christlichen Nutzer*innen¹⁹⁸ und Creator auf TikTok viel Identifikationspotential für Jugendliche besitzen, um als Vorbilder fungieren zu können. In Kapitel 3.3.1 wird beschrieben, wie die religiöse Sozialisation von Jugendlichen zunehmend im Internet stattfindet. TikTok ermöglicht den Jugendlichen ihren Glauben aktiv selbst zu gestalten, da diese die Inhalte, welche in ihrem persönlichen Interessenbereich liegen oder an bereits vorhandenen Glaubensvorstellungen anschließen, selbst auswählen können. Die Beeinflussung von Erwachsenen kann ebenso auf TikTok stattfinden, diese wurden in dieser Untersuchung jedoch nicht betrachtet. Die traditionelle Vermittlung von Glaubensinhalten durch Institutionen wie die Kirche entfällt dadurch entweder ganz oder nur zum Teil. Die Creator der Videos zeigen ihre Glaubenspraxis und ihren gelebten Glauben. Dadurch laden Sie die Jugendlichen zur Imitation ein, da nachahmbare Elemente vorhanden sind. Dies entspricht den Mechanismen der Lerntheorie: Wiederholte Beobachtung und positive Verstärkung (z. B. Likes und Kommentare) fördern die Übernahme religiöser Denk- und Handlungsmuster. Pirner warnt davor, dass religiöse Sozialisation in digitalen Medien stark selektiv und fragmentiert abläuft. Christfluencer und christliche Nutzer*innen betonen oft bestimmte Aspekte des Glaubens (z. B. Moralvorstellungen oder persönliche Erfahrungen), während andere Perspektiven unterrepräsentiert bleiben. Auch die fehlende theologische Einordnung und die Vermischung von Konfessionen kann eine einseitige, unreflektierte Glaubensbildung fördern.

In Bezug auf die Autoritäten nach Weber kann man erkennen, dass charismatische und traditionell geprägte religiöse Inhalte um die Aufmerksamkeit der Nutzer*innen konkurrieren. Während charismatische Creator oft emotionale Erlebnisse und intuitive Glaubenszugänge betonen, stützen sich traditionell orientierte Creator stärker auf etablierte Dogmen. Die rationale Autorität bleibt hingegen meist randständig. Die Authentizität ist bei der religiösen Identitätsbildung Jugendlicher besonders wichtig. Die Jugendlichen orientieren sich an den Influencern und Nutzer*innen, welche diese als authentisch wahrnehmen. Dazu kommt, dass die Inhalte auf TikTok meist stark verkürzt werden und die visuelle Aufbereitung der Inhalte ansprechend für Jugendliche gestaltet wird. Dies erleichtert auf der einen Seite zwar den Zugang zu religiösen Themen,

¹⁹⁸ „jede/r Einzelne [kann] nicht nur Publikum, also Empfänger*in [sein], sondern kann jederzeit auch Sender*in werden“ Schüßler M., Transformationsstress, 2021, S.181.

führt aber auf der anderen Seite auch zu einer Verkürzung und Vereinfachung theologischer Konzepte. Durch die Betonung der einheitlichen traditionellen Kleidung („*modest fashion*“) und der Darstellung des Glaubens als eine von der Gesellschaft abweichende Lebensweise (vgl. z.B. TT_2) kann das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden. Dies könnte aber auch zu einer Abgrenzung zu nicht-religiösen oder andersgläubigen Gruppen führen. Ein erster Eindruck der Kommentare lässt erkennen, dass Nutzer*innen sich von den Inhalten angesprochen fühlen. Die Interaktionsrate spiegelt die Relevanz der TikTok-Videos für die Nutzer*innen wider und zeigt die Tendenz, dass eine Beeinflussung vorliegt. Zusammenfassend zeigt sich, dass TikTok nicht nur ein Verbreitungskanal für christliche Inhalte ist, sondern aktiv die Art und Weise verändert, wie junge Menschen ihren Glauben konstruieren und erleben.

8 Limitationen und Methodenkritik

Obwohl diese Studie erste Einblicke in die Darstellung von christlichem Glauben auf TikTok gibt, sind einige Limitationen zu berücksichtigen. Die Untersuchung einer Stichprobe von 10 Videos kann nicht die volle Bandbreite der christlichen Inhalte auf TikTok erfassen. Andererseits ist bereits diese Stichprobe zu groß, um im Rahmen dieser Arbeit auf jeden Aspekt detailliert eingehen zu können. Die dokumentarische Methode basiert auf der Rekonstruktion von Sinnstrukturen durch die Forscher*innen, was zu Interpretationsspielräumen führt und auch eine Limitation im Wissensstand darstellen könnte. Zudem fehlt eine empirische Untersuchung, wie Jugendliche christliche TikTok-Inhalte tatsächlich wahrnehmen und in ihre Glaubenspraxis integrieren. Ebenfalls wurden die Hashtags aufgrund der umfangreichen Analyse der Fokussierungen nicht mitbeachtet.

9 Forschungsausblicke

Die eben angesprochene empirische Untersuchung, wie Jugendliche christliche TikTok-Inhalte tatsächlich wahrnehmen und in ihre Glaubenspraxis integrieren, könnte die beschriebenen Ergebnisse weiter vertiefen. Zudem wurde generell bislang wenig in der App TikTok geforscht, sodass hier noch ein großes Forschungsfeld erschlossen werden kann. Ein groß angelegtes Forschungsprojekt der CERES, gefördert

von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, untersucht die Zusammenhänge zwischen religiösem Influencing auf Social Media in Deutschland und christlicher Konfessionalität.¹⁹⁹ Leider wird hier vor allem YouTube behandelt, welches als Plattform zwar etabliert ist, die Jugendlichen sich dort jedoch nicht hauptsächlich aufhalten und sozialisieren (vgl. Kapitel 4.3).

¹⁹⁹ Vgl. CERES – Centrum für Religionswissenschaftliche Studien, Religion, Digitalität, Konfessionalität, o.D..

10 Literaturverzeichnis

- ABC News: TikTok in China, 2025, ABC News,
<https://abcnews.go.com/Business/tiktok-china/story?id=108111708> (Zugriff am 30.01.2025).
- Asana: Interaktionsrate, 2024, Asana, <https://asana.com/de/resources/social-media-metrics> (Zugriff am 11.02.2025).
- Bohnsack, Ralf, Iris Nentwig-Gesemann und Arnd-Michael Nohl (Hrsg.): Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis: Grundlagen qualitativer Sozialforschung, Springer VS, 2013, S.13ff.
- Bohnsack, Ralf, Nora Friederike Hoffmann und Iris Nentwig-Gesemann (Hrsg.): Typenbildung und Dokumentarische Methode: Forschungspraxis und methodologische Grundlagen, Verlag Barbara Budrich, 2018.
- Bohnsack, Ralf: Qualitative Bild- und Videointerpretation: Die dokumentarische Methode, 2. Auflage, Verlag Barbara Budrich, 2011.
- Bohnsack, Ralf: Rekonstruktion, Rationalismuskritik und Praxeologie, in: M. Heinrich & A. Wernet (Hrsg.), Rekonstruktive Bildungsforschung. Zugänge und Methoden, Springer VS, 2018, S. 211–229.
- CERES – Centrum für Religionswissenschaftliche Studien: Religion, Digitalität, Konfessionalität (RediCon), Ruhr-Universität Bochum, o.D., https://ceres.rub.de/de/forschung/projekte/RediCon_religion_digitality_confessionality/ (Zugriff am 09.01.2025).
- Cigarettes after Sex: Cry- Cigarettes after Sex, YouTube.
<https://www.youtube.com/watch?v=3XqqrJENB4> (Zugriff am 30.01.2025).
- Deges Frank Prof.Dr.: Influencer, 2018, Wirtschaftslexikon,
[https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/influencer-100360#:~:text=Als%20Influencer%20\(engl.%20to%20influence,damit%20eine%20soziale%20Interaktion%20initiieren,](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/influencer-100360#:~:text=Als%20Influencer%20(engl.%20to%20influence,damit%20eine%20soziale%20Interaktion%20initiieren,) (Zugriff am 09.01.2025).
- Deutscher Bundestag: Zur Kulturgeschichte des Kopftuches. Wissenschaftliche Dienste, 2017, S. 5.
<https://www.bundestag.de/resource/blob/543582/5ae376c30ac98b4e2bdc37d97cb0fefb/wd-1-020-17-pdf-data.pdf>, (Zugriff am 18. Februar 2025).
- Domdey, P., Thiel, K., & Lampert, C.: Krieg „For You“ – Wie nehmen Heranwachsende den Nahostkonflikt auf Social Media wahr?, Leibniz-Institut für Medienforschung, 2023, <https://leibniz-hbi.de/krieg-for-you-wie-nehmen-heranwachsende-den-nahostkonflikt-auf-social-media-wahr/>, (Zugriff am 09.01.2025).
- Dr. Baum A.: Sollten Christinnen laut der Bibel ein Kopftuch tragen?, Jesus.de, 2024, <https://www.jesus.de/glauben-leben/sollten-christinnen-laut-der-bibel-ein-kopftuch-tragen/>, (Zugriff am 9.1.2025).

- Dubach, Etienne: "Arme und Handpositionen – Teil 2.", Nonverbale Kommunikation, 29.11.2017, <https://www.nonverbale-kommunikation.ch/2017/11/29/arme-und-handpositionen-teil-2/>, (Zugriff am 18.01.2025).
- ERF Jess – Talkwerk: Sie wollte für Allah einen IS-Kämpfer heiraten - heute ist sie Christin- Muslima träumt von Jesus, YouTube, 16.10.2023, <https://www.youtube.com/watch?v=z70lM82Tklk>, (Zugriff am 18.02.2025).
- ERF Mensch Gott: Nahtoderfahrung, Im Himmel Jesus begegnet, Heilung von Krebs, 06.02.2020, YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=24lFHabsgj4>, (Zugriff am 18.02.2025).
- Farya Faraji: Nineveh 627 a.D- Farya Faraji, 13.12.2022, YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=WExgG73lcAs&t=4s>, (Zugriff am 30.01.2025).
- FasterCapital:(2024). TikTok-Kommentare: So steigern Sie Ihre Kommentare auf TikTok und regen Gespräche und Beziehungen zu Ihrem Publikum an, Fastercapital, <https://fastercapital.com/de/inhalt/TikTok-Kommentare--So-steigern-Sie-Ihre-Kommentare-auf-TikTok-und-regen-Gespraechе-und-Beziehungen-zu-Ihrem-Publikum-an.html>, (Zugriff am 22.01.2025).
- Ganz, David: Medien der Offenbarung: Visionsdarstellungen im Mittelalter, 01.01.2008, Universität Heidelberg, <https://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/2004/>, (Zugriff am 18.02.2025).
- Gebhardt, W.: Autorität, 8.6.2022, Staatslexikon online, <https://www.staatslexikon-online.de/Lexikon/Autorit%C3%A4t>, Zugriff am 22.01.2025
- Geist und Sendung: Ikonen der Gemeinschaft, (o.D.), Geist und Sendung, <https://www.geistundsending.de/index.php?id=64>, (Zugriff am 12.02.2025).
- Gnadenort Altöttingen: Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus, (o.D.), Gnadenort Altöttingen, <https://www.gnadenort-altoetting.de/kirchen-kultur/stiftskirche>, (Zugriff am 12.02.2025)
- Grabs, Anne, Vogl, Elisabeth & Bannour, Karim-Patrick: Follow me! Erfolgreiches Social Media Marketing mit Facebook, Instagram und Co., Rheinwerk Verlag GmbH, 2017.
- Grosdidier Selina: Warum kann KI keine Hände und Füße malen? Einfach erklärt, 10.05.2023, Praxistipps, https://praxistipps.chip.de/warum-kann-ki-keine-haende-und-fuesse-malen-einfach-erklart_157026, (Zugriff am 15.01.2025).
- Hampl, Stefan: Videoanalysen von Fernsehshows und Musikvideos. Ausgewählte Fallbeispiele zur dokumentarischen Methode, Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich, 2017, DOI: 10.3224/84740145.
- Heinrich, Martin, Wernet Andreas (Hrsg.): Rekonstruktive Bildungsforschung: Zugänge und Methoden, Springer VS, 2018.
- Hootsuite: 2024 TikTok Algorithm Explained + Tips to Go Viral, 2024, Blog, <https://blog.hootsuite.com/tiktok-algorithm/>, (Zugriff am 09.01.2025)

- Hörsch, Daniel (Hrsg.): Digitale Communities. Eine Pilotstudie zur Followerschaft von christlichen Influencerinnen auf Instagram, Berlin: Evangelische Arbeitsstelle midi, 2022.
- ION GROUP AG: Douyin: Das chinesische TikTok wandelt sich mehr und mehr zur Marketingplattform, o.D., Kiongroup, <https://www.kiongroup.com/de/News-Stories/Stories/Digitalisierung/Douyin-Das-chinesische-TikTok-wandelt-sich-mehr-und-mehr-zur-Marketingplattform.html>, (Zugriff am 09.01.2025).
- Jetter, Claudia: "Christfluencing": Zwischen Glaubensvermittlung und Lifestyle, 2023, EZW-Berlin, <https://www.ezw-berlin.de/aktuelles/artikel/christfluencing-zwischen-glaubensvermittlung-und-lifestyle-news/>, (Zugriff am 15.01.2025).
- Jetter, Claudia: (2023). Spirituelle Beeinflussung, 2023, EZW-Berlin, <https://www.ezw-berlin.de/aktuelles/artikel/christfluencing-zwischen-glaubensvermittlung-und-lifestyle-news/>, (Zugriff am 22.01.2025)
- Kanye West: God is – Kanye West, 25.10.2019, YouTube, https://www.youtube.com/watch?v=CYYbejNI_Cw, (Zugriff am 12.02.2025).
- Kanye West: Runaway -Kanye West, 21.10.2010, YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=Bm5iA4Zupek>, (Zugriff am 12.02.2025).
- Kunczik, Michael: Medien und Gewalt: Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und der Theoriediskussion, 1. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, 2017, S. 168 f.; S. 193.
- Lace and Favour: "What is a Mantilla Wedding Veil?", 2023, lace and favour, <https://www.laceandfavour.com/us/blog/all-blog-posts/what-is-mantilla-wedding-veil/>, (Zugriff am 18. Februar 2025).
- LanaDelRey: Summertime Sadness (Official Music Video - Lana del Rey), 23.08.2013, YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=TdrL3QxjyVw> (Zugriff am 30.01.2025).
- Lenger, Alexander, Christian Schneickert und Florian Schumacher (Hrsg.): Pierre Bourdieus Konzeption des Habitus: Grundlagen, Zugänge, Forschungsperspektiven, Springer VS, 2013.
- Leung, Fine F., Gu, Flora F., Palmatier, Robert W.: Online influencer marketing. In: Journal of the Academy of Marketing Science 50 (2), (2022), S. 226–251. DOI: 10.1007/s11747-021-00829-4.
- Lignoma: "Christliche Symbole und ihre Bedeutung.", o.D., Lignoma, <https://www.lignoma.com/de/magazin/christliche-symbole-und-ihre-bedeutung/> . (Zugriff am 18.02.2025).
- M38: Outro- M38, 18.05.2025, YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=zQpSgNrXkcw> (Zugriff am 13.02.2025).
- Mannheim, Karl. Strukturen des Denkens. Springer, 1980.
- Marynak, Kristy L., Robichaud, Meagan O., Puryear, Tyler, Kennedy, Ryan D., Moran, Meghan B.: #Nicotineaddiction on TikTok: A Quantitative Content

- Analysis of Top-Viewed Posts. In: Tobacco Induced Diseases 20, Nr. 69, 2022, S. 2. DOI: <https://doi.org/10.18332/tid/151868>.
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (Hrsg.): JIM-Studie 2024. Jugend, Information, Medien. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart: 2024.
- Michel, Burkard: Bild- und Videoanalyse in der Dokumentarischen Methode. In: Moritz, C. & Corsten, M. (Hrsg.), Handbuch Qualitative Videoanalyse. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 2018, S. 73–86. DOI: https://doi.org/10.1007/978-3-658-15894-1_4.
- Morgan, D. The Material Culture of Lived Religions: Visuality and Embodiment, 07.07.2019, The Jugaad Project, <https://www.thejugaadproject.pub/home/the-material-culture-of-lived-religionsvisuality-and-embodiment>, (Zugriff am 12.01.2025).
- Netzwelt: Christfluencer, 2021, Netzwelt, <https://www.netzwelt.de/abkuerzung/193394-bedeutet-christfluencer-bedeutung-verwendung.html>, (Zugriff am 15.01.2025).
- Netzwelt: Sinnfluencer, (2023), Netzwelt, <https://www.netzwelt.de/abkuerzung/215801-bedeutet-sinnfluencer-bedeutung-verwendung.html>, (Zugriff am 15.01.2025).
- Nord, Ilona: Religiöse Sozialisation von Jugendlichen in mediatisierter Welt. Ausgangsfragen und Zielsetzungen. In: Beck, Wolfgang; Nord, Ilona; Valentin, Joachim (Hg.): Theologie und Digitalität: Ein Kompendium. Freiburg im Breisgau, 2021, S. 277–300.
- Ooes: Rights Slowed- ooes, 10.06.2021, YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=4y5CZ5Cp3Fs>. (Zugriff am 30.01.2025).
- Ooes: права (*prava*)- ooes, 10.06.2021, YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=4y5CZ5Cp3Fs>. (Zugriff am 30.01.2025).
- Pease, Allan, Pease, Barbara: Das große Buch der Körpersprache: Gesten und geheime Signale verstehen. Übersetzt von Ursula Pesch, Heike Schlatterer und Karin Schuler. Stuttgart: Anaconda Verlag, 2020.
- Pfarrverband Teisendorf: Pfarrbrief Weihnachten 2022, o.D., Erzbistum München, <https://www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-61330120.pdf>, (Zugriff am 12.02.2025).
- Pirner, Manfred L.: "Vorbilder in den Medien: Mediale Bezugspersonen und ihre Relevanz für religiöse Erziehung und Bildung." In Sehnsucht nach Orientierung: Jahrbuch der Religionspädagogik 24, herausgegeben von Christoph Bizer et al., 100-109. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlagsgesellschaft, 2008.
- Pirner, Manfred L.: Religiöse Mediensozialisation: Wie die Medien die Religiosität von Kindern und Jugendlichen beeinflussen. In: Englert, Rudolf; Kohler-Spiegel, Helga; Naurath, Elisabeth; Schröder, Bernd; Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Gott googeln: Multimedia und Religion. Jahrbuch der

- Religionspädagogik, Bd. 28. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Theologie, 2012, S. 60–69.
- PowerfulJRE: Joe Rogan Experience #1554 - Kanye West, 24.10.2021, YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=qxOeWuAHOiw>, (Zugriff am 12.02.2025).
- Przyborski, Aglaja, Wohlrab-Sahr, Monika: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 5., überarb. und erw. Aufl. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2021, S. 349.
- Redaktion: Dachschräge und Farbwirkung, 06.09.2024, Sanier, https://www.sanier.de/malerarbeiten/farbe/dachschraege-und-farbwirkung#google_vignette, (Zugriff am 12.02.2025).
- Religionen Entdecken: Farben im Christentum, o.D., Religionen Entdecken, <https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/f/farben-im-christentum>, (Zugriff am 18.02.2025).
- Renzikowski, Christoph: Kruzifix nochmal!, 20.01.2018, Katholisch.de, <https://www.katholisch.de/artikel/16228-kruzifix-nochmal>
- Riedel, Ingrid: Farben in Religion, Gesellschaft, Kunst und Psychotherapie, Völlig überarbeitete, erweiterte und neu gestaltete Fassung, Stuttgart: Kreuz, 1999, S. 35, S. 73.
- Rivera, E. M.: Mountain Spiritual Meaning, o.D., Spiritual Mojo, <https://spiritualmojo.com/mountain-spiritual-meaning>, (Zugriff am 18.02.2025).
- Sbai, A.: TikTok – der neue Stern am Social-Media-Himmel. In: Jahnke, M. (Hrsg.), Influencer Marketing. Wiesbaden: Springer Gabler, 2021, S. 95–126. DOI: https://doi.org/10.1007/978-3-658-31892-5_5.
- Schmidt, Jan-Hinrik/Taddiken, Monika (Hgg.): Handbuch Soziale Medien. Wiesbaden: 2017.
- Schuler, Claudia Maria: Vom Heiland zum Hollywoodstar – Methoden der Darstellung Jesu Christi im populären Film. Diplomarbeit, Universität Wien. 2012, S. 74, URL: <https://phaidra.univie.ac.at/detail/o:1292717.pdf>.
- Schüßler, Michael: Zu routiniert für Gott? Transformationsstress digitaler Zeitverhältnisse. In: Beck, Wolfgang; Valentin, Joachim; Nord, Ilona (Hg.): Theologie und Digitalität. Ein Kompendium. Freiburg/Brsg., 2021, S. 180–199.
- Shell Deutschland Holding (Hrsg.): Jugend 2024. Pragmatisch zwischen Verdrossenheit und gelebter Vielfalt. Ergebnisse der 19. Shell Jugendstudie, Weinheim: Beltz, 2024.
- Speekly: Was ist User Generated Content?, o.D., Speekly, <https://speekly.de/blog/was-ist-user-generated-content>, (Zugriff am 10.01.2025).

- Statista. Anzahl der TikTok-Nutzer weltweit bis 2024, 30.10.2024, Statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1356493/umfrage/anzahl-der-tiktok-nutzer-weltweit/>, (Zugriff am 15.01.2025).
- Süddeutsche Zeitung: Der tollste Künstler, den Gott jemals erschaffen hat, 2019, Süddeutsche, <https://www.sueddeutsche.de/kultur/kanye-west-oper-nebuchadnezzar-los-angeles-1.4694976>
- Süßen, M.: Von nah bis fern: Die Bedeutung der Einstellungsgrößen im Video und wie sie die Wirkung deines Films beeinflussen, 24.02.2023, Matthias Süßen, <https://matthias-suessen.de/2023/02/von-nah-bis-fern-die-bedeutung-der-einstellungsgroessen-im-video-und-wie-sie-die-wirkung-deines-films-beeinflussen/>, (Zugriff am 12.02.2025).
- TikTokHashtag 2025: Christentum, o.D., Tiktokhashtags, <https://tiktokhashtags.com/hashtag/christentum/>, (Zugriff am 11.02.2025).
- Toyka-Seid, C.: Influencer/in. In HanisauLand: Politik für Kinder, einfach erklärt. Bundeszentrale für politische Bildung, 2023, <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/i/influencer>, (Zugriff am 10.01.2025)
- Velasco Morla, A.: How Is TikTok #Interreligious? An Inductive Thematic Analysis. Poligrafi, Nr. 113/114, Bd. 29, 2024, S. 77–107. <https://doi.org/10.35469/poligrafi.2024.465>
- Weir, C., Evans, M., & Mandes, A.: Interpreting visual art, Routledge, 2020, <https://doi.org/10.4324/9781351295444S.191>
- Wikipedia: ERF Medien Deutschland, 2024, Wikipedia, [https://de.wikipedia.org/wiki/ERF_Medien_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/ERF_Medien_(Deutschland)), (Zugriff am 18.02.2025)
- Wikipedia: Modest fashion, 2024, Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Modest_fashion, (Zugriff am 18.02.2025).
- Wortwuchs: "Ad spectatores (Drama) | Bedeutung, Merkmale, Beispiele.", o.D., Wortwuchs, <https://wortwuchs.net/ad-spectatores/>, (Zugriff am 18.02.2025).
- Zürcher Bibel: Matthäus 4,19. Theologischer Verlag Zürich, 2007.
- Zürcher Bibel: Matthäus 5:34-35. Theologischer Verlag Zürich, 2007.

11 Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abbildung 1: Grafische Darstellung von Religion in der Medienkultur. Quelle: Pirner, M. L. (2012): Religiöse Mediensozialisation: Wie die Medien die Religiosität von Kindern und Jugendlichen beeinflussen. S. 59..... | 13 |
| Abbildung 2: Metriken der Stichprobe..... | 32 |
| Abbildung 3: Darstellung und Vergleich der Themen, die in der Stichprobe vorkommen..... | 76 |
| Abbildung 4: Formel zur Berechnung der Interaktionsrate in Prozent. Quelle: Asana, 2024, Interaktionsrate..... | 87 |
| Abbildung 5: Titel, Videobeschreibungen und Hashtags der TikTok-Videos..... | 88 |
| Abbildung 6: Hashtag Vorkommen in der Stichprobe..... | 90 |

12 Anhang

12.1 Interaktionsrate



Das Diagramm zeigt die Formel zur Berechnung der Interaktionsrate in Prozent. Die Formel lautet:
$$\frac{\text{Interaktion insgesamt pro Beitrag}}{\text{Reichweite pro Beitrag}} \times 100 = \text{Interaktionsrate}$$
 Die Formel ist in einem roten, abgerundeten Rechteck dargestellt. Unten rechts ist das Logo von Asana zu sehen.

Abb. 4: Formel zur Berechnung der Interaktionsrate in Prozent.
Quelle: Asana, 2024, Interaktionsrate.

Interaktionsrate der TikTok-Videos:

| | | |
|----------|--------------|------------------------|
| 156.76 % | Video Nr. 3 | <i>Heilige Stimme</i> |
| 170.75 % | Video Nr. 4 | <i>Heilige Stimme</i> |
| 26.06 % | Video Nr. 2 | <i>Rosalie.boe</i> |
| 24.94 % | Video Nr. 6 | <i>Aliyahh.iw</i> |
| 21.20 % | Video Nr. 9 | <i>Rosalie.boe</i> |
| 19.52 % | Video Nr. 1 | <i>Narjawithjesus</i> |
| 17.88 % | Video Nr. 7 | <i>veiledconvert</i> |
| 16.96 % | Video Nr. 5 | <i>Christian tok</i> |
| 13.68 % | Video Nr. 10 | <i>JesusViral92</i> |
| 6.26 % | Video Nr. 8 | <i>ChristosphereDE</i> |

12.2 Titel, Videobeschreibungen und Hashtags

| Video Nr. | Accountname (Followerzahl) | Titel | Hashtags | Hochgeladen |
|-----------|----------------------------|--|--|-------------|
| 1 | Narjawithjesus (32k) | Dinge die wir Christen nicht sagen sollten 🗣️❤️ | #godislove #foryou #christian #church #va 🇺🇸 | 7.11.2024 |
| 2 | Rosalie.boe (77,6k) | Brainwashed | #Jesus #God #christiantiktok #Christian | 4.12.2024 |
| 3 | Heilige Stimme (56,9k) | „Muslime träumt von Jesus“ | #christ #amen #jesusliebt dich #bibleversedaily #christiantiktok #gott #jesus | 10.11.2024 |
| 4 | Heilige Stimme (56,9k) | „Christ begegnet Jesus“ | #christ #amen #jesusliebt dich #bibleversedaily #christiantiktok #gott #jesus | 11.11.2024 |
| 5 | christian_tok231 (20,4k) | Don't norxise sins 🇺🇸 | #Christ #Jesus #orthodoxy #God #Faith #orthodox # 🇺🇸 | 23.12.2024 |
| 6 | Aliyahh.iw (7498) | 🙏 | #foryouu #fyy #jesuschristus #christentum #hallelujah #jesuslovesyou | 5.12.2024 |
| 7 | veiledconvert (55,1k) | Jesus saves †❤️ | #christianity #christiantok #catholic #catholicgirl #christiangirl #catholicconvert #convert #orthodoxchristian #christianmodesty #jesuslovesyou | 25.11.2024 |
| 8 | ChristosphereDE (95,2k) | Wie würdest du reagieren? | #jesus #christian #fürdich #kirche | 20.11.2024 |
| 9 | Rosalie,boe (77,6k) | All veils from @pure orthodoxy !! 10% with "ROSALIE10" | #veiling #modesty #Christian #christiantiktok #orthodox #holymary #God | 15.11.2024 |
| 10 | JesusViral92 (278,7k) | Even in your darkest moment, Jesus is your light You are never alone | #Jesus #jesuschrist #Jesuslovesyou #depressionanxiety #depressionisreal #hopeinjesus #mentalhealthmatters | 17.12.2024 |

Abb. 5: Titel, Videobeschreibungen und Hashtags der TikTok-Videos.

12.3 Hashtag Vorkommen in der Stichprobe

| Vorkommen in Stichprobe | Hashtag |
|-------------------------|--|
| 6x | #Jesus |
| 4x | #christiantiktok |
| 3x | #God, #christian, #jesuslovesyou |
| 2x | #amen, #jesusliebtdich, #bibleversedaily, #gott, #orthodox |
| 1x | #church, #godislove, #foryou, #orthodoxy, #faith, #foryouu, #fyy, #jesuschristus, #christentum, #hallelujah, #christianity, #catholic, #catholicgirl, #christiangirl, #catholicconvert, #convert, #orthodoxchristian, #christianmodesty, #fürdich, #kirche, #veiling, #modesty, #holymary, #depressionanxiety, #depressionisreal, #hopeinjesus, #mentalhealthmatters |

Abb. 6: Hashtag Vorkommen in der Stichprobe

12.4 Kodierung in MaxQDA

Die Kodierung ist aufgrund des Umfangs und der Notwendigkeit Bild und Ton synchron wiederzugeben nicht im Anhang eingefügt. In Absprache mit Prof. Dr. Roggenkamp wird dies in Form einer Exceltabelle und der MaxQDA-Datei in dem eigens für die vorliegende Arbeit angelegten Sciebo-Ordner²⁰⁰ bereitgestellt. Auch die TikTok-Videos der Stichprobe sind dort hinterlegt.

²⁰⁰ <https://uni-muenster.sciebo.de/s/W8fEaT6yRtHqE9Q>

13 Plagiatserklärung

Hiermit versichere ich, dass die vorliegende Arbeit über *“Digitaler Glaube: Eine Untersuchung christlicher Inhalte und ihrer Wirkung auf TikTok”* selbstständig von mir und ohne fremde Hilfe verfasst worden ist, dass keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt worden sind und dass die Stellen der Arbeit, die anderen Werken – auch elektronischen Medien – dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen wurden, auf jeden Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht worden sind.

Mir ist bekannt, dass es sich bei einem Plagiat um eine Täuschung handelt, die gemäß der Prüfungsordnung sanktioniert werden kann.

Ich erkläre hiermit, dass ich Kenntnis von einer zum Zweck der Plagiatskontrolle vorzunehmenden Speicherung der Arbeit in einer Datenbank sowie von ihrem Abgleich mit anderen Texten zwecks Auffindung von Übereinstimmungen habe. Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit oder Teile daraus nicht anderweitig als Prüfungsarbeit eingereicht habe.

Münster, 27.02.2025 *Maren Stock*

(Datum, Unterschrift)